

Forster Sicherheitsschloss FO.319N(x)0/7 – Montageanleitung

Forster Security Lock FO.319N(x)0/7 – Assembly instructions

Forster Serrure de sécurité FO.319N(x)0/7 – Notice de Montage

Forster Serratura di sicurezza FO.319N(x)0/7 – Istruzioni di montaggio

Forster Veiligheidsslot FO.319N(x)0/7 – Handleiding voor montage

Mechanisches Forster Sicherheitsschloss FO.319N

Mechanical Forster Security Lock FO.319N

Forster Serrure de sécurité FO.319N mécanique

Forster Serratura di sicurezza FO.319N meccanica

Mechanisch Forster Veiligheidsslot FO.319N



DE	Seite	2
EN	Page	34
FR	Page	66
IT	Pagina	98
NL	Pagina	130



Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.

Herausgeber

Forster Profilsysteme AG
Amriswilerstrasse 50
CH-9320 Arbon

Telefon:

+41 71 552 43 43

E-Mail:

info@forster.ch

Internet:

www.forster-profile.ch

Dokumentennummer, -datum

F19.1350.97 | D0086101

05.2023

Copyright

© 2023, Forster Profilsysteme AG

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von *Forster Profilsysteme AG* unzulässig und strafbar.

Inhaltsverzeichnis

Produktinformation	4	Schloss montieren	20
Sicherheitsschlösser	4	Selbstverriegelung auslösen	20
Forster Sicherheitsschloss FO.319N	4	Die Panikseite wechseln	21
Allgemein	4	Anschlagrichtung der Steuerfalle einstellen	22
Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N bietet	4	Optional – Bei Verwendung des Fallenschlosses 807-10	23
Fluchttürfunktion / Notausgangs- und Paniktür- verschlüsse	5	Anschlagrichtung einstellen	23
Produktausführungen	5	Fallausschluss einstellen	23
B-Funktion (Umschaltfunktion)	5	Beschläge	24
E-Funktion (Wechselfunktion)	5	Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit B-Funktion und Fluchttürfunktion	24
Hinweise	6	Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit B-Funktion ohne Fluchttürfunktion	24
Zu dieser Anleitung	6	Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit E-Funktion	24
Klassifizierung der Hinweise	6	Türbeschläge (nach DIN EN 179) montieren	25
Sicherheitshinweise	7	Türbeschläge (nach DIN EN 1125) montieren	26
Hinweise nach DIN EN 179 und DIN EN 1125	8	Schließzylinder	27
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9	Profilzylinder montieren	27
Klassifizierungsschlüssel	10	Zusatzriegel für hohe Türen	28
DIN EN 1125 Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange	10	Technische Daten	29
DIN EN 179 Fluchttürfunktion	11	Technische Daten	29
Begriffserklärung	12	Zubehör	30
Funktionen und Bedienung	14	Schließblech 1-teilig	30
Selbstverriegelung	14	Zusatzriegel	30
Funktionsprinzip	14	Antipanik Gegenkasten	30
Profilzylinder (Schließzylinder)	14	Antipanik Druckstange nach DIN EN 1125	30
Entriegeln	15	Antipanik Stangengriff nach DIN EN 1125	30
Entriegelungspin	15	Türbeschlag nach DIN EN 179	30
Zweiflügelige Fluchttüren	15	Wartung	31
Einflügelige Fluchttüren	15	Gewährleistung, Entsorgung	32
Montage	16	Aktuelle Informationen	32
Hinweise	16	Gewährleistung	32
Schloss montieren – Überblick	18	Entsorgung	32
Montage vorbereiten	18	Verpackung	32
Forster Sicherheitsschloss FO.319N montieren	18	Produkt	32
Schließblech montieren	19	Abmessungen	162
Beschläge und Schließzylinder montieren	19		
Forster Sicherheitsschloss FO.319N prüfen	19		

Sicherheitsschlösser

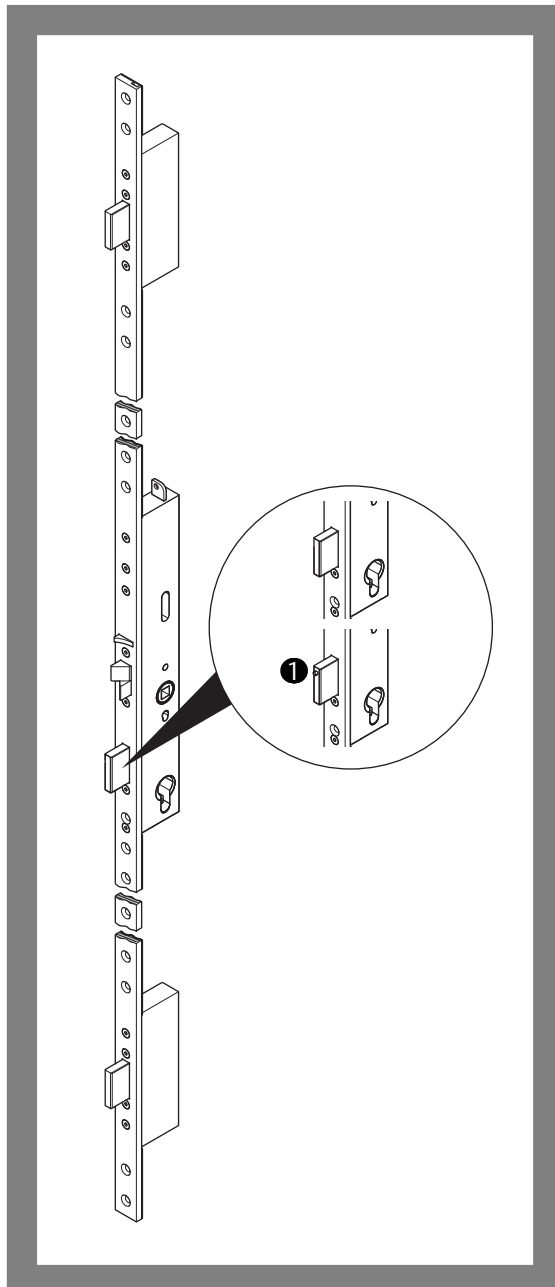
„Sicherheitsschloss“ ist wohl die treffendste Bezeichnung für die hier beschriebenen Produkte. Sicherheit beschreibt im deutschen Sprachgebrauch sowohl den Schutz von Leib und Leben als auch die Bewahrung von Sachwerten vor unbefugtem Zugriff.

Alle diese Eigenschaften finden sich in den Sicherheitsschloss-Produkten wieder.

Das Schlossprogramm umfasst neben der in dieser Anleitung beschriebenen Variante viele weitere Schlossvarianten.

Forster Sicherheitsschloss FO.319N

Abb. 1:
Forster Sicherheitsschloss
FO.319N



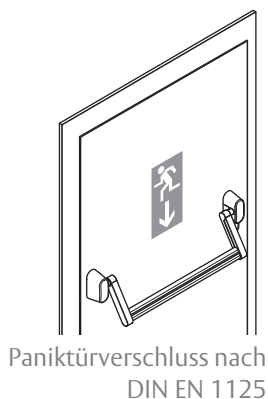
Allgemein

Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N (Abb. 1) ist ein mechanisch arbeitendes Einsteckschloss zur Verwendung in Fluchttüren, Feuerschutz- und Rauchschutztüren sowie Standardanwendungen.

Es ist auch in einer Variante als Panikschloss für zweiflügelige Türen (Abb. 1 – ❶) in Kombination mit Antipanikgegenkasten (906460) erhältlich

Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N bietet

- mechanische Selbstverriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 14),
- mechanische Ablaufsteuerung der Selbstverriegelung zwischen Falle und Steuerfalle,
- einbruchhemmend durch drei massive, gehärtete Schlossriegel,
- 20 mm Riegelausschluss,
- einbruchhemmend bis Klasse WK4 in geeigneten Türsystemen erreichbar,
- Fluchttürfunktion nach DIN EN 179 möglich,
- Paniktürfunktion nach DIN EN 1125 möglich,
- für Feuerschutztüren geeignet (Nachweis durch Brandprüfung nach DIN EN 1634-1),
- B-Funktion oder alternativ E-Funktion:
 - B-Funktion: mechanisch über Zylinderbetätigung steuerbarer Außentürdrücker (Beschlag mit geteiltem Vierkant und Außentürdrücker verwenden),
 - E-Funktion: der Schließzylinder dient zur manuellen Entriegelung von außen,
- Riegelgegenkraft 6.000 N,
- Riegelbelastbarkeit seitlich 20.000 N.



Fluchttürfunktion / Notausgangs- und Paniktürverschlüsse

Grundsätzlich gilt: Eine Tür mit Fluchttürfunktion kann immer in Fluchtrichtung über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.

Fluchttüren sind auszustatten mit

- Notausgangsschlössern nach DIN EN 179
- Paniktürverschlüssen nach DIN EN 1125

Für einen Paniktürverschluss gelten etwas strengere Anforderungen als an einen Notausgangstürverschluss. Äußerlich sichtbar sind Paniktürverschlüsse nach DIN EN 1125 mit einer Panikgriffstange oder Panikdruckstange (Panikstange) quer über das Türblatt ausgestattet. Notausgangstürverschlüsse nach DIN EN 179 sind mit einem Türdrücker ausgestattet.

Produktausführungen

Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* gibt es grundsätzlich in zwei Varianten: mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) oder mit E-Funktion („E-Funktion (Wechselfunktion)“, Seite 5).

B-Funktion (Umschaltfunktion)

Bei Schlössern mit B-Funktion wird der Außentürdrücker über den Schließzylinder dauerhaft an- oder abgekoppelt. Bei der Sondervariante ohne Fluchttürfunktion auch der Innentürdrücker.

Beim *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* mit Fluchttürfunktion bleibt dabei der Innentürdrücker (DIN EN 179) oder die Panikstange (DIN EN 1125) immer angekoppelt (bleibt aktiv), so dass nur der Außentürdrücker dauerhaft an- oder abgekoppelt wird.

Beim *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* ohne Fluchttürfunktion (Sondervariante) werden beide Türdrücker (innen und außen) gleichzeitig dauerhaft an- oder abgekoppelt.

Beim Schließen der Tür werden die Riegel automatisch ausgeschossen. Die Tür ist wieder verriegelt („Selbstverriegelung“, Seite 14)

Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit Fluchttürfunktion bietet

- Zulassung für Notausgänge nach DIN EN 179 oder Paniktüren nach DIN EN 1125,
- geteilte Drückernuss / geteilten Vierkant,
- mechanisch über die Schließzylinderbetätigung an- und abkoppelbarer Außentürdrücker.

Forster Sicherheitsschloss FO.319N ohne Fluchttürfunktion (Sondervariante) bietet

- durchgehende Drückernuss / durchgehenden Vierkant.
- mechanisch über die Schließzylinderbetätigung gleichzeitig an- und abkoppelbare Innen- und Außentürdrücker.
- Innen- und Außentürdrücker sind wegen des durchgehenden Vierkants und der ungeteilten Drückernuss immer gleichzeitig an- oder abgekoppelt.

E-Funktion (Wechselfunktion)

Bei der E-Funktion (Wechselfunktion) ist die Tür mit einem Wechselbeschlag ausgestattet. Der Schließzylinder dient bei dieser Funktion zur manuellen Entriegelung von außen.

Durch Betätigung des Schließzylinders werden die Riegel mechanisch zurück geschlossen und die Schlossfalle entriegelt. Die Tür kann begangen werden.

Beim Schließen der Türe werden die Riegel automatisch ausgeschossen. Die Türe ist wieder verriegelt.

Hinweise

Zu dieser Anleitung

Diese Installations- und Montageanleitung wurde für Handwerksfachkräfte, sowie eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Klassifizierung der Hinweise



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Lebensgefahr, Verletzungsgefahr und Sachschäden durch verminderte Feuerschutzfunktion: Feuerschutztüren (auch Rauchschutztüren) verhindern den Durchtritt von Feuer (Rauch). Diese Türen werden als Ganzes geprüft:

- Bauaufsichtliche Vorschriften müssen eingehalten werden,
- die Zertifizierung der Schutztür muss zum Schloss passen,
- ein Austausch gegen ein anderes Modell oder Nachrüstung des Schlosses muss mit dem Türhersteller abgesprochen werden,
- Vorgaben durch den Türhersteller müssen eingehalten werden,
- das Schloss muss in passender Größe montiert werden.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Beschädigung: Ein beschädigtes Schloss ist ein Sicherheitsrisiko, es darf nicht montiert und benutzt werden. Das Schloss und die Verpackung dürfen nicht beschädigt sein.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei allen Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung bei falscher Funktionsluft: Die Funktionsluft („Begriffserklärung“, Seite 12) muss passend eingestellt sein („Technische Daten“, Seite 29)

Sachschaden durch ungeeignetes Schließblech: Das Schließblech muss so ausgewählt und montiert sein, dass es immer die Anlauf- und Gleitfläche für die Schlossfalle und Schließblech bietet.

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Das Türblatt darf nicht an den Türdrückern gehoben oder getragen werden.

Sachschaden durch Öffnen: Das Schloss darf nicht geöffnet werden, da es dabei beschädigt wird, die Gewährleistung erlischt („Aktuelle Informationen“, Seite 32).

Sachschaden durch Überlackieren. Schloss und Schließblech dürfen nicht mit Farbe und anderen Substanzen überstreichen.

Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen: Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* muss vor eindringendem Wasser geschützt werden. Wasser beeinträchtigt die Funktion des *Forster Sicherheitsschloss FO.319N*.

Hinweise nach DIN EN 179 und DIN EN 1125



Warnung!

Gefahr durch Veränderung von Türen in Rettungswegen: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit DIN EN 179 und DIN EN 1125. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in diesen Anweisungen beschrieben sind.

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des Forster Sicherheitsschloss FO.319Nes geeignet. Vor der Montage des Forster Sicherheitsschloss FO.319Nes muss die Tür überprüft werden, ob sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Die Tür muss für die Verwendung des Forster Sicherheitsschloss FO.319Nes zugelassen sein. Bedienelemente der Tür dürfen sich nicht gegenseitig behindern. Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N ist für die Verwendung an Pendeltüren nicht zugelassen.

Ungeeignete Verschlüsse vermindern den Personenschutz und Feuerschutz: Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N ist für Feuerschutz- oder Rauchschutztüren geeignet („Klassifizierungsschlüssel“, Seite 10). Prüfen Sie, ob die Zertifizierung der Tür zum Schloss passt. Achten Sie darauf, dass das Forster Sicherheitsschloss FO.319N in passender Größe und mit dem passenden Zubehör eingebaut wird.

Ungeeignete Türdichtungen vermindern den Personenschutz: Bei Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des Forster Sicherheitsschloss FO.319Nes beeinträchtigt werden.

Zerbrechende Glastüren können zu schweren Verletzungen führen: Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Ungeeignete Befestigungsmittel vermindert Personen- und Einbruchschutz: Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen geeignete Befestigungsmittel verwendet werden.

Falsche oder Fehlerhafte Montage vermindert den Personenschutz: Die übliche Einbauhöhe für die horizontale Betätigungsstange (Panikgriffstange) ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fußbodenoberfläche. Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, muss die Einbauhöhe entsprechend vermindert werden.

Die horizontale Betätigungsstange muss so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen

Eingeschränkte Beweglichkeit der Tür vermindert Personenschutz: Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur mit den zugelassenen Verschlüssen zugehalten werden. Es dürfen keine weiteren Vorrichtungen installiert werden. Eventuell installierte Türschließer dürfen die Betätigung der Tür durch Kinder und gebrechliche Personen nicht beeinträchtigen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* ist zum Einbau in ein- oder zweiflügeligen Rohrrahmen- oder Vollblatttüren (Dornmaß ab 55 mm) aus Metall oder Holz geeignet.

Es dient zum Herstellen einer Türverriegelung in Sicherheitsbereichen und ist zur Verwendung in Fluchttüren nach DIN EN 179 und Paniktüren nach DIN EN 1125 zugelassen.

- Bei zweiflügeligen Fluchttüren muss auch der Standflügel als Fluchttür ausgelegt sein und mit einem zugelassenen Antipanikgegenkasten (906460) ausgestattet sein.
- Ist der Standflügel nicht als Fluchttür ausgelegt, darf das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* nur dann in die zweiflügelige Tür eingebaut werden, wenn sich der Standflügel sicher und spielfrei feststellen lässt und der Gangflügel gegen eine Anschlagkante läuft.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Paniktürverschlüssen in jedem Flügel muss sich der Flügel öffnen, bei dem der Paniktürverschluss betätigt wird. Beide Flügel müssen frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden. Dazu kann es erforderlich sein, dass eine Mitnehmerklappe montiert wird.

Bei zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer muss die richtige Schließfolge der Tür sichergestellt sein, insbesondere die Funktion einer Feuerschutz- oder Rauchschutztür ist sonst nicht gewährleistet. Eventuell muss ein Schließfolgeregler montiert sein.

Es ist zur Verwendung in Feuerschutztüren (Rauchschutztüren) geeignet. Alle geltenden Bestimmungen für die Zulassung der Schutztüren müssen eingehalten werden.

Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* gibt es in einer Sondervariante ohne Fluchttürfunktion. Diese Sondervariante ist nicht zur Verwendung in Fluchttüren nach DIN EN 179 und Paniktüren nach DIN EN 1125 zugelassen. Die Sondervariante ist mit einer durchgehenden Drückernuss (durchgehenden Vierkant) ausgestattet. Innen- und Außentürdrücker werden immer gleichzeitig dauerhaft an- oder abgekoppelt.

Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* darf nur in fehlerfrei funktionierende Türanlagen eingebaut werden. Alle geltenden Bestimmungen für die vollständige Türanlage müssen eingehalten werden.

Das Gerät ist für den Einbau entsprechend Montageanleitung und Nutzung entsprechend Funktionsbeschreibung geeignet.

Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* ist geeignet zum Einbau in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist (zum Beispiel bei Bürotüren).

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Klassifizierungsschlüssel




DIN EN 1125 Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 1125 beschrieben.

Tab. 1 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 1:
Klassifizierungsschlüssel
nach DIN EN 1125

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, das heißt wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
7	Türmasse über 200 kg (300 kg)
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
2	Siehe <i>DIN EN 179</i> , da diese Norm höher Anforderungen an den Einbruchschutz stellt
2	Zugelassen für Stangengriffe / Druckstange mit einem Überstand bis zu 100 mm (Normalüberstand)
A/B · A · B	Paniktürverschluss mit · Griffstangen-Betätigung · Druckstangen-Betätigung
A/B/C · A · B · C	Zum Einbau in · zweiflügelige Türen im Gangflügel (Schloss mit Entriegelungspin) (Zertifizierungsverfahren läuft noch) · einflügelige Türen (Schloss ohne Entriegelungspin) · zweiflügelige Türen nur Standflügel (Schloss mit Entriegelungspin)

VS-Typ A	VS-Typ B	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3
2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B A	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B B	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B C




DIN EN 179 Fluchttürfunktion

Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 179 beschrieben.

Tab. 2 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tab. 2:
Klassifizierungsschlüssel
nach DIN EN 179

Klasse	Bedeutung
3	Hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, das heißt wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
7	Türmasse über 200 kg (300 kg)
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6
4	Einbruchschutz bis 3.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Notausgangverschluss mit Türdrückerbetätigung
A/B/C/D	Zum Einbau in
· A	· zweiflügelige Türen im Gangflügel (Schloss mit Entriegelungspin) (Zertifizierungsverfahren läuft noch)
· B	· einflügelige Türen (Schloss ohne Entriegelungspin)
· C	· zweiflügelige Türen nur Standflügel (Schloss mit Entriegelungspin)
· D	· nur nach innen öffnende einflügelige Türen (Schloss ohne Entriegelungspin)

VS-Typ A	VS-Typ B / D	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3
2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A A	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A B/D	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A C

Begriffserklärung

①	Steuerfalle	Die <i>Steuerfalle</i> läuft beim Schließen der Tür auf das Schließblech auf und wird dabei eingedrückt. In Kombination mit der Stellung der Schlossfalle wird gesteuert, ob der Riegel ausfährt („Selbstverriegelung“, Seite 14).
②	Schlossfalle	Die <i>Schlossfalle</i> rastet im Schließblech ein und steuert die Funktion der Steuerfalle sowie der Selbstverriegelung.
③	Entriegelungspin	Nur bei zweiflügeliger Variante, dient zur Entriegelung der Riegelsperre durch Paniktreibriegel (Panikgegenkasten).
④	Riegel	Der <i>Riegel</i> ist bei einer geschlossenen Tür mit Selbstverriegelung („Selbstverriegelung“, Seite 14) immer ausgefahren.
⑤	Stulpschraube	Die <i>Stulpschraube</i> dient zur Befestigung des Schließzylinders im Schlosskasten.
⑥	Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt.
⑦	Schlossnuss / Drückerstift	Der <i>Drückerstift</i> ist ein Vierkant-Stift, der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet. Bei Schlössern mit geteilter Schlossnuss ist der Drückerstift ebenfalls geteilt.
⑧	Profilzylinder-ausschnitt	Der <i>Profilzylinder</i> (Schließzylinder) wird im <i>Profilzylinderausschnitt</i> eingebaut und mit der Stulpschraube verschraubt.
A	Dornmaß	Das <i>Dornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Stulpvorderkante.
B	Hinterdornmaß	Das <i>Hinterdornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Hinterkante.
-	Schließblech	Das <i>Schließblech</i> ist das im Türzargen eingebaute Gegenstück zum Schloss.
-	Funktionsluft	Die <i>Funktionsluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schließblech (Abb. 3).

Abb. 2:
Forster Sicherheitsschloss
FO.319N

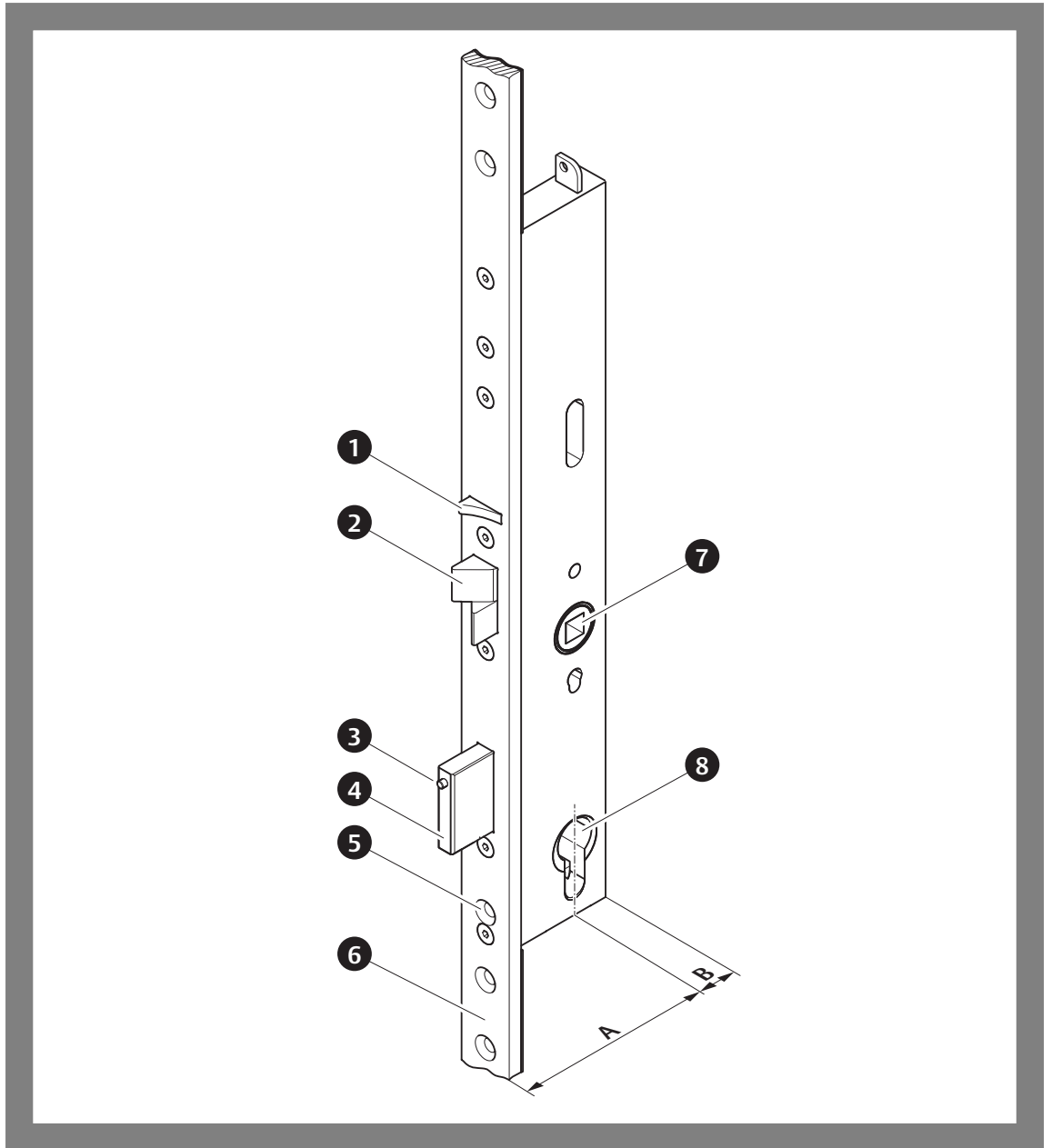
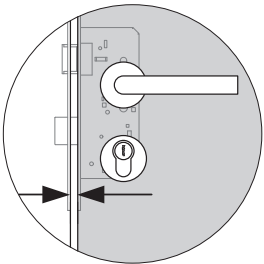
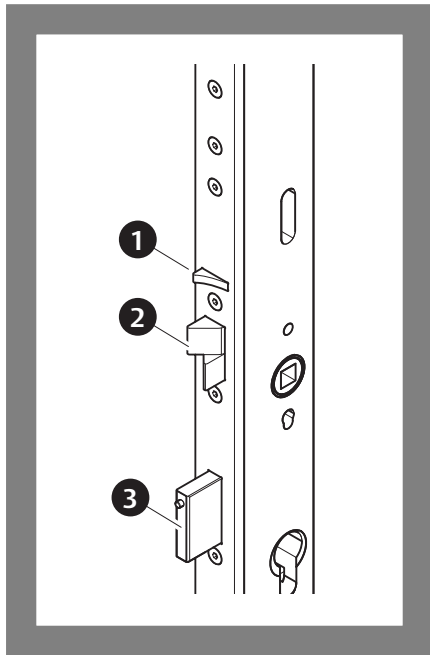


Abb. 3:
Funktionsluft



Selbstverriegelung

- Abb. 4:
- ① Steuerfalle
 - ② Schlossfalle
 - ③ Riegel



Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N ist mechanisch selbstverriegelnd. Bei einem Türschloss mit Selbstverriegelung ist die geschlossene Tür immer verriegelt.

Funktionsprinzip

Beim Schließen der Tür wird die ausgefahrene Schlossfalle (Abb. 4 – ②) auf dem Schließblech nach innen gedrückt. Ist die Schlossfalle eingedrückt, lässt sich auch die Steuerfalle (Abb. 4 – ①) eindrücken. Wenn die Tür vollständig geschlossen ist, rutscht die Schlossfalle in die Fallenöffnung im Schließblech und ist so wieder ausgefahren, die Steuerfalle bleibt gedrückt.

Wenn die Schlossfalle ausgefahren und gleichzeitig die Steuerfalle eingedrückt sind, wird der Riegel (Abb. 4 – ③) freigegeben und über einen Federmechanismus ausgefahren. Diese Ablaufsteuerung verhindert bei üblichem Gebrauch, dass bei geöffneter Tür der Riegel ausgefahren wird.

Profilzylinder (Schließzylinder)

Die Funktion des Profilzylinders unterscheidet sich je nach Schlossvariante („Entriegeln“, Seite 15).

Über den Profilzylinder (Schließzylinder) wird das Schloss entriegelt; der bzw. die Türdrücker werden an- und abgekoppelt. Das Verriegeln über den Schließzylinder ist nicht notwendig und nicht möglich. Der Schließzylinder läuft intern gegen einen Anschlag, so dass er nicht vollständig durchgedreht werden kann.

Im Normalbetrieb muss der Schlüssel abgezogen sein.

Verriegeln über den Schließzylinder ist nicht möglich

Entriegeln

Fluchttürfunktion

Grundsätzlich gilt: Eine Fluchttür kann immer von innen über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.

Das verriegelte *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* kann je nach Schlossvariante mit E-Funktion („E-Funktion (Wechselfunktion)“, Seite 5), mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) mit oder ohne Fluchttürfunktion auf verschiedene Wege entriegelt werden:

Variante mit E-Funktion:

Entriegelung in folgenden Situationen:

- Von innen wird der Türdrücker/Panikbeschlag betätigt (Fluchttürfunktion),
- von außen werden über die Betätigung des Profilzylinders die Riegel zurück geschlossen und die Schlossfalle entriegelt.

Variante mit B-Funktion mit Fluchttürfunktion:

Entriegelung in folgenden Situationen:

- Von innen wird der Türdrücker/Panikbeschlag betätigt (Fluchttürfunktion),
- von außen wird der Profilzylinder betätigt, die Tür kann über den dadurch angekoppelten Außentürdrücker entriegelt werden.

Die Tür bleibt nach dem Schließen begehbar, da der äußere Türdrücker angekoppelt bleibt. Erst durch Schließen des Profilzylinders in Gegenrichtung wird der äußere Türdrücker abgekoppelt.

Variante mit B-Funktion ohne Fluchttürfunktion:

Entriegelung in folgenden Situationen:

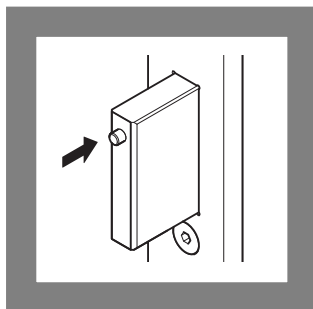
- Der Profilzylinder wird betätigt, die Tür kann über die dadurch angekoppelten Außen- und Innentürdrücker entriegelt werden.

Die Tür bleibt nach dem Schließen begehbar, da beide Türdrücker, innen und außen, angekoppelt bleiben. Erst durch Schließen des Profilzylinders in Gegenrichtung werden die Türdrücker abgekoppelt.

Entriegelungspin

Zweiflügelige Fluchttüren

Abb. 5:
Entriegelungspin
im Riegel



Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* mit dem Entriegelungspin im Riegel (Abb. 5) wird im Gangflügel zweiflügeliger Fluchttüren montiert.

Im Standflügel befindet sich ein Panikgegenkasten mit Entriegelungsmechanik, die den Entriegelungspin und anschließend den Riegel eindrücken kann.

So kann die verriegelte Fluchttür über die Türdrücker oder Panikstangen beider Türflügel entriegelt und geöffnet werden.

Einflügelige Fluchttüren

In einflügeligen Türen wird die Schlossvariante ohne Entriegelungspin eingesetzt. Bei Verwendung der Schlossvariante mit Entriegelungspin in einer einflügeligen Türe ist der Entriegelungspin ohne Funktion.

Hinweise



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch Beschädigung: Ein beschädigtes Schloss ist ein Sicherheitsrisiko. Ein beschädigtes Schloss darf nicht montiert und benutzt werden. Das Schloss und die Verpackung dürfen nicht beschädigt sein.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der horizontalen Betätigungsstange (Panikstange) nach DIN EN 1125: Die übliche Einbauhöhe für die Panikstange ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fußbodenoberfläche. Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, muss die Einbauhöhe entsprechend vermindert werden.

Die horizontale Betätigungsstange muss so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird („Zubehör“, Seite 30).

Es müssen jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der Türdrückergarnitur nach DIN EN 179: Es dürfen ausschließlich nach DIN EN 179 zugelassene Türbeschläge, Sperrgegenstände und Verkleidungen verwendet werden („Türbeschlag nach DIN EN 179“, Seite 30).



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei allen Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Die Schlosstasche muss entsprechend der Schlosskastenmaße ausgearbeitet werden. Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und verspannungsfrei verschrauben lassen.

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Türbeschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Funktionseinschränkung durch verspannte Montage: Das Schloss muss verspannungsfrei eingebaut werden.

Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker: Das Schloss muss so eingebaut werden, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Sachschaden durch fehlenden Profilzylinder in verriegelter Tür: Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* verriegelt eine zugefallene Tür automatisch und kann danach nur über einen montierten Schließzylinder wieder entriegelt werden. Ist kein Schließzylinder montiert, kann die Tür nur gewaltsam geöffnet werden. Bevor das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* montiert wird, muss ein Bauschließzylinder montiert sein.

Sachschaden durch Bauschlüssel: Die Verwendung eines so genannten *Bauschlüssels* kann das Schloss zerstören. Die Funktion ist dann nicht mehr gewährleistet. Verwenden Sie zur Bedienung des Schlosses ausschließlich einen geeigneten Schließzylinder nach DIN 18252 oder SN EN 1303 (Abb. 24, Seite 167)

Funktionseinschränkung durch falsche Dimensionierung der Verschraubung: Die Verschraubung des Schlosses und des Schließblechs in Türflügel oder Türrahmen muss den Anforderungen genügen und ausreichend dimensioniert werden.

Schloss montieren – Überblick



Warnung!

Verletzungs- und Lebensgefahr durch gefährliche Handwerksarbeiten. Die für eine vollständige Montage benötigten Maschinen und Tätigkeiten bergen ein erhebliches Verletzungsrisiko. Die Holz- und Metallbearbeitung darf ausschließlich von Handwerkern und eingewiesenes Personal durchgeführt werden, die in den notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung schwerer Verletzungen geschult sind, insbesondere im Umgang mit Fräsen, Sägen und Bohrmaschinen.

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des *Forster Sicherheitsschloss FO.319Nes* geeignet. Vor der Montage des *Forster Sicherheitsschloss FO.319Nes* muss die Tür überprüft werden, ob sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Die Tür muss für die Verwendung des *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* zugelassen sein.

Montage vorbereiten

- 1 Verwenden Sie zur Fertigung des Türflügels eines der folgenden Profile (Anschlagrichtung entsprechend vorgerichtet):
 - Forster Stahlprofil (953202 bis 953205),
 - Blechtürprofil (953210 / 953211 / 953214 & 953215) oder
 - Forster Edelstahlprofil (953902 bis 953905 / 953914 & 953915).
 - 2 Fertigen Sie die Schließblechtaschen und alle Bohrungen im entsprechenden Rahmen- oder Flügelprofil.
 - 3 Säubern Sie die Schließblechtaschen und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Ausaugen.
 - 4 Verschweißen Sie die Einschweißbleche zur Schließblechbefestigung mit den Profilschalen. (Siehe auch Forster Verarbeitungsunterlagen zu *fuego light / presto bzw. unico*, Türen mit Einbruchhemmung RC3)
- ⇒ Sie haben die Montage vorbereitet.

Forster Sicherheitsschloss FO.319N montieren

- 1 Stellen Sie die Anschlagrichtung der Steuerfalle an („Anschlagrichtung der Steuerfalle einstellen“, Seite 22).
 - 2 Verschrauben Sie das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* vollständig mit Schrauben M5x45 EN 965 in der Schlosstasche.
 - 3 Befestigen Sie die Schlossbeschläge.
 - 4 Prüfen Sie das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Mit montiertem Schließblech ist das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* funktionsbereit.

*Forster Sicherheitsschloss
FO.319N verschrauben*

Schließblech montieren

Das passende Schließblech verschrauben

- 1 Fertigen Sie die Schließblechtasche und alle Bohrungen.
 - 2 Säubern Sie die Schließblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
 - 3 Verschrauben Sie das zum *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* passende Schließblech vollständig mit Schrauben M5x45 EN 965.
 - 4 Prüfen Sie das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* ist funktionsbereit.

Beschläge und Schließzylinder montieren

Schließzylinder mit Stulpschraube fixieren

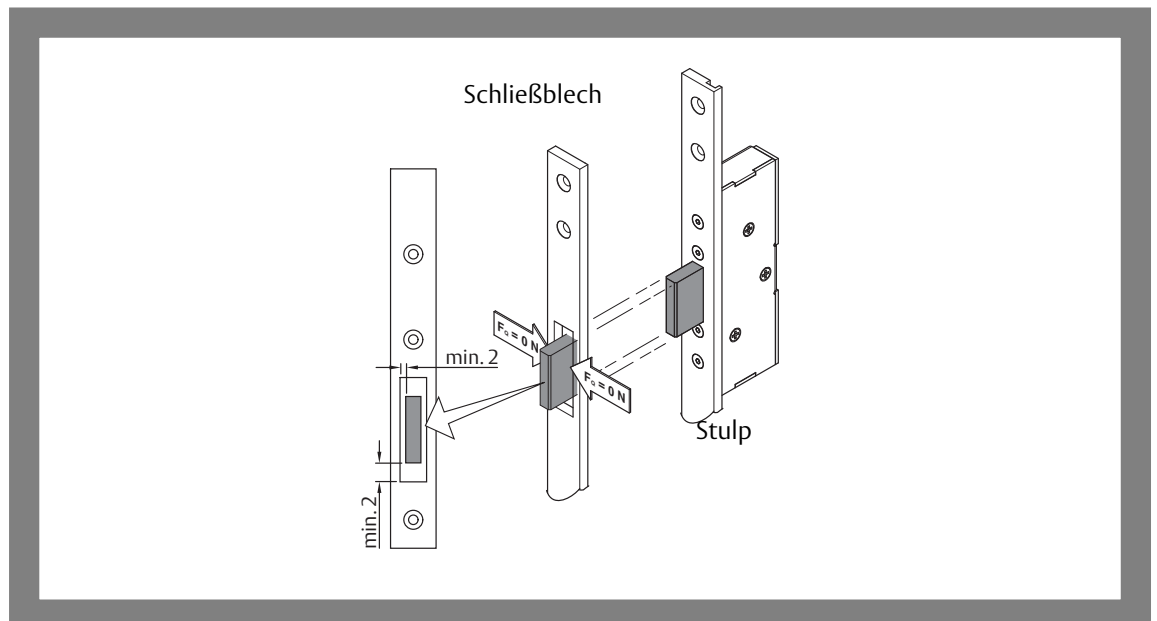
- 1 Montieren Sie die Beschläge.
 - 2 Setzen Sie den Schließzylinder ein, beachten Sie dabei, dass die Schließzylinderschließnase in Mittelstellung steht (Abb. 17).
 - 3 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Stulpschraube.
- ⇒ Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* ist vollständig montiert.

Forster Sicherheitsschloss FO.319N prüfen

Auf vollständige Funktionsfähigkeit prüfen

- 1 Prüfen Sie alle Funktionen des *Forster Sicherheitsschloss FO.319Nes*.
 - 2 Prüfen Sie, ob Falle und Steuerfalle des Schloßes beim Schließen der Tür von derselben Aufschlagkante zurück gedrückt werden.
 - 3 Prüfen Sie, ob alle Riegel nach der Montage frei und ohne Querbelastung ein- und ausfahren können (Abb. 6).
- ⇒ Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* ist vollständig montiert und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Abb. 6:
Riegel nach Montage frei von Querbelastungen

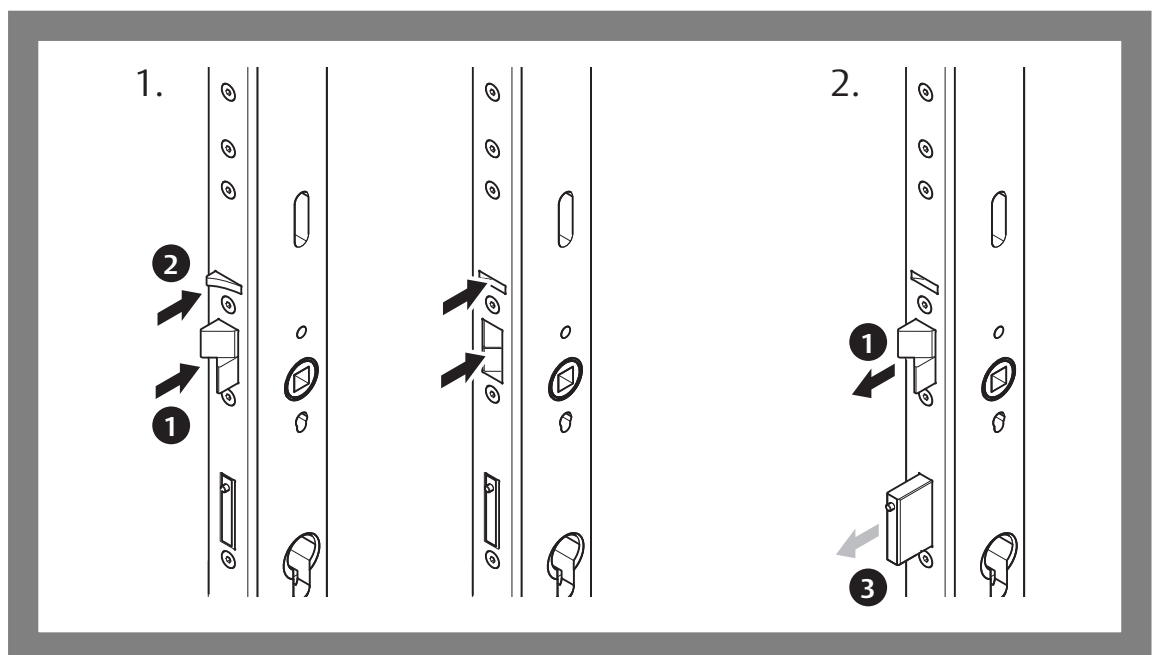


Schloss montieren

Selbstverriegelung auslösen

- 1 Drücken Sie die Schlossfalle (Abb. 7 – ①) und gleichzeitig die Steuerfalle (– ②).
 - 2 Lassen Sie bei gedrückter Steuerfalle die Schlossfalle (– ①) los.
- ⇒ Der Riegel (– ③) wird ausgeschossen.

Abb. 7:
Selbstverriegelung
auslösen



Die Panikseite wechseln

Die Panikseite eines Schlosses mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) muss vor der Montage eingestellt werden. Die Panikseite des Schlosses muss so eingestellt werden, dass die Tür in Fluchrichtung (normalerweise von innen nach außen) über den Türdrücker geöffnet werden kann, unabhängig vom Verriegelungszustand des Schlosses.



Warnung!

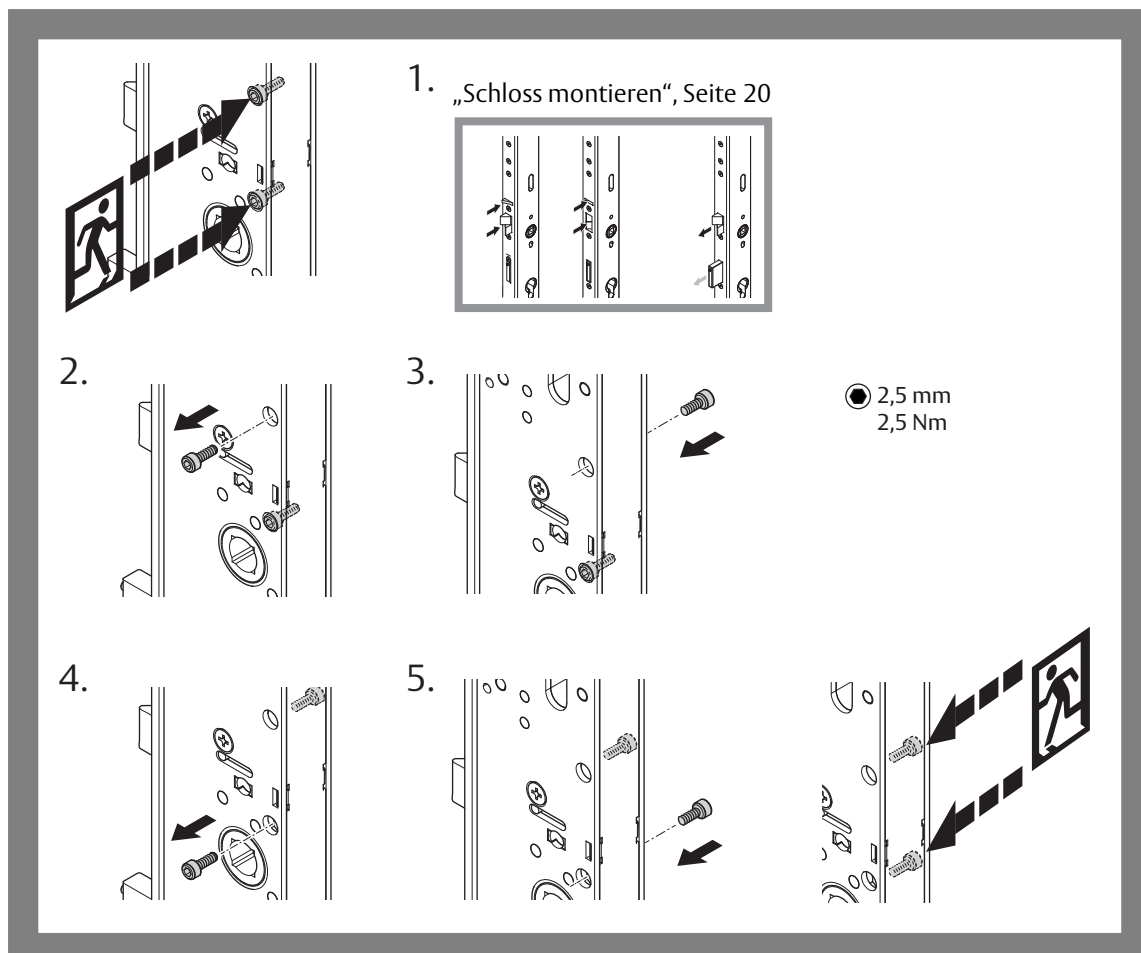
Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Panikseite: Prüfen Sie nach der Montage des Schlosses, ob die verriegelte Tür in Fluchrichtung geöffnet werden kann.

Panikseite einstellen (Abb. 8)

Die Feststellschrauben befinden sich immer auf der Panikseite.

- 1 Lösen Sie die Selbstverriegelung aus („Schloss montieren“, Seite 20)
 - 2 Lösen Sie die Feststellschraube.
 - 3 Setzen Sie die Feststellschraube auf der gegenüberliegenden Seite wieder ein (Drehmoment 2,5 Nm).
 - 4 Lösen Sie die Feststellschraube.
 - 5 Setzen Sie die Feststellschraube auf der gegenüberliegenden Seite wieder ein (Drehmoment 2,5 Nm).
- ⇒ Die Panikfunktion ist nun auf der entgegengesetzten Schlossseite eingestellt.
⇒ Prüfen Sie die Panikfunktion mit Hilfe eines Drückers und einem Vierkantstift (9 mm) vor dem Einbau des Schlosses.

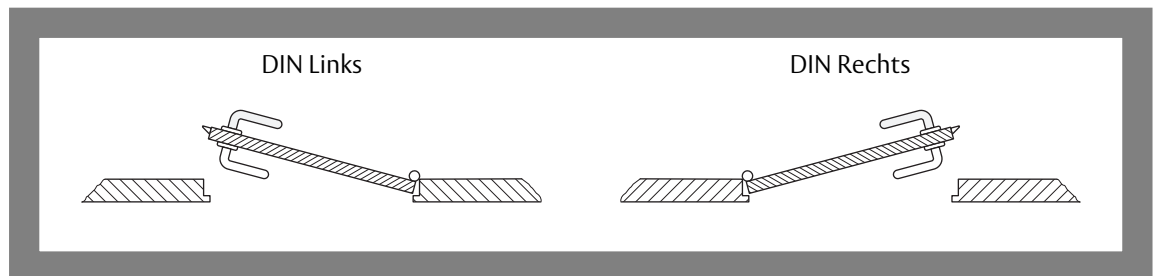
Abb. 8:
Panikseite einstellen



Anschlagrichtung der Steuerfalle einstellen

Die Anschlagrichtung des Schlosses ist umstellbar zum Einsatz in Türen nach DIN Links und DIN Rechts (Abb. 9). Dazu muss die Steuerfalle gedreht werden, bevor das Schloss in der Tür montiert wird.

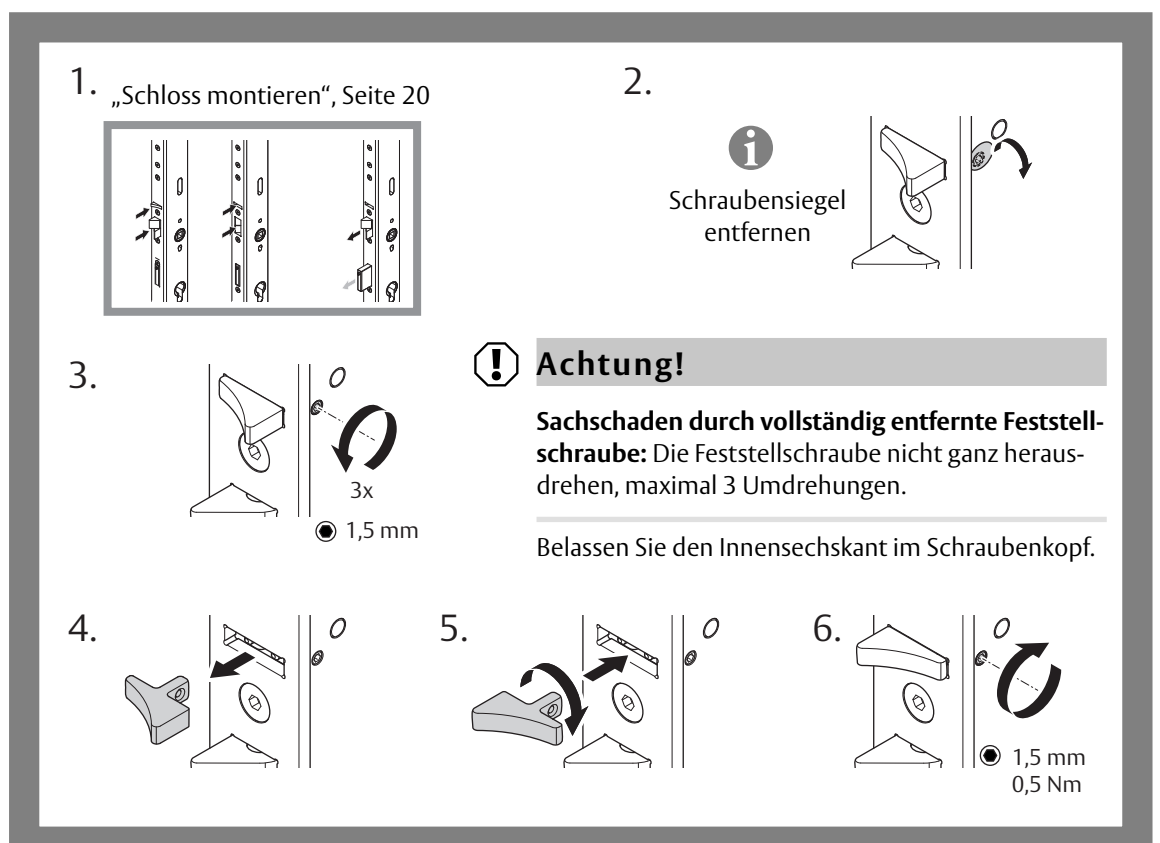
Abb. 9:
Schlosstypen nach
DIN Links und
DIN Rechts



Die Steuerfalle drehen (Abb. 10)

- 1 Lösen Sie die Selbstverriegelung aus („Schloss montieren“, Seite 20)
- ⇒ Die Schraube für die Steuerfalle kann erreicht werden.
- 2 Entfernen Sie das Schraubensiegel.
- 3 Lösen Sie die Feststellschraube mit einem Innensechskant.
 - Die Feststellschraube nicht ganz herausdrehen.
 - Belassen Sie den Innensechskant im Schraubenkopf.
- 4 Ziehen Sie die Falle heraus.
- 5 Setzen Sie die Falle umgedreht wieder ein.
- 6 Fixieren Sie die Falle mit der Feststellschraube (maximales Drehmoment 0,5 Nm).
- ⇒ Die Falle wurde passend zur Anschlagrichtung der Tür eingesetzt.

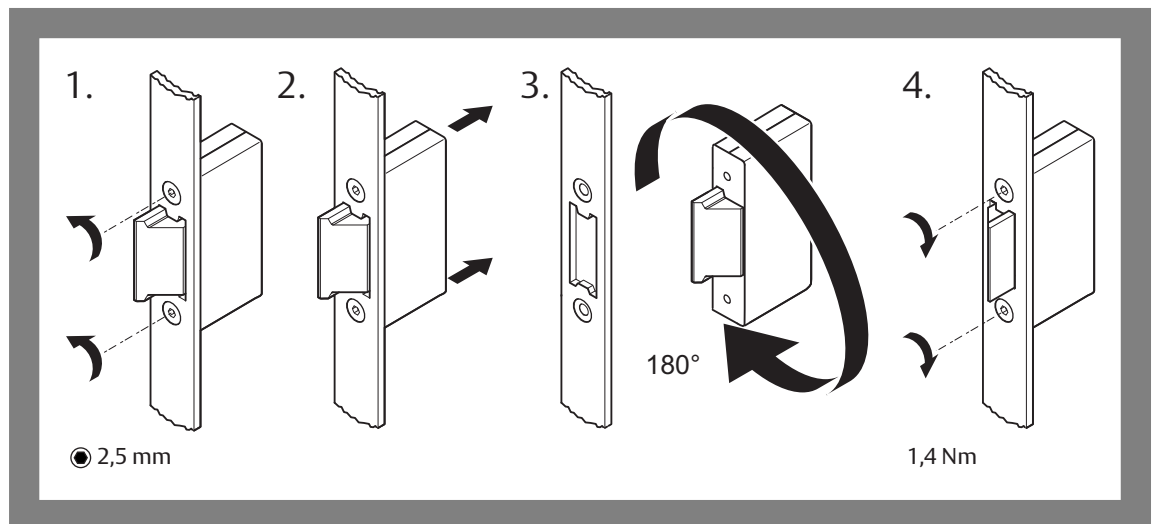
Abb. 10:
Steuerfalle drehen



Anschlagrichtung einstellen

- 1 Lösen Sie die Feststellschrauben vom *Fallenschloss 807-10* mit einem Innensechskant (Abb. 11).
 - 2 Lösen Sie das Fallenschloss vom Schließblech.
 - 3 Drehen Sie das Fallenschloss.
 - 4 Befestigen Sie das Fallenschloss am Schließblech.
- ⇒ Die Anschlagrichtung des Fallenschlosses wurde eingestellt.

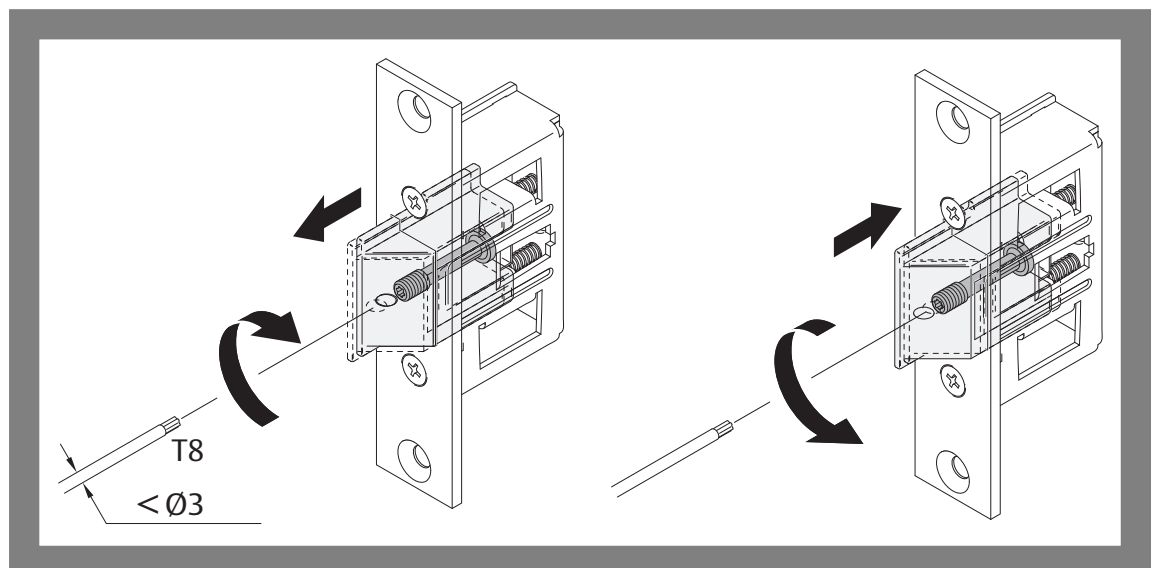
Abb. 11:
Anschlagrichtung des
Fallenschlosses 807-10
einstellen



Fallenausschluss einstellen

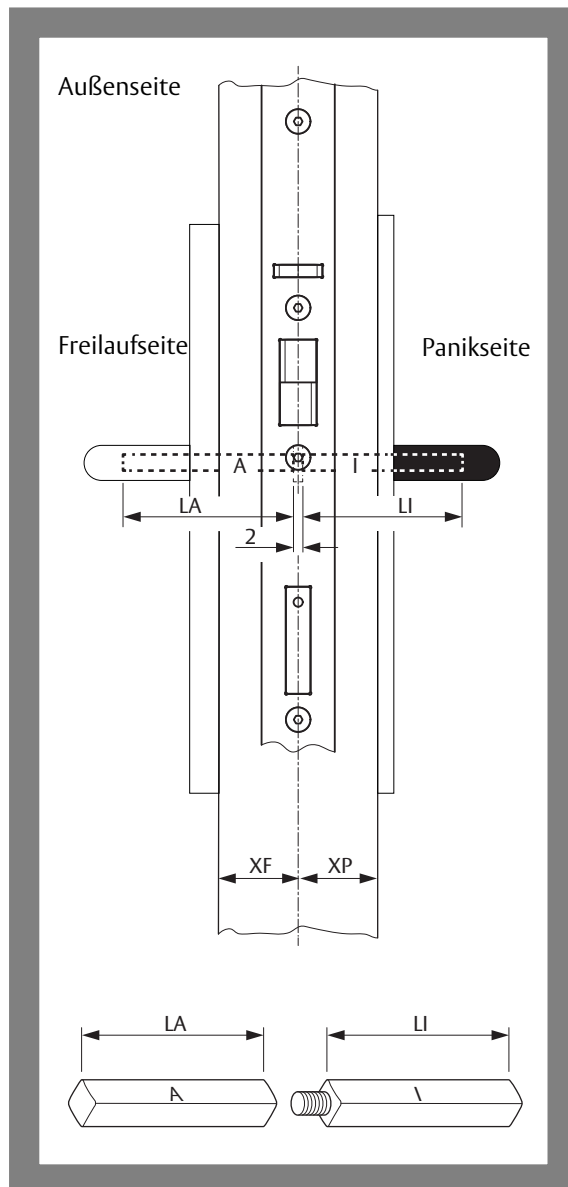
- 1 Stellen Sie am optional vorhandenen *Fallenschloss 807-10* den Fallenausschluss ein (Abb. 12).

Abb. 12:
Fallenausschluss des
Fallenschloss 807-10
einstellen



Beschläge

Abb. 13:
Beschläge und
Türdrücker



Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit B-Funktion und Fluchttürfunktion

Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) und Fluchttürfunktion erfordert einen Panikbeschlag

- mit geteiltem Drückerstift und
- beidseitig drehbar in den Schilden gelagerten Türdrückern nach DIN EN 179.

Die Länge der Drückerstifte ist abhängig von

- der Türblattdicke,
- der horizontalen Schlossposition und
- der erforderlichen Eingreiftiefe in den Türdrücker (Abb. 13).

Der innere und der äußere Drückerstift sind verschieden und meistens durch aufgeprägte Buchstaben gekennzeichnet. Der schraubbare Teil des Drückerstiftes muss auf der Innenseite montiert werden.

Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit B-Funktion ohne Fluchttürfunktion

Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit B-Funktion („B-Funktion (Umschaltfunktion)“, Seite 5) ohne Fluchttürfunktion mit beidseitig an- und abkoppelbaren Türdrückern erfordern einen durchgehenden ungeteilten Drückerstift.

Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit E-Funktion

Das Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit E-Funktion („E-Funktion (Wechselfunktion)“, Seite 5) hat eine durchgehende Drückernuss und erfordert einen Wechselbeschlag (außen mit Knauf).

Türbeschläge (nach DIN EN 179) montieren



Warnung!

Lebensgefahr und Verletzungsgefahr durch falsche oder fehlerhafte Montage der Türdrückergarnitur nach DIN EN 179: Es dürfen ausschließlich nach DIN EN 179 zugelassene Türbeschläge, Sperrgegenstände und Verkleidungen verwendet werden („Türbeschlag nach DIN EN 179“, Seite 30).



Achtung!

Sachschaden nach Durchbohren des Schlosses: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Türbeschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Beim Bohren muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Das Schloss muss in der Tür montiert sein, damit die Bohrungen für die Türbeschläge angezeichnet werden können („Schloss montieren – Überblick“, Seite 18, „Zubehör“, Seite 30).

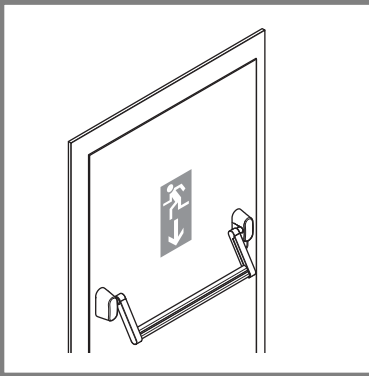
typische Montage eines
Türbeschlags

Montieren Sie die Türbeschläge nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch:

- 1 Setzen sie den Drückerstift in die Schlossnuss ein (Abb. 15 – ①).
 - 2 Zeichnen Sie die Bohrungen an (Abb. 15 – ②).
In der Regel liegt dem Türbeschlag eine Bohrschablone bei.
 - 3 Entfernen Sie das Schloss aus der Tür.
 - 4 Fertigen Sie die Bohrungen.
 - 5 Montieren Sie das Schloss wieder.
 - 6 Montieren Sie die Türbeschläge auf beiden Türblattseiten (Abb. 15 – ③ bis Abb. 15 – ⑥).
 - 7 Prüfen Sie die Türdrücker auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Sie haben den Türbeschlag montiert und können das Schloss über die Türdrücker bedienen.

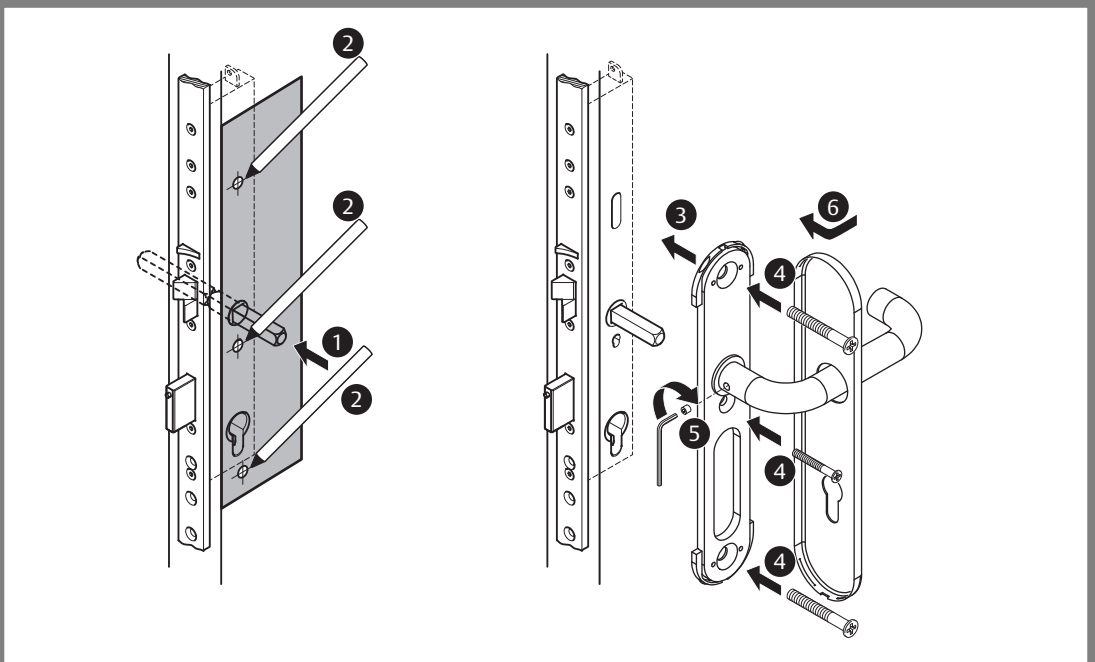
Türbeschläge (nach DIN EN 1125) montieren

Abb. 14:
Eine Panikfluchttür nach
DIN EN 1125



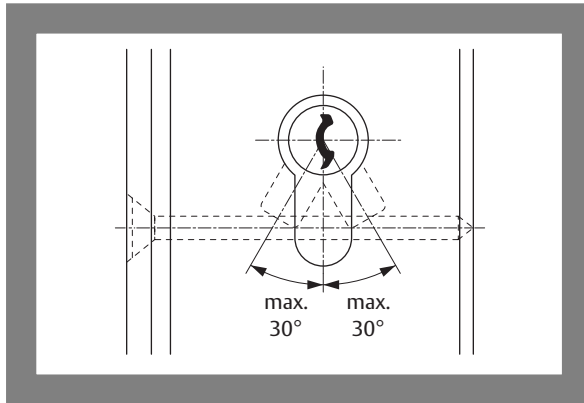
- 1 Montieren Sie die Panikgriffstange (Abb. 14) nach dort beiliegender Anleitung („Zubehör“, Seite 30).

Abb. 15:
Einen Türbeschlag
montieren



Schließzylinder

Abb. 16:
Schlüsselabzugsstellung



Die Länge des einzusetzenden Schließzylinders ergibt sich aus der Türblattdicke und den Türschildtdicken (Beschläge) innen und außen.

Die Schlüsselabzugsstellung (Abb. 16) des Schließhebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.

Profilzylinder montieren

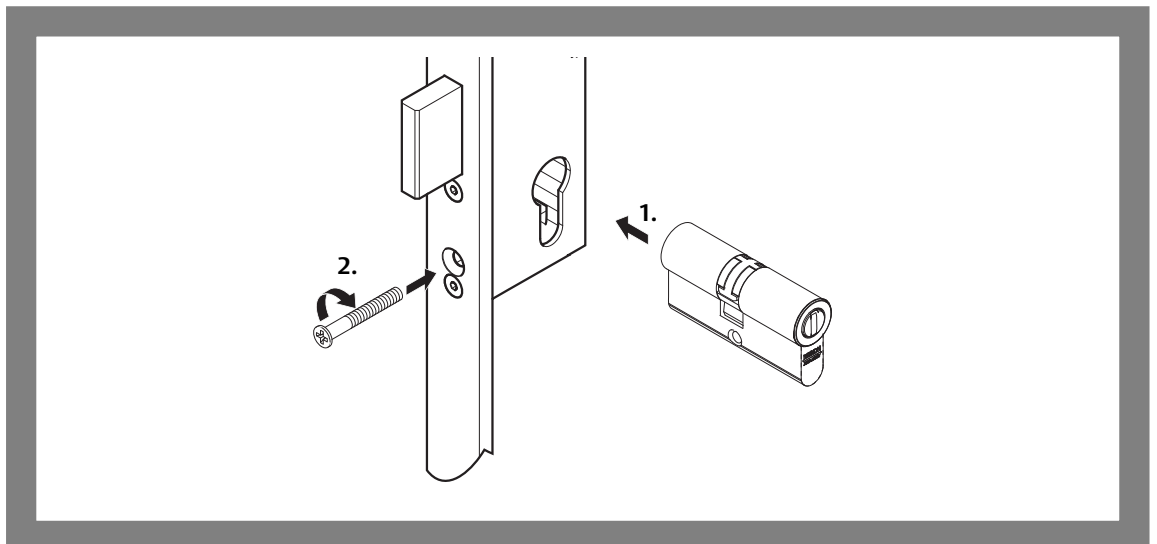
Das Schloss muss in der Tür montiert sein, bevor der Profilzylinder montiert werden kann („Forster Sicherheitsschloss FO.319N montieren“, Seite 18, „Zubehör“, Seite 30). Der Profilzylinder muss zur Türblattdicke und zum Türbeschlag passen und ragt bei einer vollständigen Tür bis zu 3 mm aus dem Türbeschlag heraus.

typische Montage eines
Profilzylinders

Montieren Sie den Profilzylinder nach dort beiliegender Anleitung. Folgende Montageschritte sind typisch:

- 1 Setzen Sie den Profilzylinder in den Profilzylinderausschnitt (Abb. 17).
 - 2 Fixieren Sie ihn über die Stulpschraube.
 - 3 Prüfen Sie mit dem Schlüssel auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Sie haben den Profilzylinder montiert und können das Schloss mit einem Schlüssel bedienen.

Abb. 17:
Einen Profilzylinder
montieren



Zusatzriegel für hohe Türen

Für Türen mit einer Höhe über 2 m besteht die Möglichkeit, die 3-fach-Verriegelung des *Mehrfachverriegelungsschlosses* auf eine 4-fach-Verriegelung zu erweitern (Abb. 18, Abb. 22).

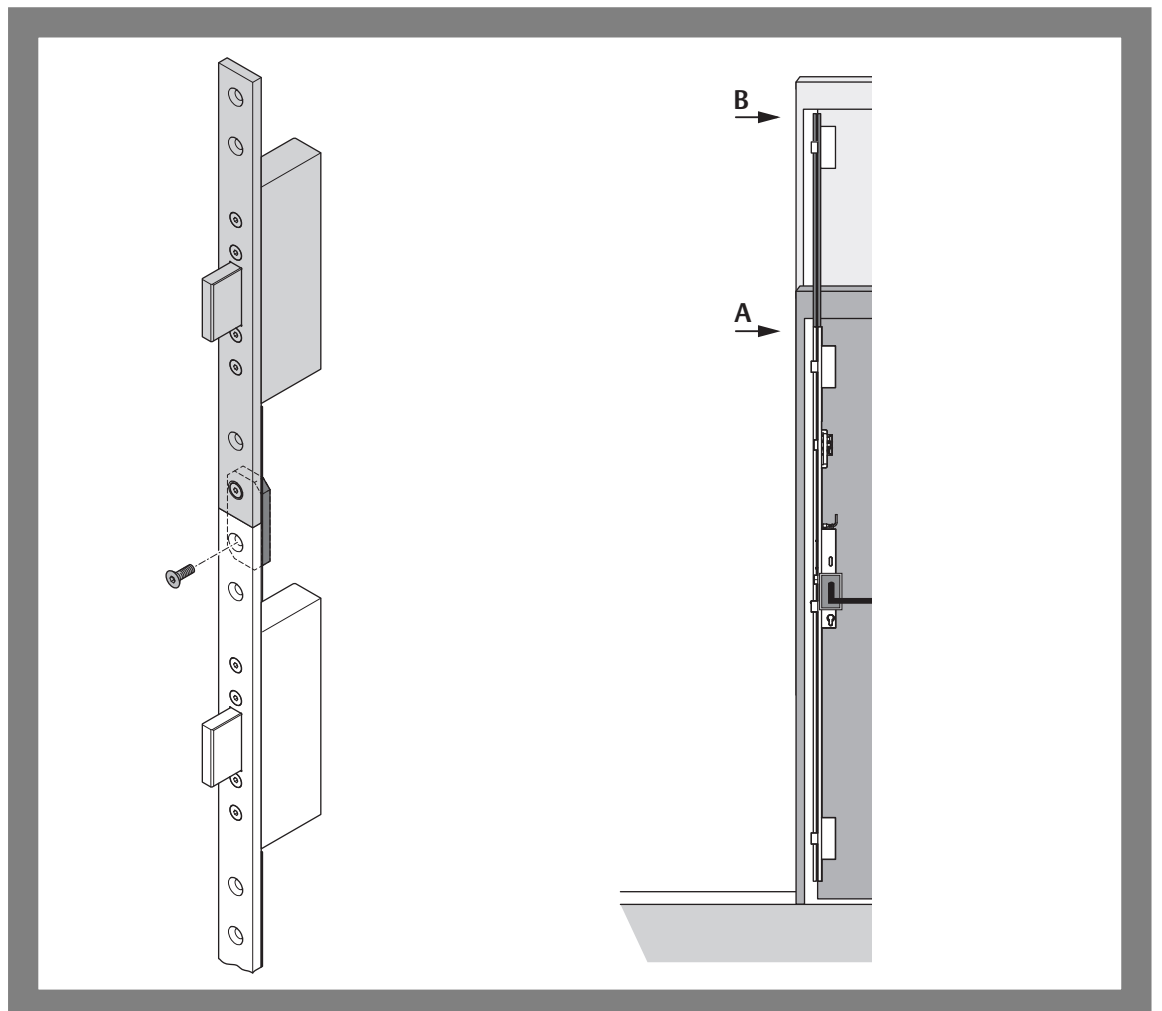
Dazu wird am obersten Riegel der 3-fach-Verriegelung ein Zusatzriegel mechanisch eingehängt. Alle Schlösser neuester Bauart sind für diese Erweiterung vorbereitet, so dass der Zusatzriegel jederzeit nachgerüstet werden kann.

Der Zusatzriegel bietet die Möglichkeit, Türen bis zu einem Lichten Durchgang (LD) von 3000 mm mechanisch so abzusichern, dass diese die Bedingung der einbruchhemmenden Klasse RC3 erfüllt.

Überhohe Türen erfüllen mit dem Zusatzriegel die Voraussetzung für eine Zulassung mit einbruchhemmender Wirkung. Ohne Zusatzriegel besteht bei überhohen Türen (insbesondere bei Rohrrahmentüren) die Gefahr, dass diese Türen von außen im oberen Bereich manipuliert und geöffnet werden können.

Abb. 18:
Zusatzriegel für
überhohe Türen

A = LD 2300 mm
B = LD 3000 mm



Technische Daten

Technische Daten

Eigenschaft	
Dornmaß	35 mm, 40 mm, 45 mm, 55 mm, 65 mm, 80 mm
Entfernung	PZ: 92 mm / RZ: 94 mm
Schließzylinder (Abb. 24, Seite 167)	Profilzylinder PZ · DIN 18252 Rundzylinder RZ · SN EN 1303
Drückernuss	9 mm
Funktionsluft bei Variante für einflügelige Türen	2 mm – 6 mm
Funktionsluft bei Variante für zweiflügelige Türen	4 mm – 8 mm
Riegelausschluss	20 mm
Stulp	
· Breite	24 mm
· Höhe	1760 mm
· Dicke	6 mm
Material	
· Schlosskasten	Edelstahl / Zink-Druckguss
· Riegel	Stahl 60HRC (Oberfläche gehärtet)
· Falle	Stahl
· Stulp	Stahl verchromt
Festigkeit / Schutzwirkung	
Riegelgegenkraft	6.000 N
Querbelastung Riegel	20.000 N
Einbaulage	senkrecht
Betriebstemperatur	-10°C – +60°C
Korrosionsbeständigkeit	hohe Korrosionsbeständigkeit (96 h)

Abmessungen (ab Seite 162)

Forster Sicherheitsschloss FO.319N siehe (Abb. 19)

Forster Sicherheitsschloss FO.319N mit Fallenschloss 807-10 siehe (Abb. 20)

Schließblech siehe (Abb. 21)

Hauptschloss siehe (Abb. 22)

Zusatzriegel siehe (Abb. 23)

Zubehör

Schließblech 1-teilig

Schließblech Hauptschloss

Schließblech Länge 330 mm, Dicke 6 mm

907094

Schließblech Nebenriegel

Schließblech Länge 210 mm, Dicke 6 mm

907095

Schließblech Standflügelverriegelung

Schließblech Länge 189 mm, Dicke 6 mm

906462

Zusatzriegel

Zusatzriegel 350 mm (ab 2300 mm Lichter Durchgang)

906484

Zusatzriegel 550 mm (ab 2650 mm Lichter Durchgang)

906485

Zusatzriegel 800 mm (ab 2850 mm Lichter Durchgang)

906486

Antipanik Gegenkasten

Panikgegenkasten für zweiflügelige Türen

904460

Antipanik Druckstange nach DIN EN 1125

Antipanik Druckstange verschiedene Längen

907360–907364

Antipanik Stangengriff nach DIN EN 1125

Antipanik Stangengriff

907343

Türbeschlag nach DIN EN 179

Schutzbeschlag Langschild innen RZ / PZ

907390 / 907391

Schutzbeschlag Langschild außen RZ / PZ (Drücker)

907393 / 907394

Schutzbeschlag Langschild außen RZ / PZ (Knauf)

907395 / 907396



Achtung!

Keine Schmierstoffe in das Forster Sicherheitsschloss FO.319N hinein spritzen: Das Schloss darf innen nicht gefettet werden.

Das *Forster Sicherheitsschloss FO.319N* ist wartungsfrei. Gegebenenfalls die Gleitfläche der Schlossfalle mit einem Silikonfett hauchdünn fetten.

Feuerschutztüren
müssen einmal pro
Monat überprüft
werden

In Abständen von nicht mehr als einem Monat muss eine Notausgangstür auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft werden. Beachten Sie insbesondere:

- Inspizieren und betätigen Sie alle Funktionen des Schlosses, stellen Sie so sicher, dass alle Teile des Verschlusses (Schloss und Schließblech) sicher funktionieren.
- Alle Teile des Verschlusses müssen sauber sein, um ein Verstopfen und Blockieren zu vermeiden.
- Eine Feuerschutztür darf nachträglich nicht verändert werden, es dürfen keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt werden.
- Überprüfen Sie, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Überprüfen Sie, ob alle Bedienelement sicher montiert sind.
- Messen Sie die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses mit einem Kraftmesser und protokollieren Sie die Ergebnisse.

Feuerschutztüren
dürfen
nachträglich nicht
verändert werden

Überprüfen Sie, ob sich die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses seit der Erstinstallation nicht wesentlich geändert haben.

Gewährleistung, Entsorgung

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.forster-profile.ch

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der *Forster Profilsysteme AG* (www.forster-profile.ch).

Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol  (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet sind gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreiber oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.

Produkt

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Metallschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.



Carefully read through this manual before use and keep it safe for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, mounting, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after the product after it has been mounted and hand it over to the purchaser in the event that the product is re-sold.

Publisher

Forster Profilsysteme AG
Amriswilerstrasse 50
CH-9320 Arbon

Telefon:

+41 71 552 43 43

E-Mail:

info@forster.ch

Internet:

www.forster-profile.ch

Document number, date

F19.1350.97 | D0086101

05/2023

Copyright

© 2023, Forster Profilsysteme AG

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution if no prior consent is obtained from *Forster Profilsysteme AG*.

Contents

Product information	36	Installing the lock	52
Security locks	36	Activating the self-locking device	52
Forster Security Lock FO.319N	36	Changing the panic side	53
General	36	Adjusting the closing direction of the latch	54
The Forster Security Lock FO.319N offers	36	Optional – when using latch lock 807-10	55
Escape door function/emergency exit and		Adjusting the closing direction	55
panic door locks	37	Adjust the latch range on latch lock 807-10	55
Product versions	37	Fittings	56
B-function (changeover function)	37	Forster Security Lock FO.319N with B function	
E-function (reversing function)	37	and escape door function	56
Information	38	Forster Security Lock FO.319N with B-function	
About this manual	38	without escape door function	56
Classification of instructions	38	Forster Security Lock FO.319N with E function	56
Safety instructions	39	Installing door fittings	
Notices according to DIN EN 179 and		(according to DIN EN 179)	57
DIN EN 1125	40	Installing door fittings	
Intended use	41	(according to DIN EN 1125)	58
Classification key	42	Lock cylinders	59
DIN EN 1125 panic door locks with horizontal		Installing the profile cylinder	59
push rod	42	Additional bolt for high doors	60
DIN EN 179 Escape door function	43	Technical data	61
Explanation of terms	44	Technical specifications	61
Function and operation	46	Accessories	62
Self-locking	46	1-piece striking plate	62
Functional principle	46	Additional bolt	62
Profile cylinder (locking cylinder)	46	Anti-panic passive leaf lock	62
Release	47	Anti-panic push bar in accordance with	
Unlocking pin	47	DIN EN 1125	62
Double-leaf escape doors	47	Anti-panic handle bar in accordance with	
Single-leaf escape doors	47	DIN EN 1125	62
Installation	48	Door fitting in accordance with EN 179	62
Information	48	Maintenance	63
Installing the lock – overview	50	Warranty, disposal	64
Preparation for mounting	50	Latest news	64
Installing the Forster Security Lock FO.319N	50	Warranty	64
Mounting the striking plate	51	Disposal	64
Installing fittings and locking cylinders	51	Packaging	64
Testing the Forster Security Lock FO.319N	51	Product	64
		Dimensions	162

Security locks

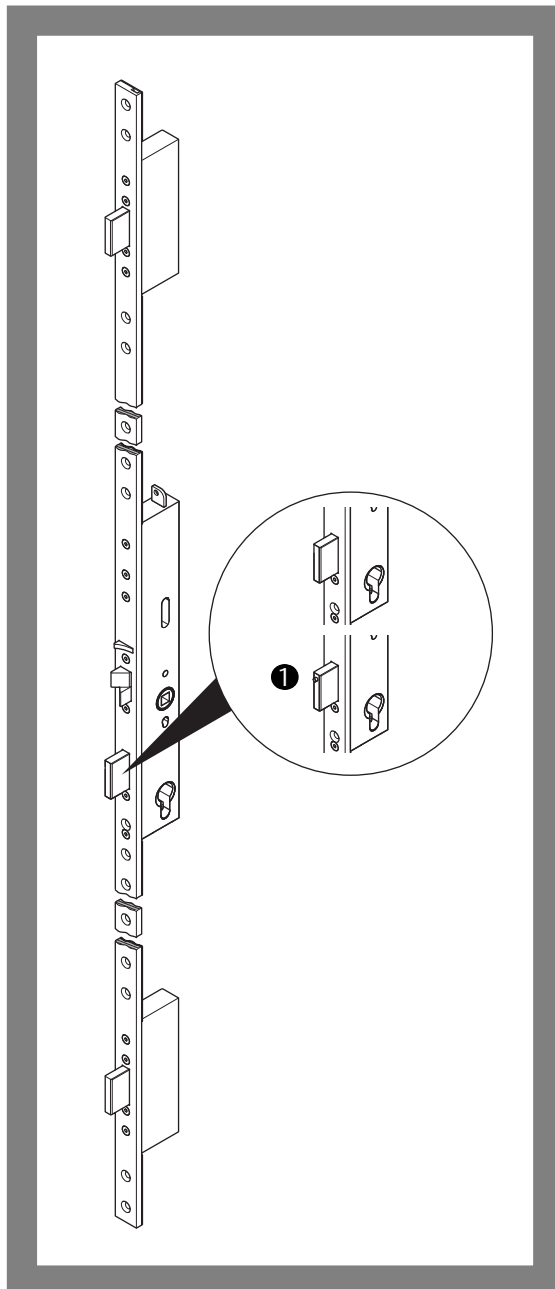
“Security lock” is probably the most appropriate name for the products described here. The term “security” describes the protection against intrusion, thus ensuring personal safety and protecting property.

Security lock products provide comprehensive protection for you and your property.

In addition to the version described in this manual, the lock range comprises numerous other locks versions.

Forster Security Lock FO.319N

Fig. 1:
Forster Security Lock
FO.319N



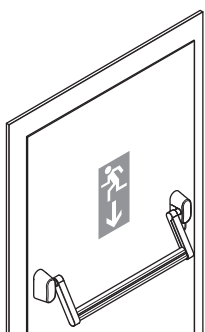
General

The *Forster Security Lock FO.319N* (Fig. 1) is a mechanically operating mortise lock for use in escape doors, fire doors and smoke protection doors, as well as standard applications.

It is also available in a version as a panic lock for double-leaf doors (Fig. 1 – ❶) in combination with a *Passive leaf lock* (906460).

The Forster Security Lock FO.319N offers

- mechanical automatic locking (“Self-locking”, page 46),
- mechanical automatic locking process control between latch and control latch,
- intrusion resistance with a solid, hardened deadbolt,
- 20 mm bolt throw,
- intrusion resistance up to Resistance Class 4 achievable in suitable door systems
- escape door function in accordance with DIN EN 179 possible,
- panic door function in accordance with DIN EN 1125 possible,
- suitable for fore doors (certified by fire testing in accordance with DIN EN 1634-1),
- B-function or alternatively, E-function:
 - B-function: mechanically via cylinder actuation of controllable outer door handle (use fitting with split follower and outer door handle),
 - E-function: the locking cylinder is used for manual unlocking from outside,
- deadbolt counterforce of 6,000 N,
- lateral deadbolt resistance of 20,000 N.



Panic door lock in accordance with DIN EN 1125

Escape door function/emergency exit and panic door locks

In general: A door with escape door function can always be opened with the door handle from the inside, even if it is locked.

Escape doors are equipped with

- Emergency exit locks in accordance with DIN EN 179
- Panic door locks in accordance with DIN EN 1125

Panic doors are subject to somewhat more stringent requirements than emergency exit doors. Panic door locks in accordance with DIN EN 1125 are equipped with a panic push bar or panic touch bar (panic bar) across the width of the door leaf. Emergency exit devices in accordance with DIN EN 179 are equipped with a door handle.

Product versions

The *Forster Security Lock FO.319N* is basically available in two versions: with B-function (“B-function (changeover function)”, page 37) or with E-function (“E-function (reversing function)”, page 37).

B-function (changeover function)

In locks with B-function, the outer door handle is permanently engaged or disengaged with the locking cylinder. With special versions without escape door function, this also pertains to the inner door handle.

With the *Forster Security Lock FO.319N* with escape door function, the inner door handle (DIN EN 179) or the panic bar (DIN EN 1125) always remains engaged (remains active), so only the outer door handle is permanently engaged or disengaged.

With the *Forster Security Lock FO.319N* without escaped door function (special version), both door handles (inside and outside) remain permanently engaged or disengaged at the same time.

When the doors are closed, the bolts automatically extend. The door is locked again (“Self-locking”, page 46).

Forster Security Lock FO.319N with escape door function offers

- Approval for emergency exits according to DIN EN 179 or panic doors according to DIN EN 1125,
- split follower / split spindle
- mechanically engaged and disengaged outer door handles by means of locking cylinder activation.

Forster Security Lock FO.319N without escape door function (special version) offers

- continuous follower / continuous spindle.
- mechanically engaged and disengaged inner and outer door handles by means of locking cylinder activation.
- Inner and outer door handles are always engaged and disengaged simultaneously due to the continuous spindle and the non-split follower.

E-function (reversing function)

With the E-function (reversing function), the door is equipped with a front door fitting. For this function, the locking cylinder is designed for manual unlocking from outside.

Actuating the locking cylinder mechanically retracts the deadbolt and releases the latch bolt. The door can now be used.

The bolts automatically extend when the doors are closed. The door is then locked again.

About this manual

This installation and mounting manual was written for qualified technicians and trained personnel. The manual was designed to enable you to install and operate the device safely and make full use of the permitted range of applications the control terminal has to offer.

It also provides information regarding how key components work.

Classification of instructions



Danger!

Safety warning: Failure to observe these warnings will lead to death or serious injury.



Warning!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to death or serious injury.



Caution!

Safety warning: Failure to observe these warnings can lead to injury.



Attention!

Note: Failure to observe these warnings can lead to property damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Additional information on operating the product.

Safety instructions



Warning!

Diminished fire protection function may result in life-threatening danger, risk of injury and property damage: Fire doors (and smoke protection doors) prevent fire (smoke) from spreading and are tested as a complete unit with accessories:

- regulations established by inspection authorities must be complied with,
- the certification of the door must match the lock,
- the door manufacturer must be consulted if the lock is to be replaced and a different model used or a lock is to be retrofit,
- the door manufacturer's specifications must be observed,
- the installed lock must be the appropriate size.

Life-threatening danger and risk of injury due to damage: A damaged lock is a safety risk and may not be installed and used. The lock and package may not be damaged.



Attention!

Property damage caused by work on the door leaf: The lock must be removed for all work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Impaired function due to incorrect rebate gap: The rebate gap ("Explanation of terms", page 44) must be appropriately adjusted ("Technical data", page 61).

Property damage due to unsuitable striking plate: The striking plate must be selected and mounted in a manner so that it always acts as the stop face and sliding surface for the latch bolt and control latch.

Property damage due to improper handling during transport: The door leaf may not be lifted or carried by the door handles.

Property damage from opening the lock: Open the lock will damage it and void the warranty ("Warranty, disposal", page 64).

Property damage from painting. Do not paint the lock or striking plate, or coat with other substances.

Protect against water and moisture: The *Forster Security Lock FO.319N* must be protected against penetrating water. Water impairs the function of the *Forster Security Lock FO.319N*.

Notices according to DIN EN 179 and DIN EN 1125



Warning!

It is hazardous to modify doors along escape routes: The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with DIN EN 179 and DIN EN 1125. Do not make any changes which are not described in these instructions.

Unsuitable doors reduce personal safety and intrusion protection: Only approved and technically correct doors are suitable for installation of the *Forster Security Lock FO.319N*. Prior to the installation of the *Forster Security Lock FO.319N*, the door must be checked to ensure that it is attached properly and is not warped. The door must be approved for use of the *Forster Security Lock FO.319N*. Door operating elements may not impede each other.

The *Forster Security Lock FO.319N* is not approved for use on double acting swing doors.

Unsuitable locks impair personal safety and fire protection: The *Forster Security Lock FO.319N* is suitable for fire doors and smoke protection doors ("Classification key", page 42). Check whether the door certification matches the lock. Make sure that the *Forster Security Lock FO.319N* is installed in the appropriate size and with the correct accessories.

Unsuitable door seals impair personal safety: No function of the lock may be impaired when door seals are used (such as profile seals or bottom seals).

Broken glass doors may lead to severe injuries: Glass doors or glass parts on doors must be made of safety glass or composite safety glass.

Unsuitable fastening means reduce personal safety and intrusion protection: Suitable means of fastening must be used depending in the installation situation and materials of the door.

Incorrect or faulty installation impairs personal safety: The normal installation height for the horizontal push rod (panic bar) is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface. If children are present in the majority of the building, the installation high must be reduced accordingly.

The horizontal push rod must be installed such that the greatest possible effective bar length is achieved. Any lock counterparts or coverings which are provided should be installed in order to ensure conformity with this European standard.

Limited movement of the door jeopardises personal safety: All blocking elements must be installed such that the free movement of the door is not impeded. Doors may only be secured with the approved locks. No additional devices may be installed. Any door closers which are installed may not impair the actuation of the door by children and infirm persons.

Intended use

The *Forster Security Lock FO.319N* is suitable for installation in single or double-leaf tubular frame or solid-leaf doors (backset 55 mm or greater) made of metal or wood.

It is designed to provide door locking in security areas and is approved for use in escape doors according to DIN EN 179 and panic door locks according to DIN EN 1125.

- With two-leaf escape doors, the inactive leaf must also be designed as an escape door and must be equipped with an approved passive leaf lock (906460).
- If the inactive leaf is not designed as an escape door, the *Forster Security Lock FO.319N* may only be installed in the two-leaf door when the inactive leaf can be securely held in place with zero play and the active leaf runs against a stop edge.

With double-leaf doors with rebated meeting stile and panic locks in each leaf, the leaf must open when the panic door lock is actuated. Both leaves must open freely if both panic door locks are actuated at the same time. This may require a door coordinator to be installed.

With double-leaf doors with rebated meeting stile and door closer, the correct door closing sequence must be assured; otherwise the function of fire doors or smoke protection doors, in particular, is not guaranteed. It may be necessary to install a follower.

It is approved for use in fire doors (smoke protection doors). All applicable provisions for the approval of protective doors must be observed.

The *Forster Security Lock FO.319N* is available in a special version without escape door function. This special version is not permitted for use in escape doors according to DIN EN 179 and panic doors according to DIN EN 1125. The special version is equipped with a continuous handle follower (continuous square spindle). The inner and outer door handles are always engaged or disengaged simultaneously.

The *Forster Security Lock FO.319N* may only be installed in properly functioning door systems. All applicable regulations for the complete door system must be observed.

The device is suitable for installation according to the installation instructions and use according to the functional description.

The *Forster Security Lock FO.319N* is suitable for installation in doors with a high usage frequency, for use by persons with little reason to take care, where there is the possibility of an accident or misuse (such as office doors).

It is not intended for any other type of use.

Classification key




DIN EN 1125 panic door locks with horizontal push rod

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to DIN EN 1125.

Tab. 1 explains the classification key.

Tab. 1:
Classification key in
accordance
with DIN EN 1125

Class	Meaning
3	High usage frequency in situations when there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse.
7	200,000 test cycles
7	Door mass greater than 200 kg (300 kg)
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
2	See <i>DIN EN 179</i> , because this standard specifies stricter intrusion protection requirements
2	Approved for handle bar / push bar projecting up to 100 mm (normal projection)
A/B · A · B	Panic door lock with · handle bar actuation · push bar actuation
A/B/C · A · B · C	For installation in · double-leaf doors in the active leaf (lock with unlocking pin) (certification procedure still pending) · single-leaf doors (lock without unlocking pin) · double-leaf doors in the passive leaf (lock with unlocking pin)

VS-Typ A	VS-Typ B	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3
2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B A	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B B	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B C




DIN EN 179 Escape door function

The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to DIN EN 179.

Tab. 2 explains the classification key.

Tab. 2:
Classification key in
accordance
with DIN EN 179

Class	Meaning
3	High usage frequency in situations when there is little incentive to be careful, thus posing the possibility of accidents or misuse.
7	200,000 test cycles
7	Door mass greater than 200 kg (300 kg)
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing in accordance with EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	High corrosion resistance in accordance with EN 1670:2007 Section 5.6
4	Intrusion protection up to 3,000 N
2	Up to 100 mm projection (normal projection) of the operating element
A	Emergency exit lock with handle actuation
A/B/C/D	For installation in
· A	· double-leaf doors in the active leaf (lock with unlocking pin) (certification procedure still pending)
· B	· single-leaf doors (lock without unlocking pin)
· C	· double-leaf doors in the passive leaf (lock with unlocking pin)
· D	· single-leaf doors opening inwards only (lock without unlocking pin)

VS-Typ A	VS-Typ B / D	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3
2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A A	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A B/D	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A C

Explanation of terms

①	Control latch	When the door is closed, the <i>control latch</i> extends to the striking plate and is pushed in. In combination with the position of the striking plate, a check of whether the deadbolt extends takes place ("Self-locking", page 46).
②	Latch bolt	The <i>latch bolt</i> engages in the locking plate and controls the function of the control latch and the automatic locking.
③	Unlocking pin	For double-leaf variants only, unlocks the latch block by espagnolette (Passive leaf lock).
④	Bolt	The <i>bolt</i> is always extended by means of automatic locking when the door is closed.
⑤	Cylinder fixing screw	The <i>cylinder fixing screw</i> is provided for the fixing of the locking cylinder in the lock case.
⑥	Face plate	The <i>face plate</i> is screwed onto the door.
⑦	Follower / handle pin	The <i>handle pin</i> is a square pin which is guided through the <i>follower</i> and ends in the door handle. With locks with a split lock nut, the handle pin is also split.
⑧	Profile cylinder cutout	The <i>profile cylinder</i> (locking cylinder) is installed in the <i>profile cylinder cutout</i> and screwed into place with the cylinder fixing screw.
A	Backset	The <i>backset</i> is the distance from the keyhole centre to the front edge of the face plate.
B	Rear backset	The <i>rear backset</i> is the distance from the keyhole centre to the rear edge.
–	Striking plate	The <i>striking plate</i> is the counterpart to the lock installed in the door frame.
–	Rebate gap	The <i>rebate gap</i> is the distance between the face plate and striking plate (Fig. 3).

Fig. 2:
Forster Security Lock
FO.319N

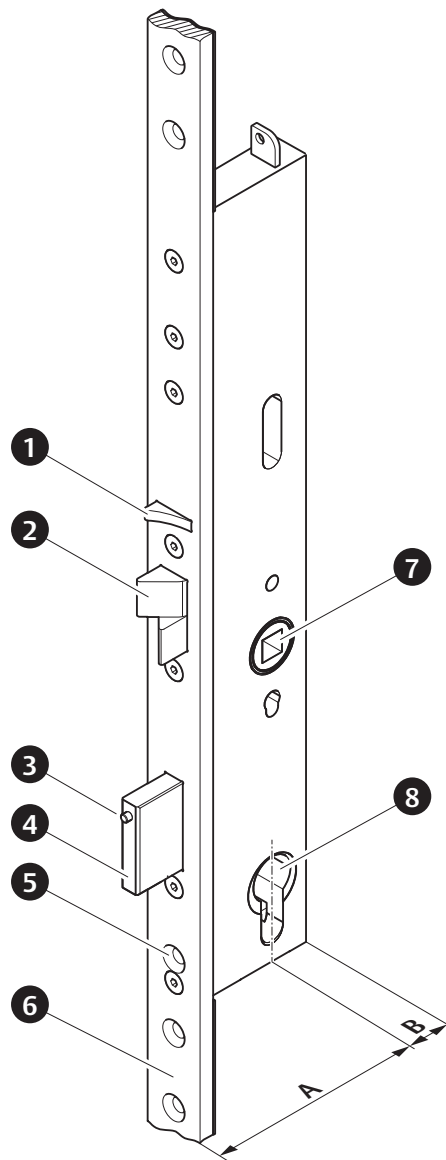
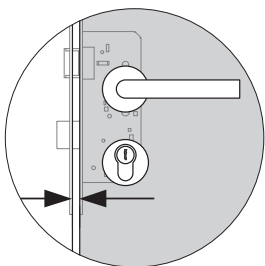


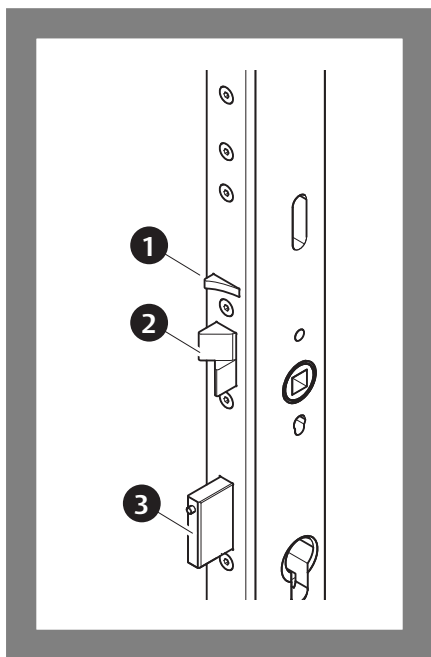
Fig. 3:
Rebate gap



Function and operation

Self-locking

- Fig. 4:
① Control latch
② Latch bolt
③ Deadbolt



The Forster Security Lock FO.319N is mechanically self-activating. In the case of door locks with automatic locking, the closed door is always locked.

Functional principle

When the door is closed, the latch bolt (Fig. 4 – ②) extended to the striking plate is pushed inwards. If the latch bolt is pushed in, then the control latch (Fig. 4 – ①) can also be pushed in. If the door is completely closed, the latch bolt slides into the latch opening in the locking plate and is thus extended again, while the control latch remains pushed-in.

If the latch bolt is extended while the control latch is pushed in, the deadbolt (Fig. 4 – ③) is released and extended by means of a spring mechanism. This sequence control system prevents the deadbolt from extending when the door is opened during normal use.

Profile cylinder (locking cylinder)

The function of the profile cylinder differs depending on the lock version (“Release”, page 47).

Locking with the locking cylinder is not possible.

The lock is unlocked via the profile cylinder (locking cylinder); the door handle(s) is (are) engaged and disengaged. The locking with the locking cylinder is not necessary, nor is it possible. The locking cylinder has an internal stop collar which prevents it from turning completely.

The key must be pulled out in normal operation.

Release

Escape door function

In general: An escape door always be opened with the door handle from the inside, even if it is locked.

The locked *Forster Security Lock FO.319N* can be unlocked in various ways depending on the lock version with E-function ("E-function (reversing function)", page 37), with B-function ("B-function (changeover function)", page 37), with and without escape door function.

Version with E-function:

Unlocking in the following situations:

- The door handle / panic fitting is operated from inside (escape door function),
- the bolts are retracted from outside and the latch bolt is released with the actuation of the profile cylinder.

Version with B-function with escape door function:

Unlocking in the following situations:

- The door handle / panic fitting is operated from inside (escape door function),
- the profile cylinder is actuated from outside, the door can be unlocked with the engaged outer door handle.

The door remains accessible after it is closed, because the outer door handle remains engaged. The door handle is disengaged once the profile cylinder is closed in the opposite direction.

Version with B-function without escape door function:

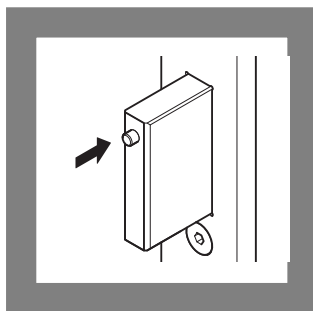
Unlocking in the following situations:

- The profile cylinder is actuated, the door can be unlocked with the engaged outer and inner door handle.

The door remains accessible after it is closed, because both the outer and inner door handles remain engaged. The door handle is disengaged once the profile cylinder is closed in the opposite direction.

Unlocking pin

Fig. 5:
Unlocking pin
in the bolt



Double-leaf escape doors

The *Forster Security Lock FO.319N* with unlocking pin in the bolt (Fig. 5) is installed in the active leaf in a set of double-leaf doors.

There is an passive leaf lock with unlocking mechanism in the inactive leaf which can push in the unlocking pin and then the bolt.

In this manner, the locked escape door can be unlocked and opened with the door handle or panic bar of either door.

Single-leaf escape doors

In single-leaf doors, the lock variant is used without an unlocking pin. When using the lock variant with an unlocking pin in a single-leaf door, the unlocking pin has no function.

Installation

Information



Warning!

Life-threatening danger and risk of injury due to damage: A damaged lock is a safety hazard. A damaged lock may not be installed and used. The lock and package may not be damaged.

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect or faulty installation of the horizontal push rod (panic bar) in accordance with DIN EN 1125: The normal installation height for the panic bar is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface. If children are present in the majority of the building, the installation high must be reduced accordingly.

The horizontal push rod must be installed such that the greatest possible effective bar length is achieved ("Accessories", page 62).

Any lock counterparts or coverings which are provided must be installed to ensure conformity with this European standard.

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect installation of door handle fittings according to with DIN EN 179: Only escutcheons, lock counterparts, and coverings approved according to DIN EN 179 may be used ("Door fitting in accordance with EN 179", page 62).



Attention!

Property damage caused by work on the door leaf: The lock must be removed for all work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Functional limitation due to faulty recess of the lock pocket: The lock pocket must be created corresponding to the lock pocket dimensions. You must insert the lock without using any force and screw it into place, so that it is not subject to mechanical stress.

Property damage after drilling through the lock: The lock is damaged by drilling. You may only use existing holes drilled at the factory to attach door fittings. The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Functional limitation due to distorted installation: The lock must be installed free of torsion.

Functional limitation due to door handles not moving freely: The lock must be fitted in such a way that the handle spindle and the spindle hub align.

Property damage due to forceful installation of the handle pin into the follower: The door handle spindle must be gently inserted into the spindle hub. No tools are needed.

Property damage due to missing profile cylinder in locked door: The *Forster Security Lock FO.319N 819* locks a closed door automatically and can then only be unlocked again by a mounted locking cylinder. If a locking cylinder is not installed, the door can only be opened by force. A construction locking cylinder must be installed before the *Forster Security Lock FO.319N* is installed.

Property damage from construction key: The use of a so-called *construction key* can destroy the lock. Then the function is no longer guaranteed. Only use a suitable locking cylinder for operation of the lock according to DIN 18252 or SN EN 1303 (Fig. 24, page 167).

Functional limitation due to incorrect dimensioning of the screw connection: The screw connection of the lock and the striking plate in the door leaf or door frame must meet the requirements and be adequately dimensioned.

Installing the lock – overview



Warning!

Risk of injury and life-threatening danger due to dangerous installation work. The machines and tasks required for complete installation entail a considerable risk of injury. The cutting and preparations in wood and metal may only be carried out by skilled, qualified personnel who are trained in the necessary safety measures for the avoidance of severe injury, particularly when handling milling machines, saws, and drilling machines.

Unsuitable doors reduce personal safety and intrusion protection: Only approved and technically correct doors are suitable for installation of the *Forster Security Lock FO.319N*. Prior to the installation of the *Forster Security Lock FO.319N*, the door must be checked to ensure that it is attached properly and is not warped. The door must be approved for use of the *Forster Security Lock FO.319N*.

Preparation for mounting

Prepare
and clean
lock pocket

- 1 Use one of the following profiles to manufacture the door leaf (DIN direction prepared accordingly):
 - Forster steel profile (953202 to 953205),
 - Metal door profile (953210 / 953211 / 953214 & 953215) or
 - Forster stainless steel profile (953902 to 953905 / 953914 & 953915).
 - 2 Create the strike plate pockets and all drilled holes in the relevant frame or leaf profile.
 - 3 Clean the strike plate pockets and all holes by blowing them out or vacuuming.
 - 4 Weld the welding plates for strike plate attachment to the profile shells.
(See also Forster processing documents for fuego light/presto or unico, doors with intrusion resistance RC3)
- ⇒ You have prepared the installation.

Installing the Forster Security Lock FO.319N

Fasten the *Forster Security Lock FO.319N*

- 1 Adjust the closing direction of the control latch
("Installing the lock", page 52).
 - 2 Fasten the *Forster Security Lock FO.319N* fully in the lock pocket with M5x45 EN 965 screws.
 - 3 Fasten the lock fittings.
 - 4 Check the *Forster Security Lock FO.319N* for ease of movement.
- ⇒ Once the striking plate is mounted, the *Forster Security Lock FO.319N* is ready for use.

Mounting the striking plate

Fasten the appropriate striking plate

- 1 Finish the striking plate pocket and all holes.
 - 2 Clean the striking plate pocket and all holes by blowing them out or vacuuming.
 - 3 Screw in the appropriate striking plate for the *Forster Security Lock FO.319N* to be screwed in completely with M5x45 EN 965 screws.
 - 4 Check the *Forster Security Lock FO.319N* for ease of movement.
- ⇒ The *Forster Security Lock FO.319N* is ready for operation.

Installing fittings and locking cylinders

Fasten the locking cylinder with the cylinder fixing screw

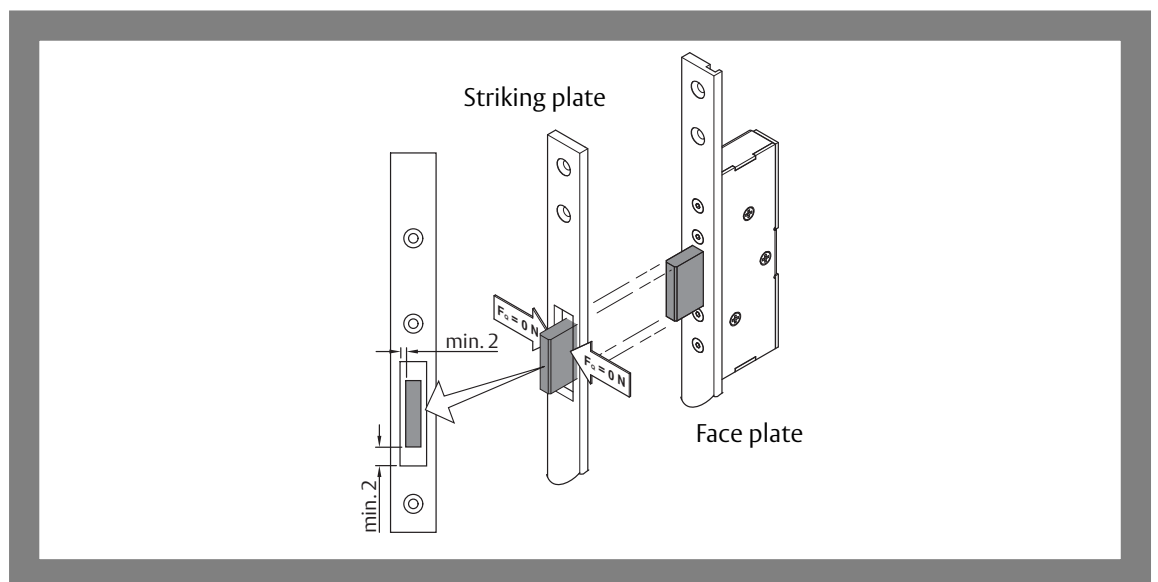
- 1 Install the fittings.
 - 2 Insert the locking cylinder and ensure that the locking cylinder nose is in the centre position (Fig. 17).
 - 3 Fix the locking cylinder into place with the fixing screw.
- ⇒ The *Forster Security Lock FO.319N* is completely installed.

Testing the Forster Security Lock FO.319N

Check for complete functionality

- 1 Test all functions of the *Forster Security Lock FO.319N*.
 - 2 Check whether the latch and control latch of the lock are pushed back by the same impact edge.
 - 3 Check whether all bolts can freely extend and retract without transverse shear stress after installation (Fig. 6).
- ⇒ The *Forster Security Lock FO.319N* is completely installed and has been tested for functionality.

Fig. 6:
No transverse shear stress on the bolt after installation

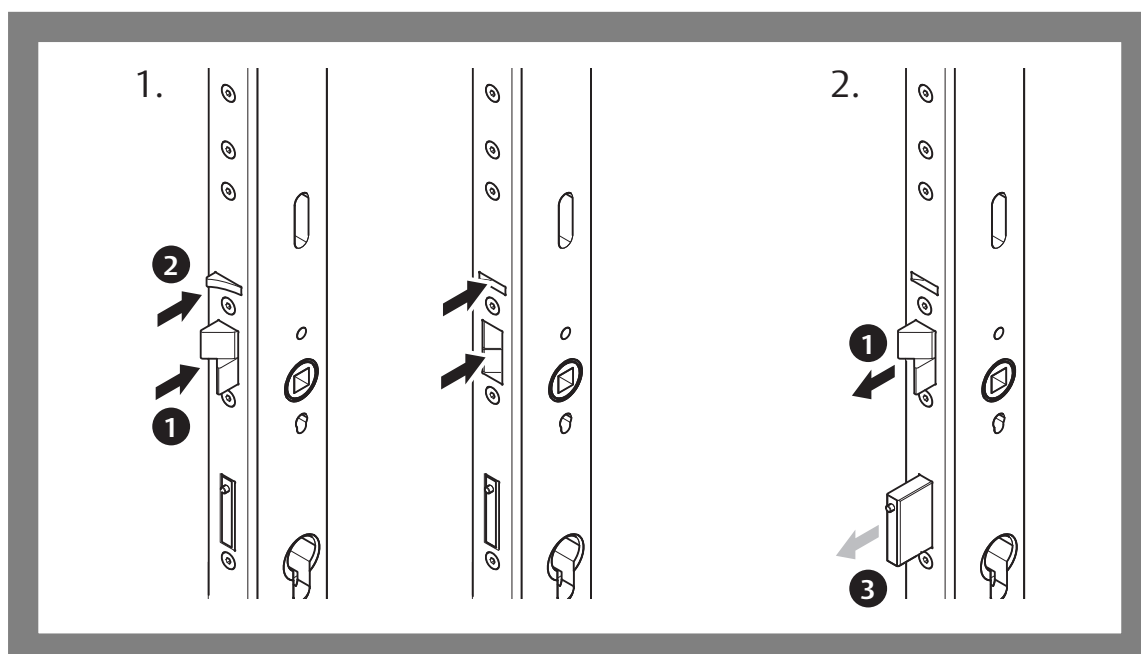


Installing the lock

Activating the self-locking device

- 1 Press the latch bolt (Fig. 7 – ①) and the control latch (– ②).
 - 2 Release the latch bolt while continuing to press on the control latch (– ①).
- ⇒ The bolt (– ③) will be extended.

Fig. 7:
Activating the self-locking
device



Changing the panic side

The panic side of a lock with B-function ("B-function (changeover function)", page 37) must be adjusted before installation. The panic side of the lock must be adjusted such that the door can be opened in the escape direction (normally outward from inside) with the door handle, regardless of the locking status of the lock.



Warning!

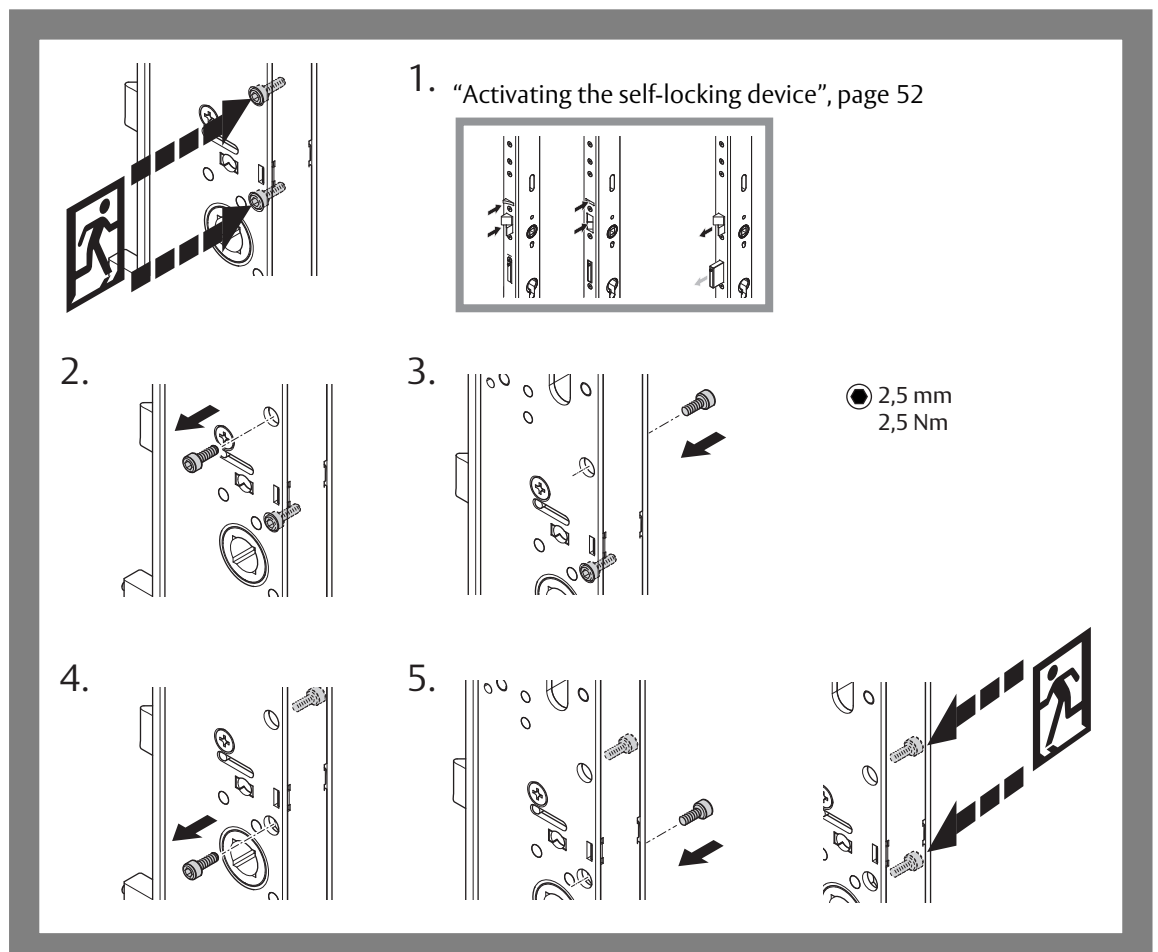
An incorrectly adjusted panic side can result in life-threatening danger and risk of injury: After installing the lock, check whether the locked door can be opened in the escape direction.

Adjust the panic side (Fig. 8)

The locking screws are always located on the panic side.

- 1 Unfasten the self-locking device ("Activating the self-locking device", page 52)
 - 2 Unscrew the locking screw.
 - 3 Re-insert the locking screw on the opposite side (torque 2.5 Nm).
 - 4 Unscrew the locking screw.
 - 5 Re-insert the locking screw on the opposite side (torque 2.5 Nm).
- ⇒ The panic function is now set on the opposite lock side.
⇒ Check the panic function using a latchkey and a spindle (9 mm) before installing the lock.

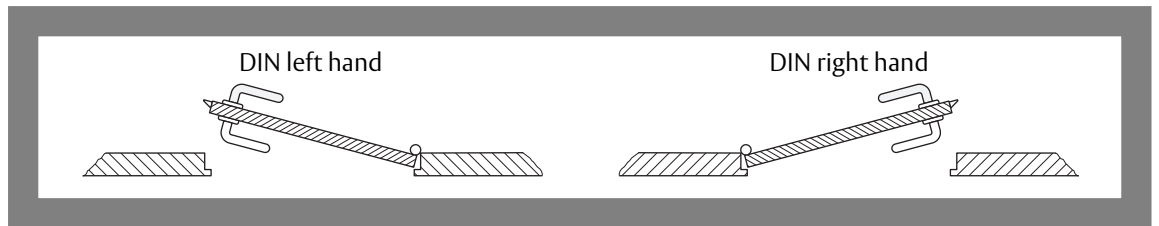
Fig. 8:
Adjust the panic side



Adjusting the closing direction of the latch

The closing direction of the lock can be switched for use in DIN left hand and DIN right hand doors (Fig. 9). For this purpose, the control latch must be rotated before the lock is installed in the door.

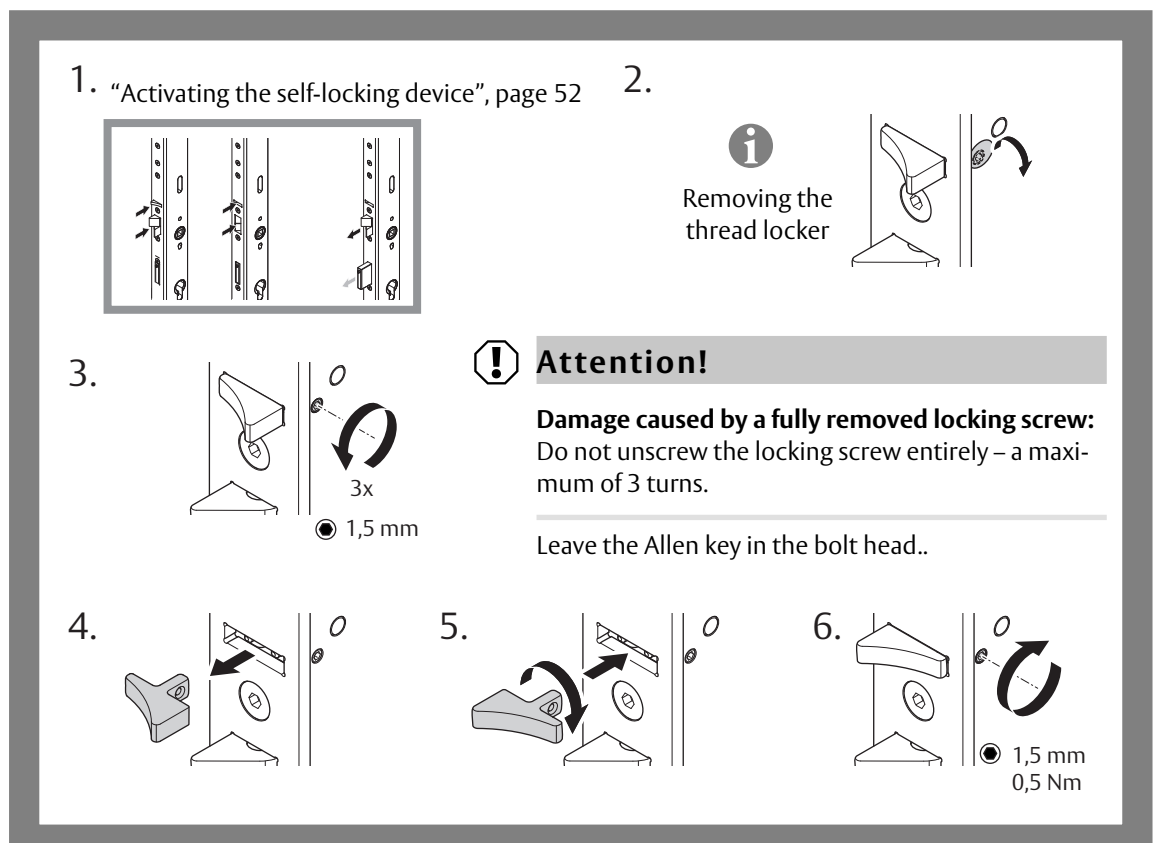
Fig. 9:
Lock type according to
DIN left hand and
DIN right hand



Rotating the control latch (Fig. 10)

- 1 Unfasten the self-locking device ("Activating the self-locking device", page 52)
 - ⇒ The screw for the control latch can be reached.
- 2 Remove the thread locker.
- 3 Unscrew the locking screw with an Allen key.
 - Do not undo the locking screw entirely.
 - Leave the Allen key in the bolt head.
- 4 Pull out the latch.
- 5 Turn the latch 180 degrees and re-insert it.
- 6 Fasten the latch into position with the locking screw (maximum torque 0.5 Nm).
 - ⇒ The latch was installed matching the closing direction of the door.

Fig. 10:
Rotating the control latch

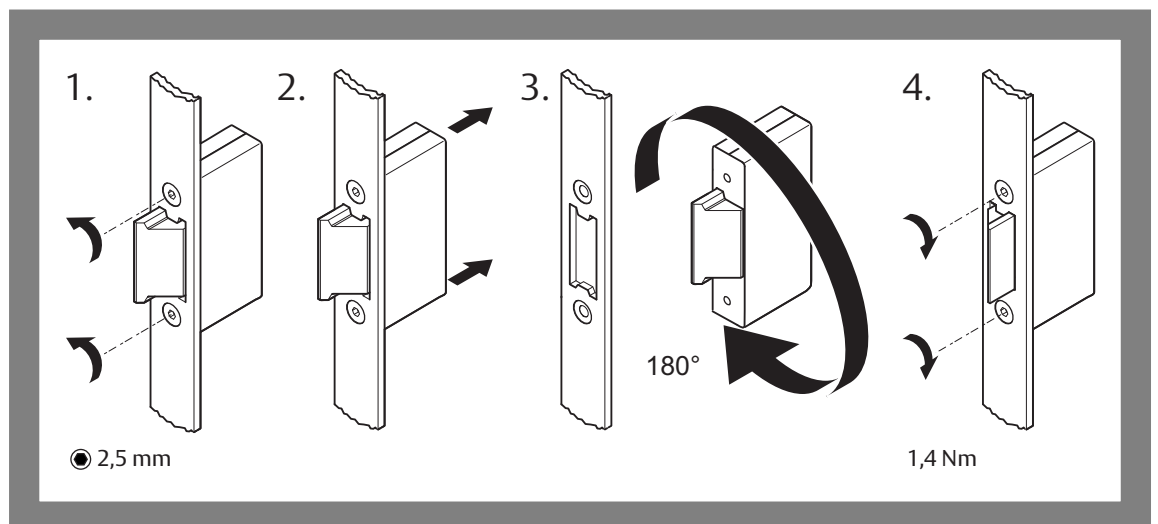


Latch lock 807-10 **Optional – when using latch lock 807-10**

Adjusting the closing direction

- 1 Undo the locking screws in the *latch lock 807-10* with an Allen key (Fig. 11).
 - 2 Unfasten the latch lock from the strike plate.
 - 3 Turn the latch lock.
 - 4 Fasten the latch lock to the strike plate.
- ⇒ You have now set the latch lock's direction of closing.

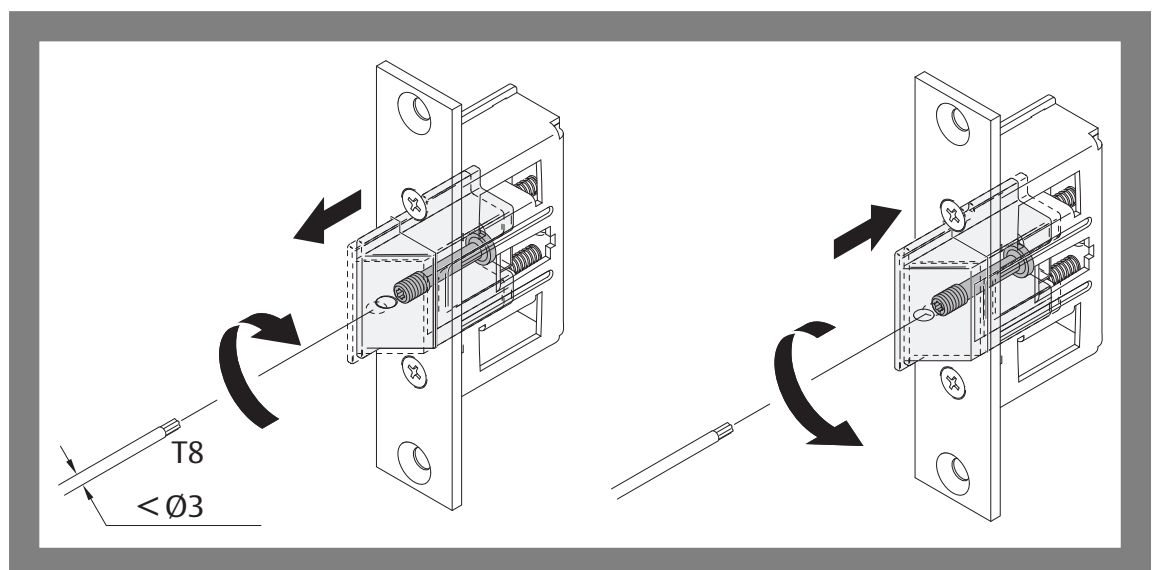
Fig. 11:
Adjusting the closing
direction of latch lock
807-10



Adjust the latch range on latch lock 807-10

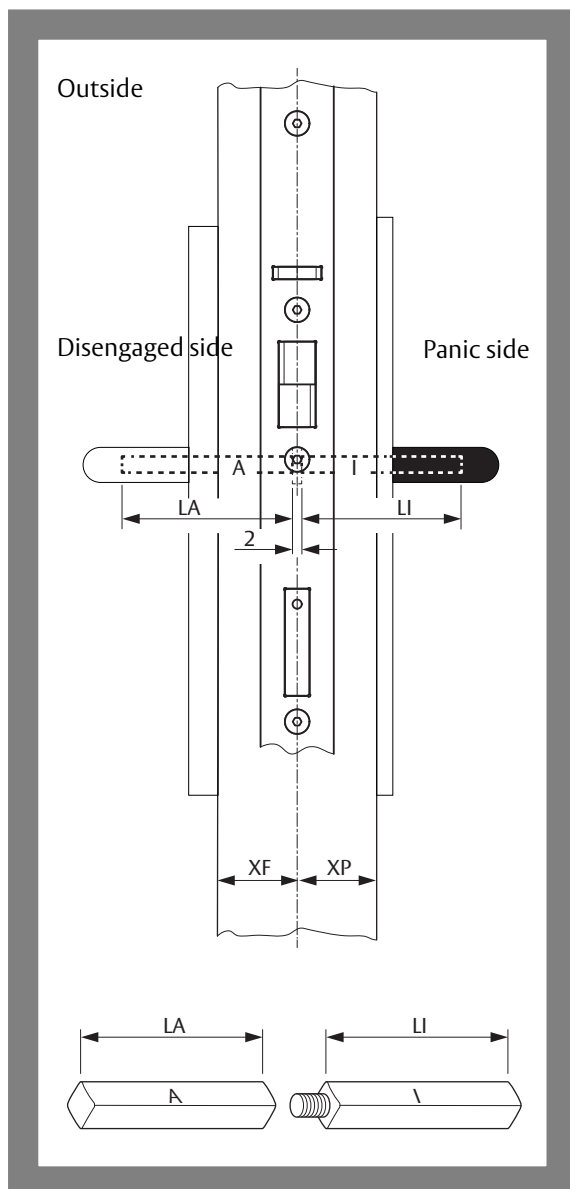
- 1 Adjust the latch range on the optional *latch lock 807-10* (Fig. 12).

Fig. 12:
Adjusting the latch range
of latch lock 807-10



Fittings

Fig. 13:
Fittings and door handles



Forster Security Lock FO.319N with B function and escape door function

The *Forster Security Lock FO.319N* with B-function ("B-function (changeover function)", page 37) and escape door function requires a panic fitting

- with split handle pin and
- door handle supported in the escutcheons for rotation on both sides in accordance with DIN EN 179.

The length of the handle pin depends on

- the door leaf thickness,
- the horizontal lock position, and
- the necessary depth of engagement in the door handle (Fig. 13).

The inner and outer handle pin are different and usually identified with embossed letters. The screw-on part of the handle pin must be mounted on the inside.

Forster Security Lock FO.319N with B-function without escape door function

The *Forster Security Lock FO.319N* with B-function ("B-function (changeover function)", page 37) without escape door function with door handles which can engage and disengage on both sides requires a continuous, non-split handle pin.

Forster Security Lock FO.319N with E function

The *Forster Security Lock FO.319N* with E-function ("E-function (reversing function)", page 37) has a continuous handle follower and requires a front door fitting (outside with knob).

Installing door fittings (according to DIN EN 179)



Warning!

Life-threatening danger and risk of injury resulting from incorrect installation of door handle fittings according to with DIN EN 179: Only escutcheons, lock counterparts, and coverings approved according to DIN EN 179 may be used ("Door fitting in accordance with EN 179", page 62).



Attention!

Property damage after drilling through the lock: The lock is damaged by drilling. You may only use existing holes drilled at the factory to attach door fittings. The lock must be removed prior to drilling.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Property damage due to forceful installation of the handle pin into the follower: The door handle spindle must be gently inserted into the spindle hub. No tools are needed.

The lock must be installed in the door so that the holes for the door fittings can be marked ("Installing the lock – overview", page 50, "Accessories", page 62).

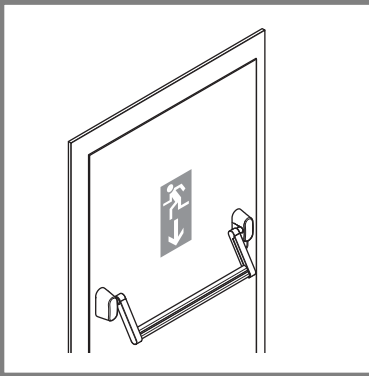
Typical installation of a door fitting

Install the door fittings as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical:

- 1 Insert the handle pin in the follower (Fig. 15 – ①).
 - 2 Mark the drilled holes (Fig. 15 – ②).
Normally, a drilling template accompanies the door fitting.
 - 3 Remove the lock from the door.
 - 4 Drill the holes.
 - 5 Re-install the lock.
 - 6 Install the door fittings on both side of the door (Fig. 15 – ③ to Fig. 15 – ⑥).
 - 7 Check the door handle for ease of movement.
- ⇒ You have installed the door fitting and can operate the lock with the door handle.

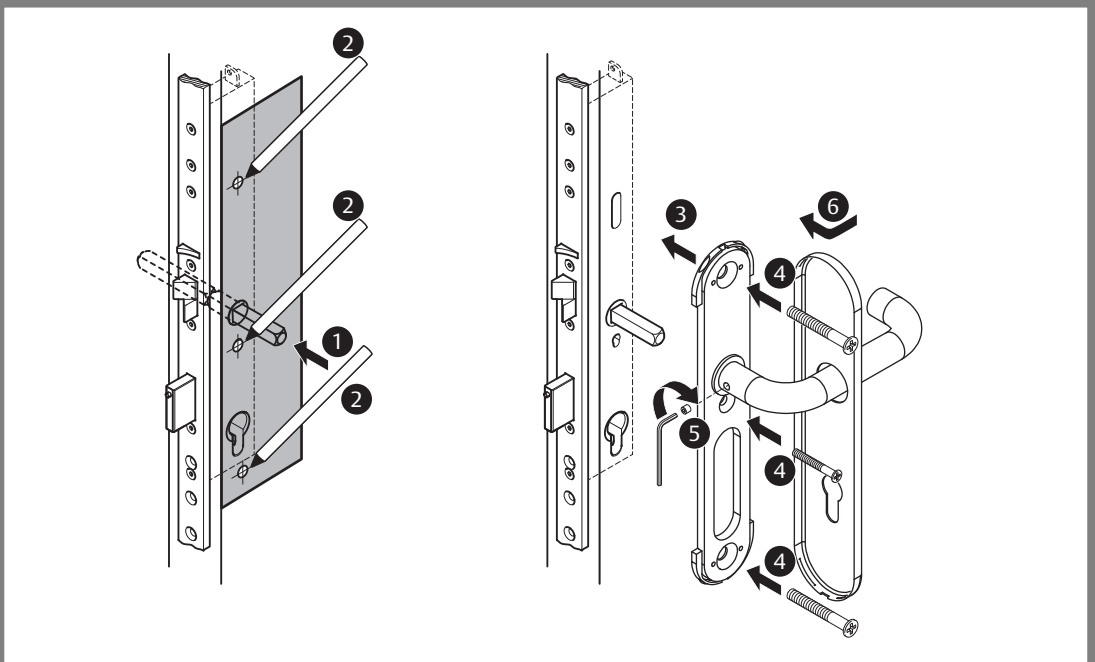
Installing door fittings (according to DIN EN 1125)

Fig. 14:
A panic door according to
DIN EN 1125



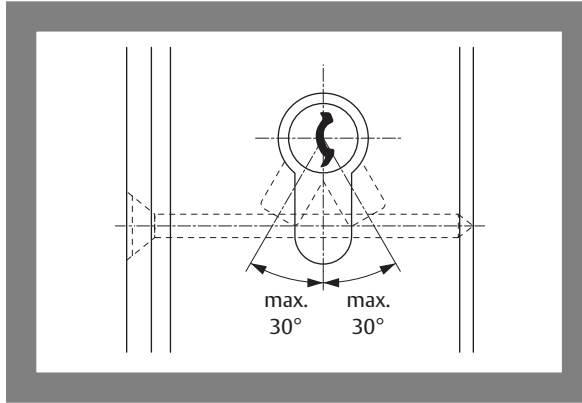
- 1 Install the panic bar (Fig. 15) as described in the accompany instructions ("Accessories", page 62).

Fig. 15:
Install a door fitting



Lock cylinders

Fig. 16:
Key withdrawal position



The length of the locking cylinder to be set is determined from the door leaf thickness and the inside and outside door plate thicknesses (fittings).

The key withdrawal position (Fig. 16) of the locking lever may not exceed 30° to the bottom left or right.

Installing the profile cylinder

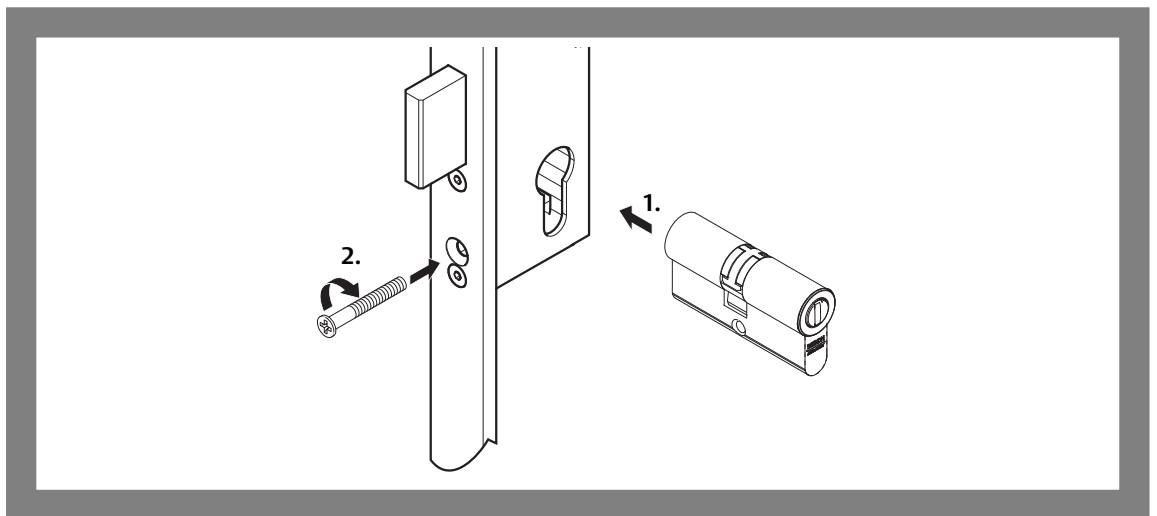
The lock must be installed in the door before the profile cylinder can be installed ("Installing the Forster Security Lock FO.319N", page 50e <?>, "Accessories", page 62). The profile cylinder must match the door leaf thickness and the door fitting and protrude at least 3 mm from the door fitting when the door is complete.

Typical installation of a profile cylinder

Install the profile cylinder as described in the accompany instructions. The following installation steps are typical:

- 1 Place profile cylinder in the profile cylinder cut-out (Fig. 17).
 - 2 Fix it in place with the cylinder fixing screw.
 - 3 Test the key for ease of movement.
- ⇒ You have installed the profile cylinder and can operate the lock with a key.

Fig. 17:
Install a profile cylinder



Additional bolt for high doors

For doors with a height greater than 2 m, it is possible to expand the 3-way locking system of the *Forster Security Lock FO.319N* to a 4-way locking system (Fig. 18, Fig. 22).

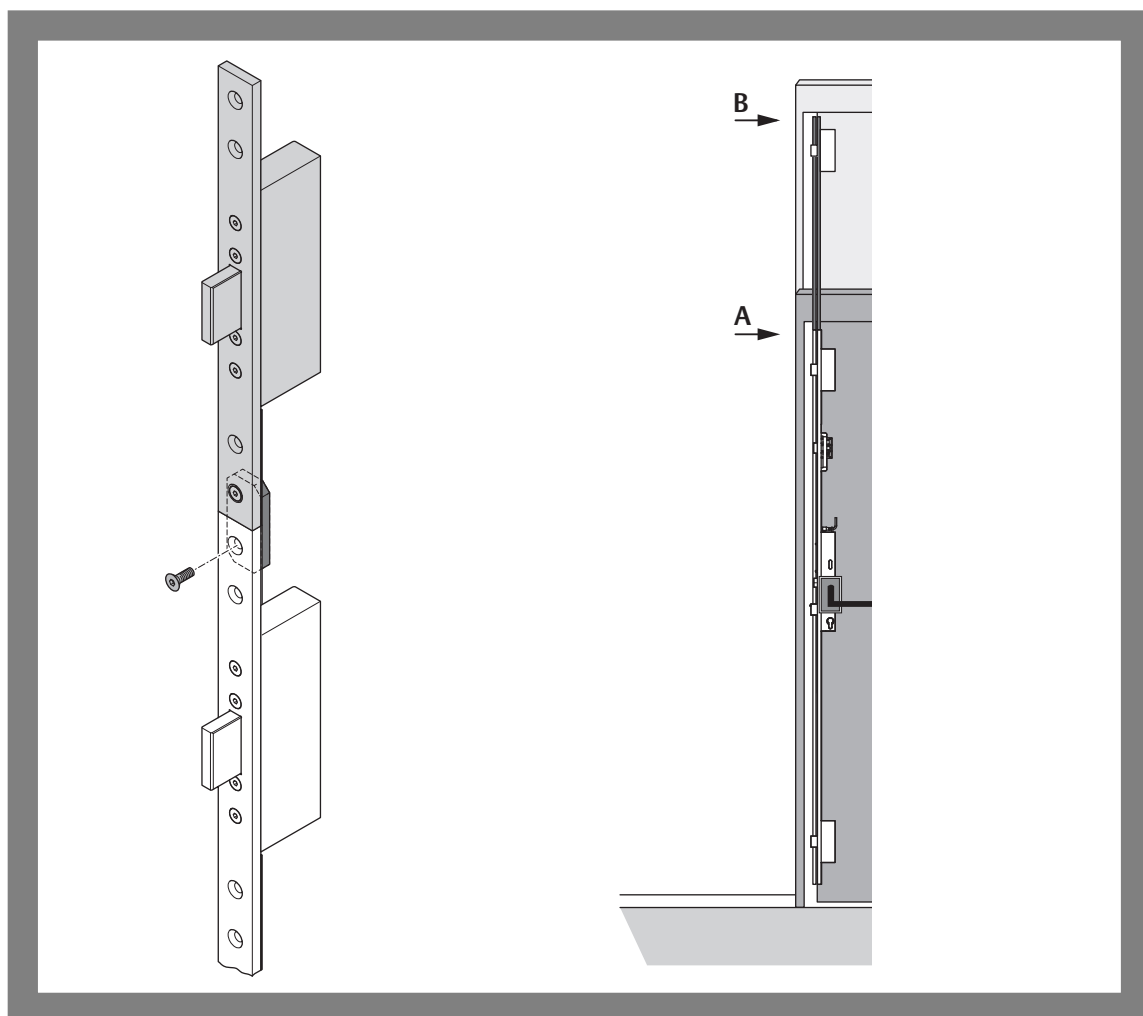
For this purpose, an additional bolt is attached mechanically on the upper-most bolt of the 3-way locking system. All locks of the latest design are prepared for this expansion, so the additional bolt can be retrofitted at any time.

The additional bolt offers the option of providing mechanical security on doors with a clear opening of up to 3 000 mm so that it meets the requirements of intrusion-resistance class RC3.

When fitted with the additional bolt, unusually tall doors will meet requirements for approval with intrusion-resistant effect. Without the additional bolt, high doors (particularly tubular frame doors) are at risk of manipulation and opening from the outside.

Fig. 18:
Additional bolt for
tall doors

A = LD 2300 mm
B = LD 3000 mm



Technical data

Technical specifications

Property	
Backset	35 mm to 80 mm
Centres distance	PC: 92 mm / RC: 94 mm
Lock cylinders (Fig. 24, page 167)	profile cylinder PC · DIN 18252 round cylinder RC · SN EN 1303
Handle follower	9 mm
Rebate gap in variants for single-leaf doors	2 mm – 6 mm
Rebate gap in variants for double-leaf doors	4 mm – 8 mm
Bolt throw	20 mm
Face plate	
· Width	24 mm
· Height	1760 mm
· Thickness	6 mm
Material	
· Lock case	Stainless steel / Zinc diecast
· Bolt	Steel 60 HRC (hardened surface)
· Latch	Steel
· Face plate	Steel, chrome-plated
Rigidity/protection	
Deadbolt counterforce	6,000 N
Deadbolt transverse shear stress	20,000 N
Installation position	Vertical
Operating temperature	-10°C – +60°C
Corrosion resistance	high corrosion resistance (96 h)

Dimensions (from page 162)

Forster Security Lock FO.319N see (Fig. 19)

Forster Security Lock FO.319N with latch lock 807-10 see (Fig. 20)

Striking plate see (Fig. 21)

Main bolt see (Fig. 22)

Additional bolt see (Fig. 23)

Accessories

1-piece striking plate

Strike plate main lock

Strike plate length 330 mm, thickness 6 mm 907094

Strike plate additional bolt

Strike plate length 210 mm, thickness 6 mm 907095

Strike plate inactive leaf locking

Strike plate length 189 mm, thickness 6 mm 906462

Additional bolt

Additional bolt 350 mm (from 2300 mm clear opening) 906484

Additional bolt 550 mm (from 2650 mm clear opening) 906485

Additional bolt 800 mm (from 2850 mm clear opening) 906486

Anti-panic passive leaf lock

Panic passive leaf lock for double-leaf doors 904460

Anti-panic push bar in accordance with DIN EN 1125

Anti-panic touch bar various lengths 907360–907364

Anti-panic handle bar in accordance with DIN EN 1125

Anti-panic handle bar 907343

Door fitting in accordance with EN 179

Security fitting long plate inside RC/PC 907390 / 907391

Security fitting long plate outside RC/PC (handle) 907393 / 907394

Security fitting long plate outside RC/PC (knob) 907395 / 907396



Attention!

Do not spray any lubricants into the Forster Security Lock FO.319N : Do not lubricate the inside of the lock under any circumstances.

The *Forster Security Lock FO.319N* is maintenance-free. Apply a fine film of silicon grease to the latch bolt sliding surface if necessary.

Fire doors must be checked once a month

No subsequent changes may be made to fire doors

An emergency exit door must be checked for safe function at least once per month. In particular:

- Inspect and operate all functions of the lock and make sure that all parts of the lock (electric bolt and striking plate) function safely.
- All parts of the lock must be clean to prevent blockage.
- No subsequent changes may be made to a fire door and no additional locking mechanisms may be added.
- Check whether all components of the system still correspond to the list of approved components originally supplied with the system.
- Check whether all operating elements are safely mounted.
- Measure the actuating forces for releasing the escape door lock with a dynamometer and log the results.

Check that the actuating forces for releasing the escape door lock have not changed significantly since the first installation.

Warranty, disposal


Latest news

The latest information is available at: www.assaabloy.com/de

Warranty

The statutory warranty periods and *Forster Profilsysteme AG's* Terms and Conditions of Sale and Delivery apply (www.forster-profile.ch).

Disposal

The following applies to products marked with the symbol  (crossed out dustbin):

The applicable environmental protection regulations must be observed. Do not dispose of lamps, disposable and rechargeable batteries, electrical devices or personal data in the household waste.

Packaging

Packaging materials must be recycled. You can also give packaging material to the distributor or trade professional for disposal free of charge at the place of handover.

Product

You must dispose of the product correctly as metal scrap after use and take it to a local collection point for recycling free of charge.



Veillez lire attentivement cette notice avant l'utilisation et la conserver. La notice d'instructions contient des informations importantes relatives au produit et en particulier à son utilisation conforme à la destination conventionnelle, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.

Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de vente à un tiers.

Éditeur :

Forster Profilsysteme AG
Amriswilerstrasse 50
CH-9320 Arbon

Téléphone :

+41 71 552 43 43

E-mail :

info@forster.ch

Internet :

www.forster-profile.ch

Numéro du document, date

F19.1350.97 | D0086101

05.2023

Copyright

© 2023, Forster Profilsysteme AG

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur sont interdites et passibles de peine, sans autorisation préalable de la société *Forster Profilsysteme AG*.

Sommaire

Information sur le produit	68	Monter la serrure	84
Serrures de sécurité	68	Libérer le verrouillage automatique	84
Forster Serrure de sécurité FO.319N	68	Modification du côté anti-panique	85
Fonction de porte de secours / verrouillages pour sorties de secours et portes anti-panique .	69	Régler la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture	86
Modèles	69	En option : En cas d'utilisation du pêne demi-tour 807-10	87
Fonction B (fonction de commutation)	69	Réglage du sens d'ouverture	87
Fonction E (fonction alternative)	69	Réglage de la course du pêne sur la serrure à pêne demi-tour 807-10	87
Avis	70	Garnitures	88
À propos de cette notice	70	Forster Serrure de sécurité FO.319N avec f onction B et fonction de porte de secours	88
Classification des consignes	70	Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction B sans fonction de porte de secours	88
Consignes de sécurité	71	Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction E	88
Consignes selon DIN EN 179 et DIN EN 1125	72	Montage des garnitures (selon DIN EN 179)	89
Utilisation conforme	73	Montage des garnitures (selon DIN EN 1125)	90
Clé de classification	74	Cylindre de fermeture	91
DIN EN 1125 - Verrouillages de portes anti-panique avec barre de manœuvre horizontale	74	Montage du cylindre profilé	91
DIN EN 179 - Fonction de porte de secours	75	Pêne dormant complémentaire pour portes hautes	92
Explication de la terminologie employée	76	Caractéristiques techniques	93
Fonctions et utilisation	78	Caractéristiques techniques	93
Verrouillage automatique	78	Accessoires	94
Principe de fonctionnement	78	Têtière en 1 partie	94
Cylindre profilé (cylindre de fermeture)	78	Pêne dormant complémentaire	94
Déverrouillage	79	Serrure à crémone anti-panique	94
Broche de déverrouillage	79	Barre anti-panique type B selon la norme DIN EN 1125	94
Portes de secours à deux vantaux	79	Barre anti-panique type A selon la norme DIN EN 1125	94
Portes de secours à un seul vantail	79	Garniture selon la norme DIN EN 179	94
Montage	80	Entretien	95
Avis	80	Garantie, Disposition des déchets	96
Monter la serrure – Aperçu	82	Informations actuelles	96
Préparer le montage	82	Garantie	96
Monter la Forster Serrure de sécurité FO.319N	82	Disposition des déchets	96
Monter la têtière	83	Emballage	96
Monter les garnitures et le cylindre de fermeture	83	Produit	96
Contrôler la Forster Serrure de sécurité FO.319N	83	Dimensions	162

Information sur le produit

Serrures de sécurité

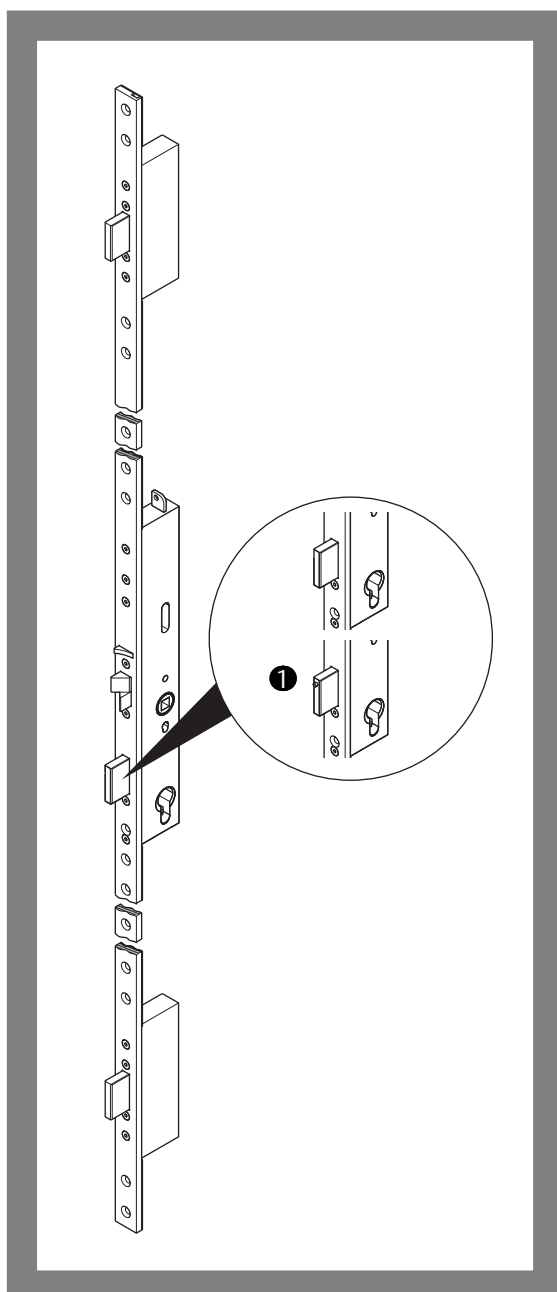
Le terme « serrure de sécurité » illustre parfaitement les produits décrits dans le présent document. La sécurité décrit aussi bien la protection de la vie et de l'intégrité corporelle que la protection de biens de valeur contre tout accès non autorisé.

Toutes ces propriétés se retrouvent dans les serrures de sécurité.

La gamme de serrures comprend, outre les variantes décrites dans la présente notice d'instructions, de nombreuses autres variantes de serrures.

Forster Serrure de sécurité FO.319N

Fig. 1 :
Forster Serrure de
sécurité FO.319N



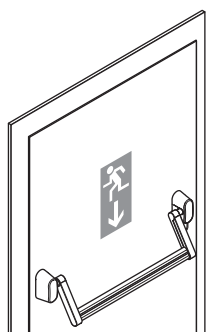
Généralités

La Forster Serrure de sécurité FO.319N (Fig. 1) est une serrure mécanique à mortaiser destinée à l'utilisation sur des portes de secours, portes coupe-feu et pare-fumée, ainsi que pour des applications standards.

Elle est également disponible en variante serrure anti-panique pour portes à deux vantaux (Fig. 1 – ❶) en combinaison avec une serrure à crémone anti-panique (906460).

La Forster Serrure de sécurité FO.319N offre les caractéristiques suivantes :

- Verrouillage automatique mécanique (« Serrures de sécurité », page 68).
- Commande séquentielle mécanique du verrouillage automatique entre le pêne demi-tour et le pêne pilote.
- Résistance anti-effraction par trois pênes dormants massifs trempés.
- Course de pêne 20 mm
- Possibilité d'atteindre une protection anti-effraction de catégorie WK4 sur des systèmes de porte appropriés.
- Utilisable sur des portes de secours selon DIN EN 179.
- Possibilité d'utilisation avec fonction anti-panique selon DIN EN 1125.
- Appropriée pour portes coupe-feu (Preuve apportée par l'essai au feu selon la norme DIN EN 1634-1).
- Fonction B ou fonction E comme alternative :
 - Fonction B : béquille extérieure pouvant être commandée mécaniquement par l'actionnement du cylindre (avec utilisation d'une garniture avec carré en deux parties et béquille extérieure).
 - Fonction E : le cylindre de fermeture permet un déverrouillage manuel de l'extérieur.
- Résistance du pêne dormant 6 000 N
- Résistance max. de 20 000 N à la sollicitation latérale du pêne dormant



Verrouillage pour porte anti-panique conforme à la norme DIN EN 1125

Fonction de porte de secours / verrouillages pour sorties de secours et portes anti-panique

Principe général : une porte avec fonction de porte de secours peut toujours être ouverte de l'intérieur par la béquille, même si elle est verrouillée.

Les portes de secours doivent être équipées

- de verrouillages pour sorties de secours conformes à la norme DIN EN 179,
- de verrouillages pour portes anti-panique conformes à la norme DIN EN 1125.

Un verrouillage pour porte anti-panique doit répondre à des exigences un peu plus sévères qu'un verrouillage pour sortie de secours. Les verrouillages pour portes anti-panique conformes à la norme DIN EN 1125 sont équipés d'une barre anti-panique classique ou d'une barre de poussée anti-panique, bien visible de l'extérieur. Les verrouillages pour sorties de secours conformes à la norme DIN EN 179 sont équipés d'une béquille.

Modèles

La Forster Serrure de sécurité FO.319N est disponible en deux variantes principales : avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 69) ou avec fonction E (« Fonction E (fonction alternative) », page 69).

Fonction B (fonction de commutation)

Sur les serrures avec fonction anti-panique B, la béquille extérieure est embrayée ou débrayée en permanence par l'intermédiaire du cylindre de fermeture et, sur la version spéciale sans fonction de porte de secours, la béquille intérieure a le même comportement que la béquille extérieure.

Sur la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* avec fonction de porte de secours, la béquille intérieure (DIN EN 179) ou la barre anti-panique (DIN EN 1125) reste toujours embrayée (reste active), c.-à-d. que seule la béquille extérieure reste embrayée ou débrayée en permanence.

Sur la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* sans fonction de porte de secours (version spéciale), les deux béquilles (intérieure et extérieure) sont conjointement embrayées ou débrayées en permanence.

Lors de la fermeture de la porte, les pènes dormants sortent automatiquement. La porte est ainsi à nouveau verrouillée (« Verrouillage automatique », page 78).

La Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction de porte de secours offre les caractéristiques suivantes :

- Homologation pour issues de secours selon DIN EN 179 ou pour portes anti-panique selon DIN EN 1125.
- Fouillot et carré en deux parties.
- Béquille extérieure embrayable et débrayable par l'actionnement du cylindre de fermeture.

La Forster Serrure de sécurité FO.319N sans fonction de porte de secours (version spéciale) offre les caractéristiques suivantes :

- Fouillot et carré continus
- Béquilles extérieure et intérieure conjointement embrayables et débrayables mécaniquement par l'actionnement du cylindre de fermeture.
- L'embrayage et le débrayage des béquilles intérieure et extérieure s'effectuent toujours conjointement en raison du carré continu et du fouillot en une seule pièce.

Fonction E (fonction alternative)

Une porte avec fonction E (fonction alternative) est équipée d'une garniture mixte. Associé à la fonction E, le cylindre de fermeture permet un déverrouillage manuel de l'extérieur.

L'actionnement du cylindre de fermeture commande le retrait mécanique des pènes dormants et le déverrouillage du pêne demi-tour. Le passage est ainsi libre.

Lors de la fermeture de la porte, les pènes dormants sortent automatiquement. La porte est ainsi à nouveau verrouillée.

À propos de cette notice

Cette notice d'installation et de montage a été rédigée à l'attention des professionnels de l'artisanat et du personnel initié. Lisez ces instructions afin d'installer et d'utiliser l'appareil en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes les possibilités de mise en œuvre proposées.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

Classification des consignes



Danger !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette mise en garde implique un risque mortel ou de blessures graves.



Avertissement !

Consigne de sécurité : le non-respect de cet avertissement peut impliquer un risque mortel ou de blessures graves.



Prudence !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de blessures.



Attention !

Remarque : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de dommages matériels et entraver le bon fonctionnement du produit.



Avis !

Remarque : informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

Consignes de sécurité



Avertissement !

Danger de mort, risque de blessure et de dommages matériels en cas de restriction de la fonction de protection incendie : les portes coupe-feu empêchent la propagation du feu (et portes pare-fumée). Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu (de la fumée) :

- les règlements applicables de la construction doivent être respectés ;
- la certification de la porte de protection doit être adaptée à la serrure ;
- le remplacement par un autre modèle ou l'équipement ultérieur de la serrure ou de composants requiert une concertation préalable avec le fabricant de la porte ;
- les consignes du fabricant de la porte doivent également être suivies ;
- la serrure prévue pour le montage doit avoir une taille adéquate.

Danger de mort et risque de blessure liés à un endommagement : une serrure endommagée ne doit en aucun cas être montée, ni utilisée, car elle représente un risque pour la sécurité. La serrure et son emballage ne doivent pas être endommagés.



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Restriction de la fonction en cas de jeu de feuillure incorrect : le jeu de feuillure (« Explication de la terminologie employée », page 76) doit être ajusté correctement (« Caractéristiques techniques », page 93).

Risques de dommages matériels en cas de têtère (sur dormant) inappropriée : La têtère gâche doit être sélectionnée et montée de sorte à toujours faire office de surface d'attaque et de glissement pour le pêne de serrure et le pêne pilote.

Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport : Ne pas tenir ou porter le battant de porte aux béquilles.

Risques de dommages matériels liés à l'ouverture : L'ouverture de la serrure est inadmissible, car elle implique l'endommagement de la serrure et l'annulation de la garantie (« Informations actuelles », page 96).

Risques de dommages matériels liés à l'application de peinture : il ne faut en aucun cas appliquer de la peinture ou d'autres substances sur la serrure et sur la têtère.

Tenir à l'abri de l'eau et de l'humidité : la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* doit être protégée contre les risques de pénétration d'eau. L'eau altère le fonctionnement de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*.

Consignes selon DIN EN 179 et DIN EN 1125



Avertissement !

Danger en cas de modification des portes des issues de secours : les caractéristiques de sécurité de ce produit constituent une condition préalable essentielle pour sa conformité aux normes DIN EN 179 et DIN EN 1125. Toute modification, non décrite dans ces instructions, est interdite.

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*. Avant le montage de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*, il faut vérifier si le sens de montage et d'ouverture de la porte sont corrects et si elle ne présente aucune déformation. La porte doit en outre être homologuée pour l'utilisation de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*. Les éléments de commande de la porte ne doivent pas se gêner mutuellement.

La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* n'est pas homologuée pour l'utilisation sur des portes va-et-vient.

Les fermetures inadéquates nuisent à la sécurité des personnes et à la protection incendie : la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est appropriée pour les portes coupe-feu et pare-fumée (« Clé de classification », page 74). Vérifiez si la certification de la porte est adaptée à la serrure. Vérifiez la taille et les accessoires de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* avant de la monter.

Les joints de porte inadéquats nuisent à la sécurité des personnes : en cas d'utilisation de joints de porte (par exemple des joints profilés ou des joints de sol), ces joints ne doivent en aucun cas altérer les fonctions de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*.

Les portes vitrées fragiles présentent un risque de blessures graves : les portes vitrées ou les composants de portes en verre doivent être fabriqués en verre de sécurité ou en verre de sécurité feuilleté.

Des moyens de fixation inadéquats nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : les moyens de fixation doivent être appropriés aux circonstances de montage et aux matériaux de la porte.

Un mauvais montage ou un montage erroné nuit à la sécurité des personnes : la hauteur de montage courante pour la barre de manœuvre horizontale (barre anti-panique) se situe dans un intervalle de 900 mm à 1100 mm à compter de la surface du plancher fini. Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite.

La barre de manœuvre horizontale doit être installée de façon à ce que la plus grande longueur utile possible soit obtenue.

Toutes les contreparties de verrouillage ou les parements prévus doivent être posés de façon à assurer la conformité à cette norme européenne.

La restriction du mouvement de la porte réduit la protection des personnes : tous les éléments de verrouillage doivent être montés de façon à ne pas entraver la liberté de mouvement de la porte. Les portes doivent uniquement être maintenues fermées avec les fermetures homologuées. Le montage de dispositifs supplémentaires est interdit. Les ferme-portes éventuellement installés ne doivent pas gêner l'actionnement de la porte par les enfants et les personnes handicapées.

Utilisation conforme

La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est appropriée pour le montage sur des portes à cadre tubulaire ou pleines (axe à partir de 55 mm) à un ou à deux vantaux en métal ou en bois.

Elle est destinée à réaliser un verrouillage de porte dans des zones de sécurité et est homologuée pour l'utilisation sur des portes de secours et des portes anti-panique devant respectivement répondre aux exigences des normes DIN EN 179 et DIN EN 1125.

- Pour monter une serrure à crémone homologuée sur des portes de secours à deux vantaux, il faut que le vantail fixe soit également conçu en tant que porte de secours (906460).
- Si le vantail fixe ne répond pas aux critères d'une porte de secours, alors le montage de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* sur des portes à deux vantaux est uniquement autorisé si le vantail fixe peut être bloqué de manière sûre et sans jeu, et si le mouvement de fermeture du vantail de service est arrêté par une arête qui sert de butoir.

Sur les portes à deux vantaux avec feuillure sur la battée centrale et serrures anti-panique sur chaque vantail, le vantail pour lequel la serrure anti-panique est actionnée doit s'ouvrir. Les deux vantaux doivent s'ouvrir librement lorsque les deux serrures anti-panique sont actionnées simultanément. À cet égard, il pourrait s'avérer nécessaire de monter un entraîneur.

Sur les portes à deux vantaux avec feuillure sur la battée centrale et ferme-portes, l'ordre correct de fermeture de la porte doit être assuré. Dans le cas contraire, la fonctionnalité des portes coupe-feu et pare-fumée ne peut pas être garantie. Un dispositif de sélection des vantaux doit éventuellement être monté.

Elle est homologuée pour une utilisation sur les portes coupe-feu (portes pare-fumée). Toutes les dispositions applicables à l'agrément des portes de protection doivent être respectées.

La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est disponible en version spéciale sans fonction de porte de secours. Cette version spéciale n'est pas homologuée pour l'utilisation sur des portes de secours selon DIN EN 179 et DIN EN 1125. La version spéciale est équipée d'un fouillot traversant (carré traversant). La béquille intérieure et la béquille extérieure sont toujours embrayées ou débrayées simultanément.

L'utilisation de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est uniquement autorisée sur des systèmes de portes en parfait état de fonctionnement. Toutes les dispositions applicables à l'ensemble du système de porte doivent être respectées.

L'appareil convient à un montage conforme à la notice d'installation et à une utilisation correspondant à la description du fonctionnement.

La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est appropriée pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive (par exemple aux portes de bureaux).

Toute autre utilisation est considérée comme non conforme.

Clé de classification




DIN EN 1125 - Verrouillages de portes anti-panique avec barre de manœuvre horizontale

La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 1125.

Le Tab. 1 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 1 :
Clé de classification selon
la norme DIN EN 1125

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte supérieur à 200 kg (300 kg)
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
2	Voir <i>DIN EN 179</i> , car cette norme impose des exigences plus élevées en termes de protection contre l'effraction
2	Homologuée pour poignées-barres / barres de poussée dont la distance à la porte ne dépasse pas 100 mm (écart normal)
A/B · A · B	Fermeture de porte anti-panique avec · actionnement par barre de manœuvre · actionnement par barre anti-panique
A/B · A · B · C	Pour le montage sur · le vantail de service de portes à deux vantaux (serrure avec broche de déverrouillage) (procédure d'homologation encore en cours) · des portes simples (serrure sans broche de déverrouillage) · le vantail de service de portes à deux vantaux en vantail fixe (serrure avec broche de déverrouillage)

VS-Typ A	VS-Typ B	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3
2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B A	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B B	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B C




DIN EN 179 - Fonction de porte de secours

La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 179.

Le Tab. 2 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 2 :
Clé de classification selon
la norme DIN EN 179

Classe	Signification
3	Portes fréquemment utilisées, sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
7	Poids de la porte supérieur à 200 kg (300 kg)
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	Haute résistance à la corrosion selon la norme EN 1670:2007 paragraphe 5.6
4	Protection anti-effraction jusqu'à 3000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manoeuvre
A	Verrouillage d'issue de secours avec actionnement par béquille
A/B/D	Pour le montage sur
· A	· le vantail de service de portes à deux vantaux (serrure avec broche de déverrouillage) (procédure d'homologation encore en cours)
· B	· des portes simples (serrure sans broche de déverrouillage)
· C	· le vantail de service de portes à deux vantaux en vantail fixe (serrure avec broche de déverrouillage)
· D	· des portes simples s'ouvrant uniquement vers l'intérieur (serrure sans broche de déverrouillage)

VS-Typ A	VS-Typ B / D	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3
2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A A	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A B/D	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A C

Explication de la terminologie employée

①	Pêne pilote	Lorsque l'on ferme la porte, le <i>pêne pilote</i> entre en contact avec la surface de la têtère (côté dormant), sur laquelle il glisse tout en s'enfonçant simultanément dans la serrure. Son retrait combiné à la position du pêne demi-tour permet de commander la sortie du pêne dormant (« Verrouillage automatique », page 78).
②	Pêne demi-tour	Le <i>pêne demi-tour</i> pénètre dans l'ouverture de forme de la têtère (côté dormant) et déclenche – en combinaison avec la fonction du pêne pilote – le verrouillage automatique.
③	Broche de déverrouillage	Uniquement pour la variante à deux vantaux, sert au déverrouillage du pêne dormant grâce à la cré-mone anti-panique (Serrure à cré-mone anti-panique).
④	Pêne dormant	Le <i>pêne dormant</i> est toujours sorti sur une porte fermée avec verrouillage automatique.
⑤	Vis de fixation	La <i>vis de fixation</i> sert à fixer le cylindre de fermeture dans le coffre de la serrure.
⑥	Têtère de serrure	La <i>têtère</i> est vissée sur la porte.
⑦	Fouillot / carré	Le <i>carré</i> est une tige carrée qui passe à travers le <i>fouillot</i> et dont les extrémités sont chacune logées dans une béquille. Lorsque les serrures sont équipées d'un fouillot en deux parties, le carré est également en deux parties.
⑧	Découpe du cylindre profilé	Le <i>cylindre profilé</i> (cylindre de fermeture) est monté dans la <i>perforation prévue</i> et fixé à l'aide de la vis de fixation.
A	Axe (de fouillot)	L' <i>axe</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord avant de la têtère de serrure.
B	Axe arrière	L' <i>axe arrière</i> est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord arrière.
–	Têtère (sur dormant)	Le terme <i>têtère</i> désigne la contrepartie de la serrure fixée sur le dormant.
–	Jeu de feuillure	Le terme <i>jeu de feuillure</i> désigne l'écart entre la têtère de la serrure et la têtère (côté dormant) (Fig. 3).

Fig. 2:
Forster Serrure de
sécurité FO.319N

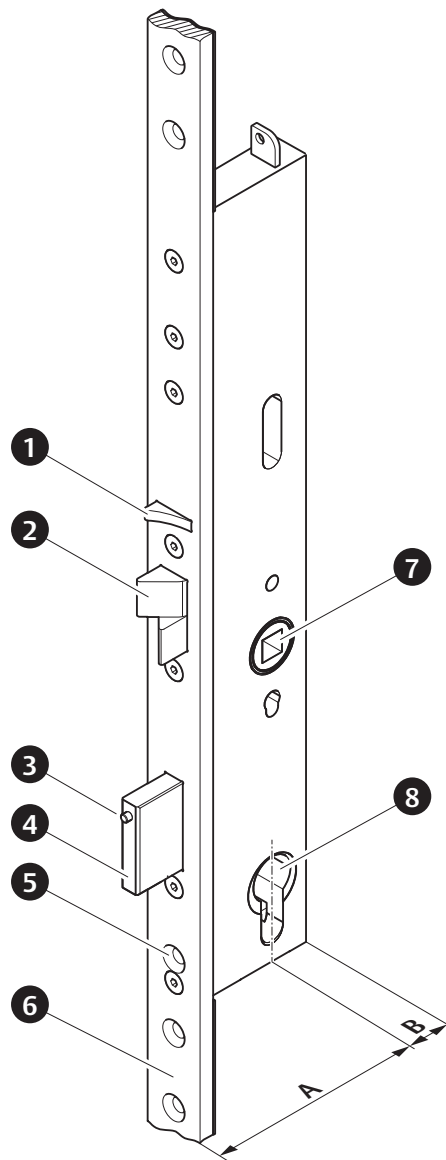
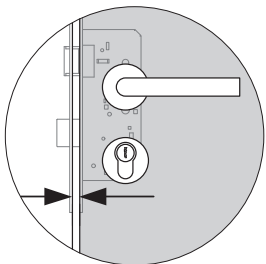


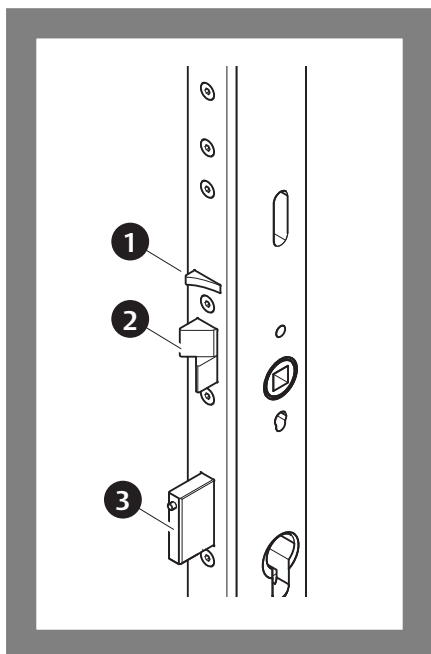
Fig. 3:
Jeu de feuillure



Verrouillage automatique

Fig. 4 :

- ❶ Pêne pilote
- ❷ Pêne demi-tour
- ❸ Pêne dormant



La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* possède une fonction de verrouillage mécanique automatique. Sur une serrure de porte avec verrouillage automatique, la porte fermée est toujours verrouillée.

Principe de fonctionnement

Lors de la fermeture de la porte, le pêne demi-tour (Fig. 4 – ❷) en position sortie est repoussé vers l'intérieur au contact de la têtère (côté dormant). Lorsque le pêne demi-tour est repoussé, le pêne pilote (Fig. 4 – ❶) est lui aussi repoussé. Lorsque la porte est entièrement fermée, le pêne demi-tour ressort en pénétrant dans l'ouverture de forme prévue de la têtère (côté dormant), tandis que le pêne pilote reste enfoncé.

Au moment où le pêne demi-tour est sorti et que le pêne pilote est en même temps enfoncé, le pêne dormant (Fig. 4 – ❸) est libéré et sort, grâce à un mécanisme par ressort. Lors de l'utilisation courante, ce mécanisme empêche la sortie du pêne dormant lorsque la porte est ouverte.

Cylindre profilé (cylindre de fermeture)

La fonction du cylindre profilé varie en fonction de la variante de serrure (« Déverrouillage », page 79). Le cylindre profilé (cylindre de fermeture) permet de déverrouiller la serrure ; la/les béquille(s) sont embrayées et débrayées. Le verrouillage par le cylindre de fermeture n'est ni nécessaire, ni possible. Le mouvement du cylindre de fermeture est arrêté par un butoir interne de sorte qu'il ne puisse pas tourner intégralement.

La clé doit être retirée en service normal.

Le verrouillage au moyen du cylindre profilé n'est pas possible

Déverrouillage

Fonction de porte de secours

Principe général : une porte de secours peut toujours être ouverte de l'intérieur par la béquille, même si elle est verrouillée.

Selon la version choisie de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* avec fonction E (« Fonction E (fonction alternative) », page 69), avec fonction B [« Fonction B (fonction de commutation) », page 69] et avec ou sans fonction de porte de secours, la serrure peut être déverrouillée de diverses manières :

Variante avec fonction E :

Situations de déverrouillage :

- par actionnement de la béquille intérieure ou de la garniture anti-panique (fonction de porte de secours),
- l'actionnement par l'extérieur du cylindre profilé commande le retrait des pènes dormants et le déverrouillage du pêne demi-tour.

Variante avec fonction B et fonction de porte de secours :

Situations de déverrouillage :

- par actionnement de la béquille intérieure ou de la garniture anti-panique (fonction de porte de secours),
- actionnement du cylindre profilé de l'extérieur qui commande l'embrayage de la béquille extérieure ; la porte peut alors être déverrouillée par la béquille extérieure embrayée.

Le passage par cette porte reste libre car la béquille extérieure reste embrayée. Seul un nouvel actionnement du cylindre profilé dans l'autre sens engendre le débrayage de la béquille extérieure.

Variante avec fonction B sans fonction de porte de secours :

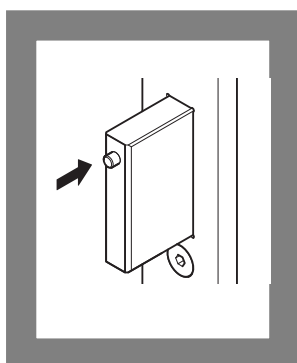
Situations de déverrouillage :

- actionnement du cylindre profilé, ce qui commande l'embrayage des béquilles extérieure et intérieure, qui permettent ainsi de déverrouiller la porte.

Le passage par cette porte reste libre car les deux béquilles (intérieure et extérieure) restent embrayées. Seul un nouvel actionnement du cylindre profilé dans l'autre sens engendre le débrayage des béquilles.

Broche de déverrouillage

Fig. 5 :
Broche de déverrouillage
intégrée au pêne
dormant



Portes de secours à deux vantaux

La *Forster Serrure de sécurité FO.319N 309N* avec la broche de déverrouillage dans le pêne dormant (Fig. 5) est destinée au montage sur le vantail de service de portes de secours à deux vantaux.

Le vantail fixe est équipé d'une serrure à crémone avec un mécanisme de verrouillage, qui permet de pousser la broche de déverrouillage et ensuite le pêne dormant.

La porte de secours verrouillée peut ainsi être déverrouillée et ouverte au moyen des béquilles ou des barres anti-panique des deux vantaux de la porte.

Portes de secours à un seul vantail

Sur les portes à un seul vantail, on utilise la version sans broche de déverrouillage. Si la version avec broche de déverrouillage est utilisée sur une porte à un seul vantail, alors la broche de déverrouillage n'aura aucune fonction.

Avis



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure liés à un endommagement : une serrure endommagée ne doit en aucun cas être montée, ni utilisée, car elle représente un risque pour la sécurité. La serrure et son emballage ne doivent pas être endommagés.

Danger de mort et risque de blessure liés à un montage incorrect ou défectueux de la barre de manœuvre horizontale (barre anti-panique) selon DIN EN 1125 : la hauteur de montage courante de la barre anti-panique se situe dans un intervalle de 900 à 1100 mm au-dessus de la surface du plancher fini. Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite. La barre de manœuvre horizontale doit être installée de façon à ce que la plus grande longueur utile possible soit obtenue (« Accessoires », page 94). Toutes les contreparties de verrouillage ou les parements prévus doivent être posés de façon à assurer la conformité à cette norme européenne.

Danger de mort et risque de blessure dus à un montage incorrect ou erroné de la béquille selon DIN EN 179 : Seul(e)s les garnitures, les contreparties de verrouillage et les parements homologués selon DIN EN 179 sont autorisés pour le montage (« Garniture selon la norme DIN EN 179 », page 94).



Attention !

Risques de dommages matériels liés à des interventions sur le vantail de porte : Tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise de serrure : La mortaise doit être réalisée conformément aux dimensions du boîtier de serrure. La serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension.

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : L'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous prépercés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. tous les travaux sur le vantail, tels que les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Endommagement par manque de propreté : L'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Restriction du fonctionnement par un montage sous tension : le montage de la serrure doit s'opérer sans formation de contraintes de tension.

Restriction du fonctionnement par des obstacles limitant les mouvements des béquilles : la serrure doit être montée de sorte que le carré et le fouillot soient parfaitement alignés.

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

Risque de dommage matériel lié à l'absence d'un cylindre profilé dans la porte verrouillée : une porte qui se ferme de manière inopinée est automatiquement verrouillée par la *serrure de sécurité*. La porte peut alors uniquement être déverrouillée par l'actionnement du cylindre de fermeture. Si la serrure ne comporte pas de cylindre de fermeture, la porte peut uniquement être ouverte par la force. Avant de monter la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*, il faut l'équiper d'un cylindre profilé de chantier.

Risques de dommages matériels liés à une clé de chantier : l'utilisation d'une soi-disant *clé de chantier* peut détruire la serrure. Son fonctionnement ne sera alors plus garanti. Utilisez exclusivement un cylindre de fermeture approprié pour l'actionnement de la serrure selon la norme DIN 18252 ou SN EN 1303 (Fig. 24, page 167).

Restriction du fonctionnement due à un dimensionnement erroné du vissage : le vissage de la serrure et de la têtère dans le battant de porte ou le dormant doit satisfaire aux exigences et être suffisamment dimensionné.



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure liés à des travaux dangereux : les machines et les opérations nécessaires pour un montage complet représentent un risque considérable de blessure. Les travaux de traitement du bois et du métal doivent exclusivement être exécutés par des artisans ou par du personnel qualifié, qui connaissent, en raison de leur formation, les mesures de sécurité requises pour éviter les risques de blessures graves, en particulier en ce qui concerne la manipulation d'outils de fraisage, de scies et de perceuses.

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*. Avant le montage de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*, il faut vérifier si le sens de montage et d'ouverture de la porte sont corrects et si elle ne présente aucune déformation. La porte doit en outre être homologuée pour l'utilisation de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*.

Préparer le montage

Préparation et nettoyage de la mortaise de serrure

- 1 Pour la fabrication du vantail, utilisez l'un des profilés suivants (sens d'ouverture conçu de manière correspondante) :
 - Profilé en acier Forster (953202 à 953205),
 - Profilé de porte en tôle (953210/953211/953214 et 953215) ou
 - Profilé en acier inoxydable Forster (953902 à 953905 / 953914 & 953915).
 - 2 Réalisez la mortaise de la têtère et tous les perçages dans le profilé correspondant du vantail ou du cadre.
 - 3 Nettoyez la mortaise de la têtère et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
 - 4 Soudez les tôles à souder pour la fixation de la têtère avec les coques profilées.
(Voir aussi les documents de mise en œuvre Forster pour fuego light/presto ou unico, portes avec résistance anti-effraction RC3)
- ⇒ Vous avez préparé le montage.

Monter la Forster Serrure de sécurité FO.319N

Visser la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*

- 1 Réglez la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture (« Régler la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture », page 86).
 - 2 Fixez intégralement par vissage la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* dans la mortaise avec des vis M5x45 EN 965.
 - 3 Fixez les garnitures de la serrure.
 - 4 Vérifiez la souplesse de fonctionnement de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*.
- ⇒ Si la têtère de gâche est montée, la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est opérationnelle.

Monter la tête

Visser la tête adéquate

- 1 Réalisez la mortaise pour la tête (côté dormant) et tous les perçages.
 - 2 Nettoyez la mortaise de la tête (côté dormant) et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
 - 3 Fixez intégralement par vissage la gâche adaptée pour la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* avec des vis M5x45 EN 965.
 - 4 Vérifiez la souplesse de fonctionnement de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*.
- ⇒ La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est opérationnelle.

Monter les garnitures et le cylindre de fermeture

Fixer le cylindre de fermeture avec la vis de fixation

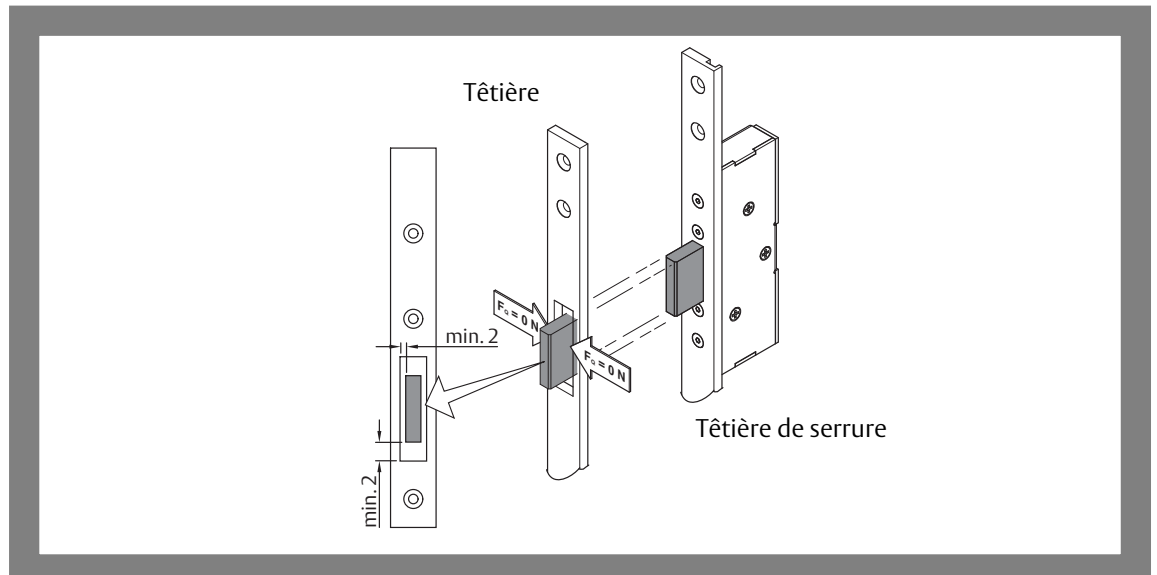
- 1 Montez les garnitures.
 - 2 Insérez le cylindre de fermeture en veillant à ce que son panneton soit en position médiane (Fig. 17).
 - 3 Fixez le cylindre de fermeture à l'aide de la vis prévue à cet effet.
- ⇒ La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est complètement montée.

Contrôler la Forster Serrure de sécurité FO.319N

Vérifier l'aptitude au fonctionnement complet

- 1 Vérifiez toutes les fonctions de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N*.
 - 2 Vérifiez si le pêne demi-tour et le pêne pilote de la serrure sont repoussés par la même arête de contact lors de la fermeture de la porte.
 - 3 Vérifiez que les mouvements de sortie et d'entrée de tous les pènes dormants s'effectuent sans contrainte transversale (Fig. 6).
- ⇒ La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* est complètement montée et contrôlée en termes de fonctionnement.

Fig. 6 :
Absence de contraintes transversales sur le pêne dormant après le montage

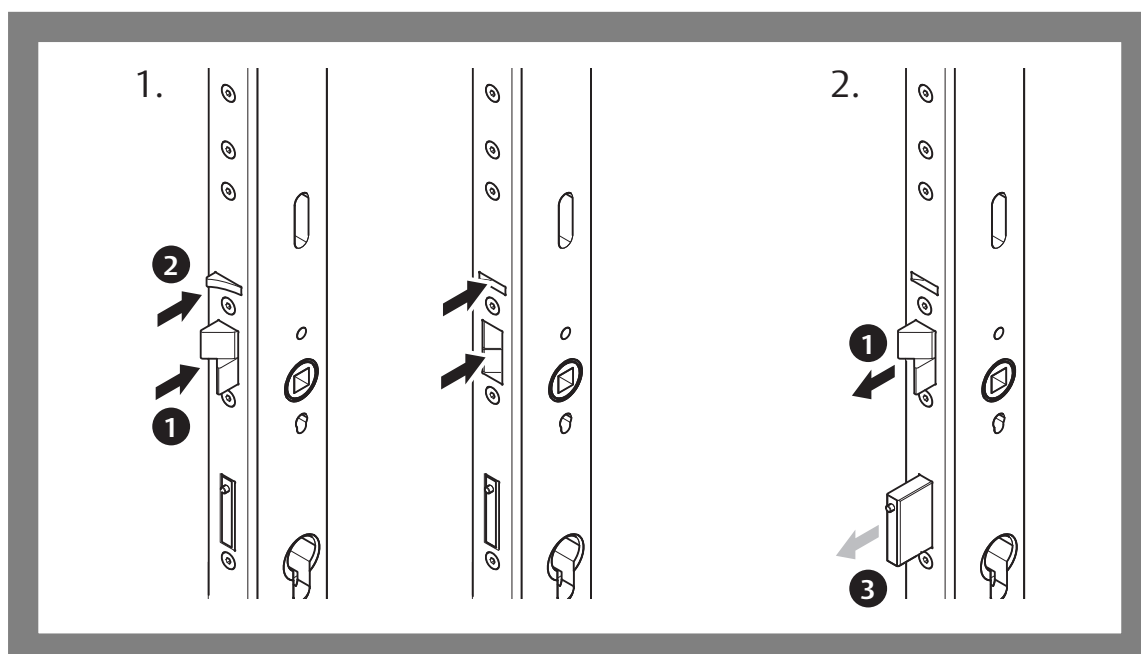


Monter la serrure

Libérer le verrouillage automatique

- 1 Appuyez simultanément sur le pêne de serrure (Fig. 7 – ❶) et sur le pêne pilote (– ❷).
 - 2 Lâchez le pêne de serrure tout en maintenant le pêne pilote enfoncé (– ❶).
- ⇒ Le pêne dormant (– ❸) est sorti.

Fig. 7:
Libérer le verrouillage
automatique



Modification du côté anti-panique

Le côté anti-panique d'une serrure avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 69) doit être réglé avant le montage. Le côté anti-panique de la serrure doit être réglé de sorte à ce que la porte puisse être ouverte au moyen de la béquille dans la direction de secours (normalement de l'intérieur vers l'extérieur), indépendamment de l'état de verrouillage de la serrure.



Avertissement !

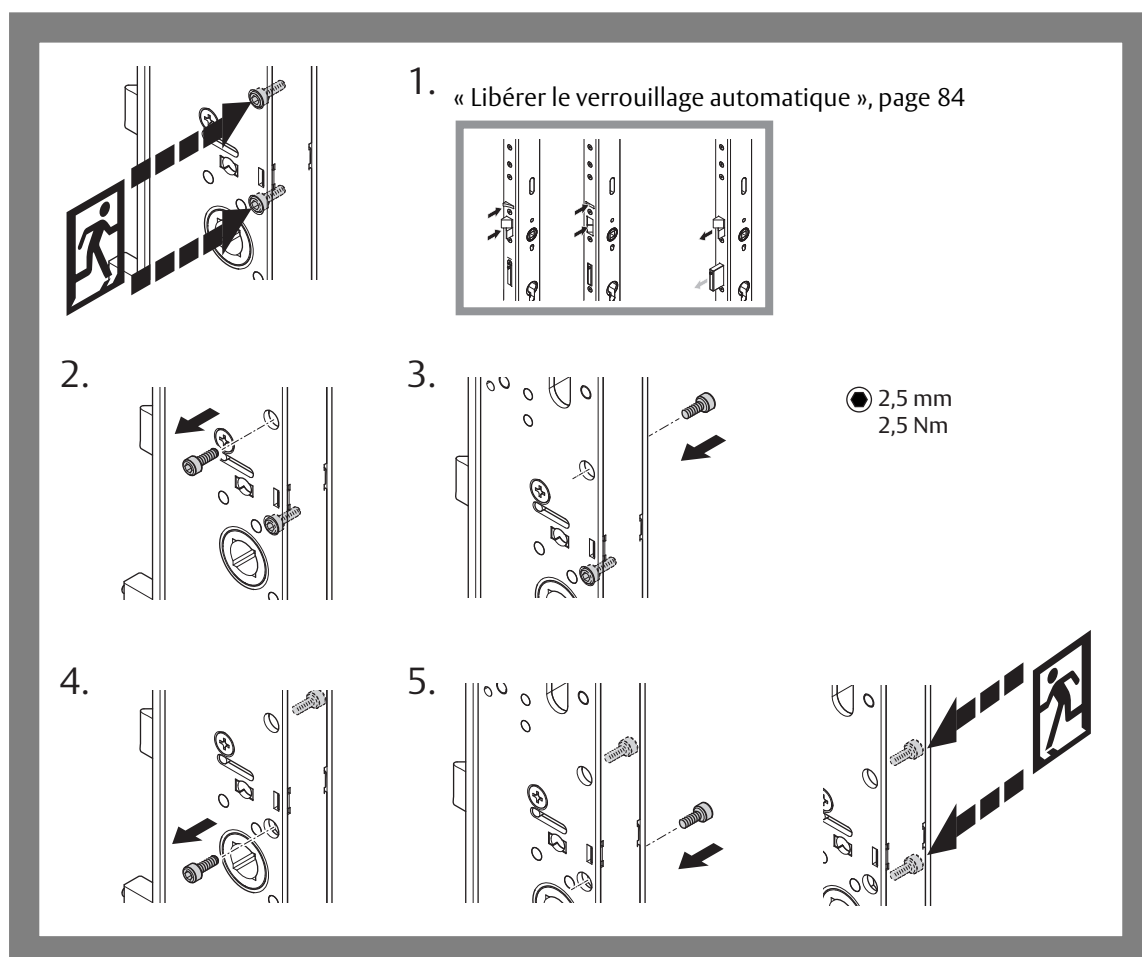
Danger de mort et risque de blessure liés à un côté anti-panique mal réglé : Une fois la serrure montée, vérifiez que la porte verrouillée peut s'ouvrir dans la direction de secours.

Régler le côté anti-panique Fig. 8

Les vis de blocage se trouvent toujours du côté anti-panique.

- 1 Débloquez le verrouillage automatique (« Libérer le verrouillage automatique », page 84)
 - 2 Desserrez la vis de blocage.
 - 3 Remettez la vis de blocage en place sur le côté opposé (couple de serrage 2,5 Nm).
 - 4 Desserrez la vis de blocage.
 - 5 Remettez la vis de blocage en place sur le côté opposé (couple de serrage 2,5 Nm).
- ⇒ La fonction anti-panique est à présent réglée du côté opposé de la serrure.
⇒ Avant de procéder au montage de la serrure, testez la fonction anti-panique à l'aide d'une béquille et d'un carré (9 mm)

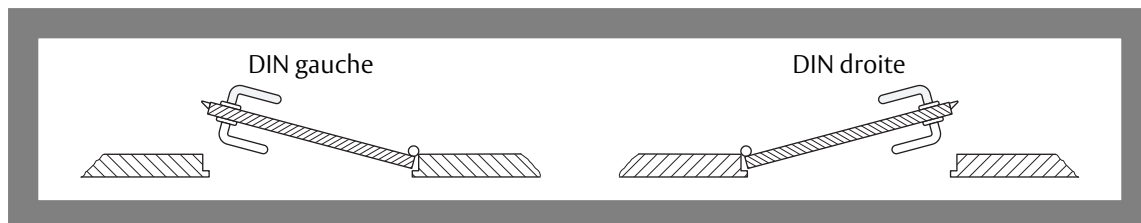
Fig. 8:
Régler le côté
anti-panique



Régler la position du pêne pilote en fonction du sens d'ouverture

Le sens d'ouverture de la serrure est réversible de sorte à pouvoir l'utiliser sur les portes DIN gauche et les portes DIN droite (Fig. 9). Pour ce faire, il faut inverser la position du pêne pilote avant de monter la serrure sur la porte.

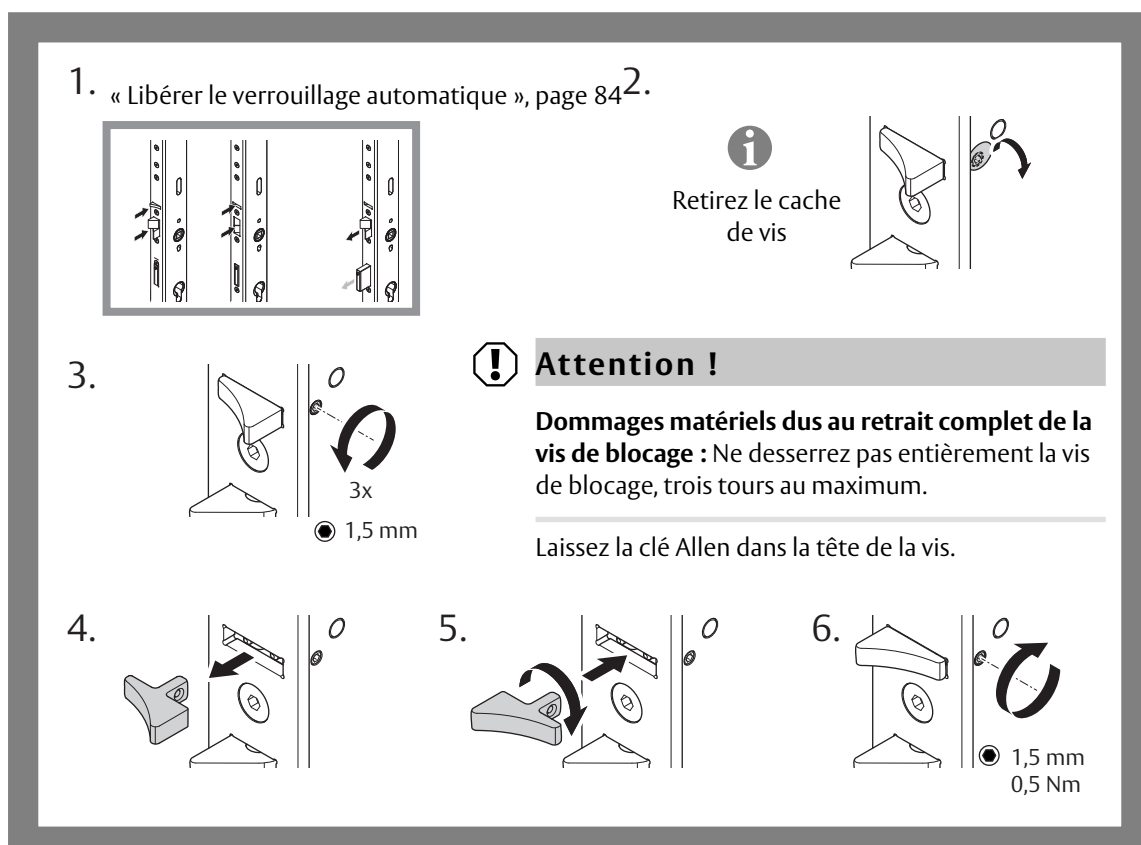
Fig. 9:
Types de serrure selon
DIN gauche et
DIN droite



Inverser la position du pêne pilote (Fig. 10)

- 1 Déclenchez le verrouillage automatique (« Libérer le verrouillage automatique », page 84)
 - ⇒ Vous pouvez à présent atteindre la vis du pêne pilote.
- 2 Retirez le cache de vis.
- 3 Desserrez la vis de blocage avec une clé Allen.
 - Ne desserrez pas entièrement la vis de blocage.
 - Laissez la clé Allen dans la tête de la vis.
- 4 Retirez le pêne.
- 5 Réinsérez le pêne dans l'autre sens.
- 6 Fixez le pêne à l'aide de la vis de fixation (couple de serrage maximal 0,5 Nm).
 - ⇒ Le pêne est maintenant monté en adéquation au sens d'ouverture de la porte.

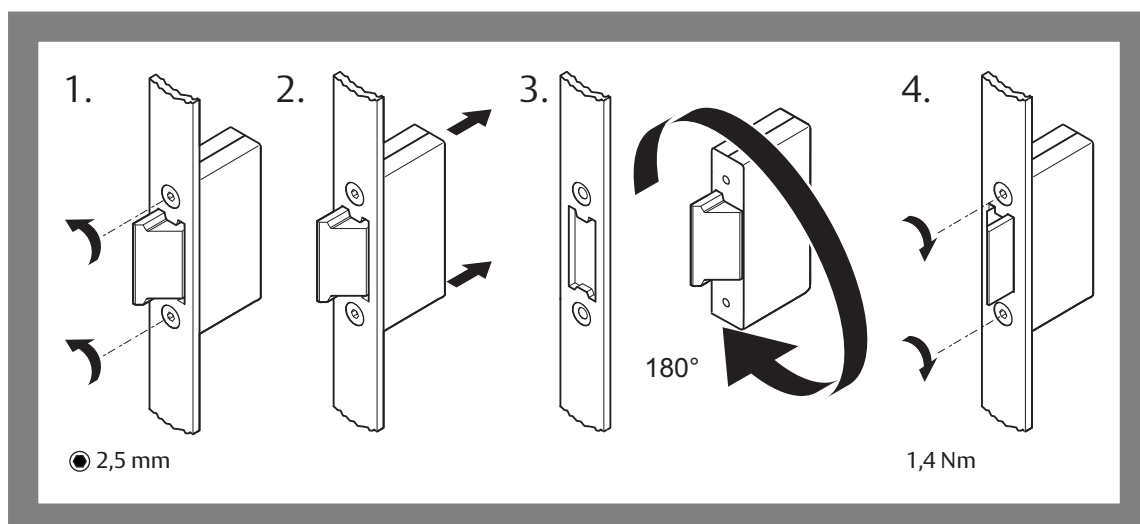
Fig. 10:
Inversion de la position
du pêne pilote



Réglage du sens d'ouverture

- 1 Desserrez les vis de blocage du *pêne demi-tour 807-10* à l'aide d'une clé Allen (Fig. 11).
 - 2 Déverrouillez le pêne demi-tour de la tête.
 - 3 Tournez le pêne demi-tour.
 - 4 Fixez le pêne demi-tour à la tête.
- ⇒ Le sens de la butée du pêne demi-tour a été réglé.

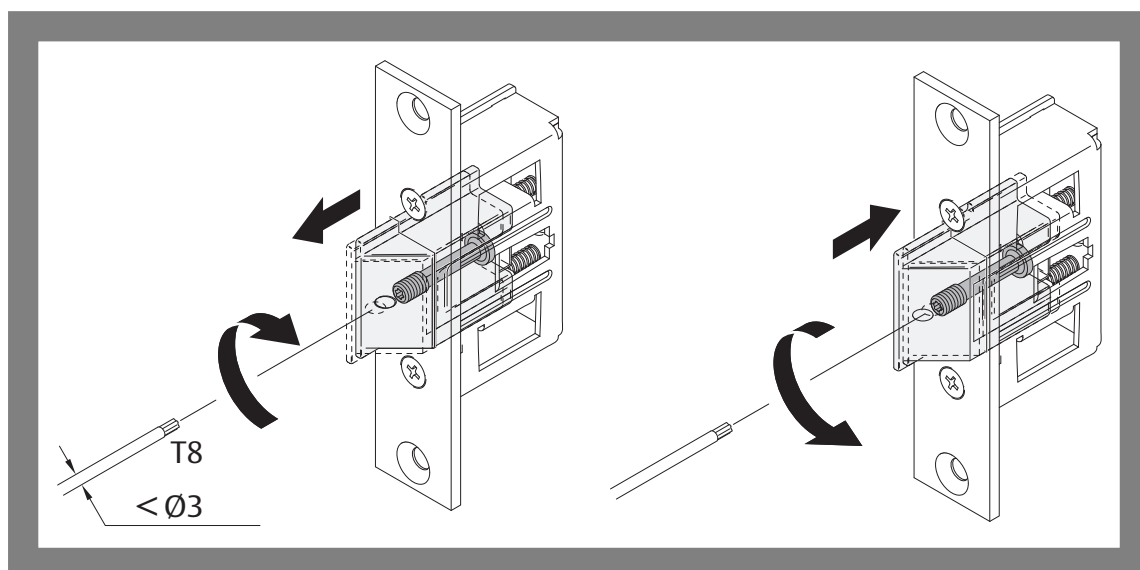
Fig. 11:
Réglage du sens
d'ouverture du pêne
demi-tour 807-10



Réglage de la course du pêne sur la serrure à pêne demi-tour 807-10

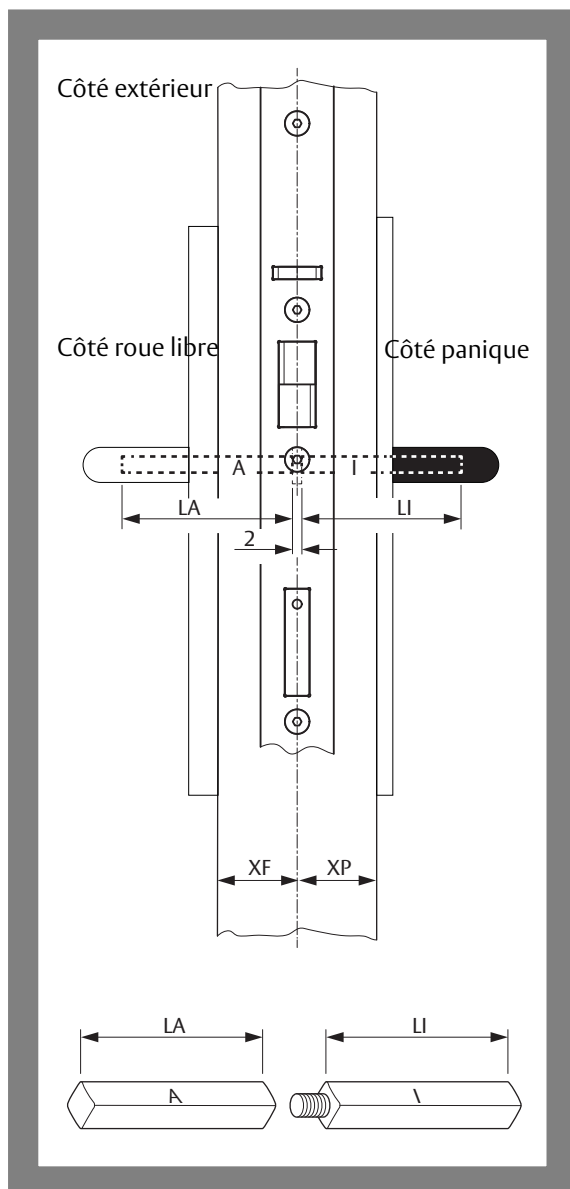
- 1 Régler la course du pêne sur la serrure à pêne demi-tour 807-10 disponible en option (Fig. 12).

Fig. 12:
Réglage de la
course du pêne sur la
serrure à pêne demi-tour
807-10



Garnitures

Fig. 13 :
Garnitures et béquilles



extérieur).

Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction B et fonction de porte de secours

La Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 69) et fonction de porte de secours requiert le montage d'une garniture anti-panique

- avec carré en deux parties et
- des béquilles pouvant tourner des deux côtés dans les plaques de garniture, conformément à la norme DIN EN 179.

La longueur des carrés dépend de

- l'épaisseur du vantail de la porte,
- de la position horizontale de la serrure et
- de la profondeur requise pour la pénétration dans la béquille (Fig. 13).

Les carrés intérieur et extérieur diffèrent et portent le plus souvent des lettres gravées. La partie vissable du carré doit être montée sur la face intérieure.

Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction B sans fonction de porte de secours

La Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction B (« Fonction B (fonction de commutation) », page 69) sans fonction de porte de secours, avec des béquilles embayables et débrayables des deux côtés, requiert l'utilisation d'un carré continu, c.-à-d. en une pièce.

Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction E

La Forster Serrure de sécurité FO.319N avec fonction E (« Fonction E (fonction alternative) », page 69) est équipée d'un fouillot continu et requiert une garniture mixte (avec bouton

Montage des garnitures (selon DIN EN 179)



Avertissement !

Danger de mort et risque de blessure dus à un montage incorrect ou erroné de la béquille selon DIN EN 179 : Seul(e)s les garnitures, les contreparties de verrouillage et les parements homologués selon DIN EN 179 sont autorisés pour le montage (« Garniture selon la norme DIN EN 179 », page 94).



Attention !

Risques de dommages matériels suite au perçage de la serrure : L'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous préperçés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. La serrure doit être démontée pour effectuer les travaux de perçage.

Endommagement par manque de propreté : L'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

La serrure doit être montée dans la porte pour pouvoir marquer les perçages pour les garnitures (« Monter la serrure », page 84, « Accessoires », page 94).

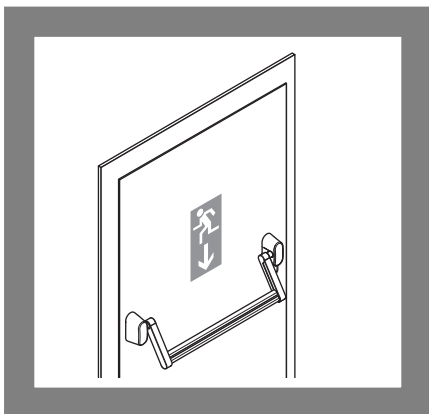
Montage typique d'une garniture

Montez les garnitures en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont communes à tous les cylindres profilés :

- 1 Insérez le carré dans le fouillot (Fig. 15 – ①).
 - 2 Marquez les perçages (Fig. 15 – ②).
Généralement, les garnitures sont fournies avec un gabarit de perçage.
 - 3 Retirez la serrure de la porte.
 - 4 Exécutez les perçages.
 - 5 Remontez la serrure.
 - 6 Montez les garnitures des deux côtés du vantail de porte (Fig. 15 – ③ à Fig. 15 – ⑥).
 - 7 Contrôlez la souplesse du fonctionnement des béquilles.
- ⇒ Vous avez monté les garnitures et pouvez à présent actionner la serrure au moyen de la béquille.

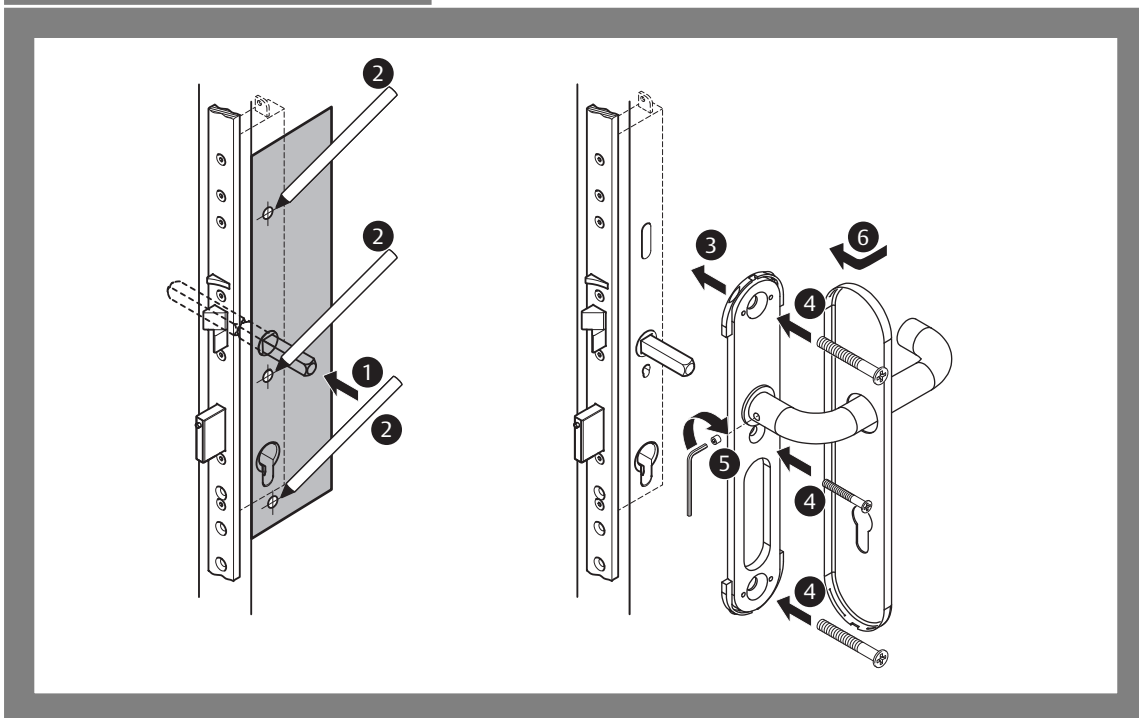
Montage des garnitures (selon DIN EN 1125)

Fig. 14:
Porte de secours selon
DIN EN 1125



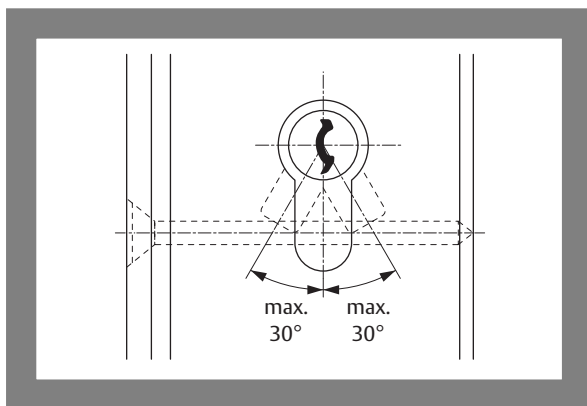
- 1 Montez la barre anti-panique (Fig. 14) suivant les instructions fournies (« Accessoires », page 94).

Fig. 15:
Monter une garniture



Cylindre de fermeture

Fig. 16:
Position de retrait de la
clé



La longueur du cylindre de fermeture à utiliser est obtenue à partir de l'épaisseur du vantail de la porte et de celles des plaques (garnitures) intérieure et extérieure.

La position de retrait de la clé (Fig. 16) du levier de fermeture ne doit pas dépasser 30° en bas à gauche, ni à droite.

Montage du cylindre profilé

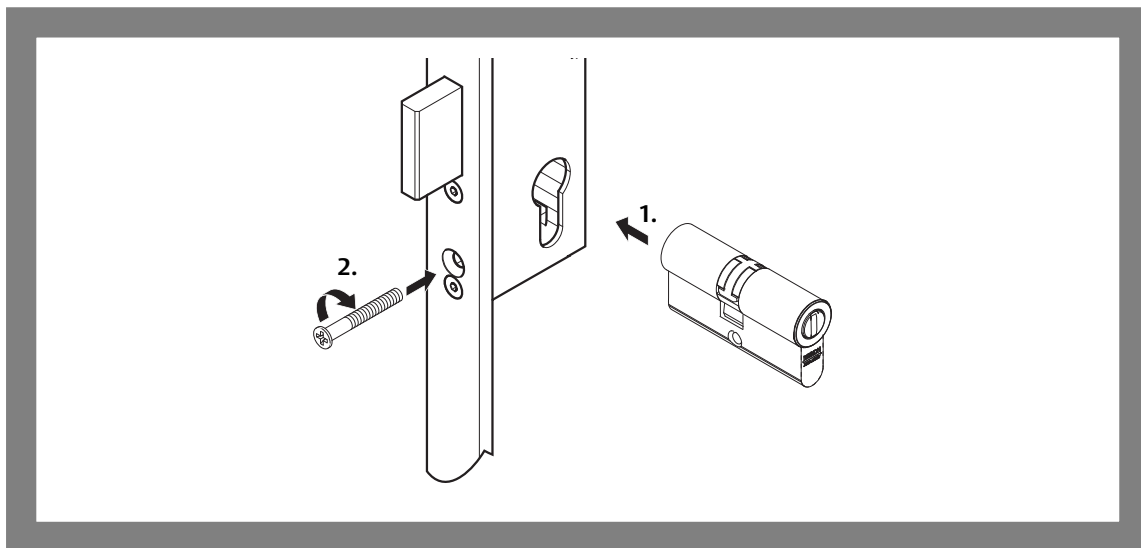
La serrure doit être montée dans la porte avant de pouvoir procéder au montage du cylindre profilé (« Monter la Forster Serrure de sécurité FO.319N », page 82age <?>, « Accessoires », page 94). Le cylindre profilé doit être adapté à l'épaisseur et à la garniture de la porte et peut dépasser de 3 mm maxi. de la garniture.

Montage typique d'un
cylindre profilé

Montez le cylindre profilé en suivant les instructions fournies. Les étapes de montage ci-après sont typiques pour de tels éléments :

- 1 Insérez le cylindre profilé dans la découpe pour cylindre profilé (Fig. 17).
 - 2 Fixez-le au moyen de la vis.
 - 3 Contrôlez la souplesse du mouvement au moyen de la clé.
- ⇒ Vous avez monté le cylindre profilé et pouvez à présent actionner la serrure au moyen d'une clé.

Fig. 17 :
Monter un cylindre
profilé



Pêne dormant complémentaire pour portes hautes

Pour les portes dont la hauteur dépasse 2 m, il est possible d'étendre le verrouillage 3 points de la *Forster Serrure de sécurité FO.319N* pour obtenir un verrouillage 4 points (Fig. 18, Fig. 22).

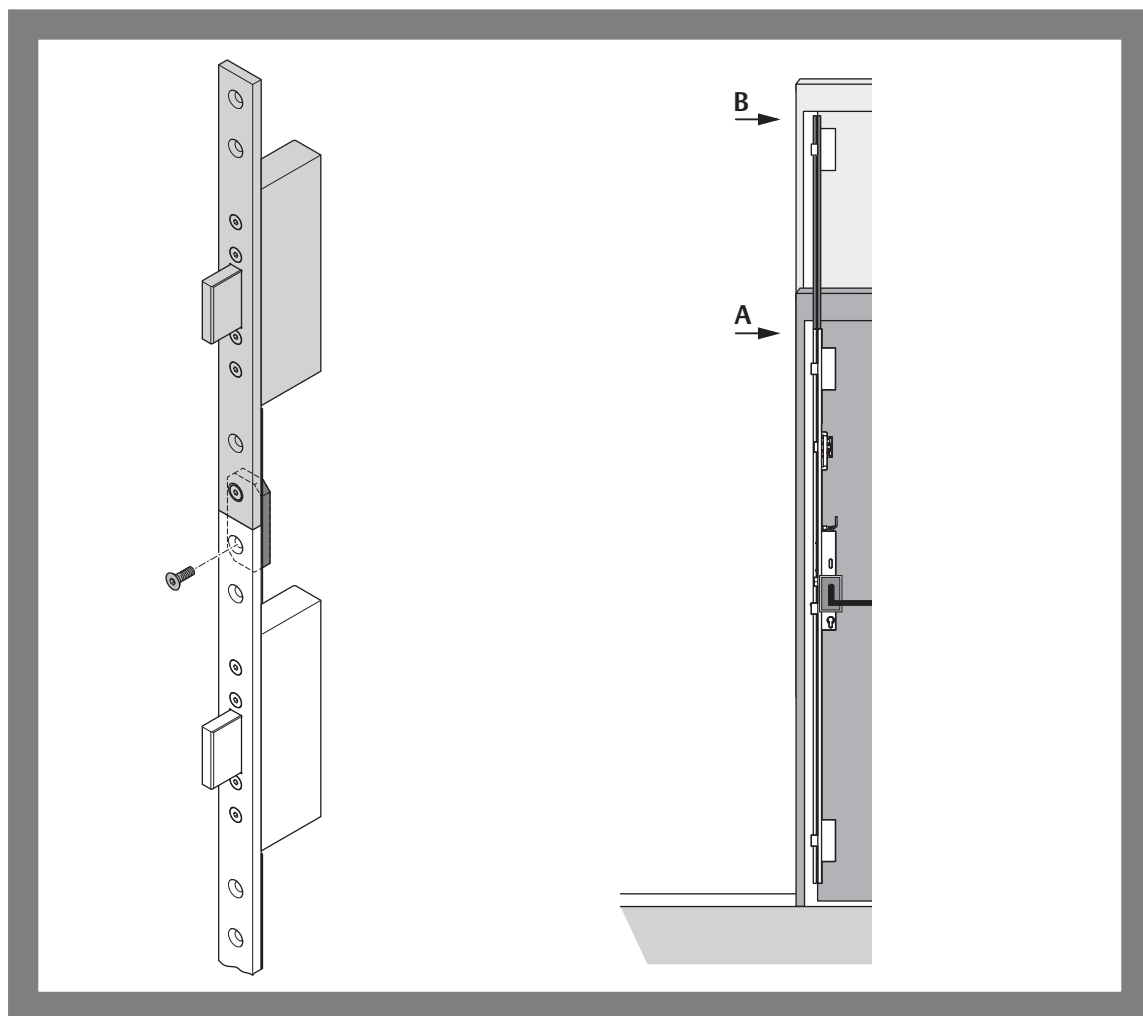
Pour ce faire, un pêne dormant complémentaire est accroché mécaniquement au pêne dormant supérieur du système de verrouillage 3 points. Toutes les serrures de la dernière génération sont préparées pour cette extension, ce qui permet de monter le pêne dormant complémentaire ultérieurement.

Le pêne dormant complémentaire offre la possibilité de sécuriser mécaniquement des portes jusqu'à un passage libre (LD) de 3 000 mm de manière à ce qu'elles remplissent les conditions de la classe anti-effraction RC3.

Équipées du pêne dormant complémentaire, les portes plus hautes que la normale répondent aux conditions requises pour une homologation avec propriété anti-effraction. Sans pêne dormant complémentaire, la zone supérieure des portes plus hautes (en particulier les portes profilées) peut être manipulée plus facilement pour ouvrir la porte.

Fig. 18 :
Pêne dormant supplémentaire pour portes plus hautes que la normale

A = LD 2300 mm
B = LD 3000 mm



Caractéristiques techniques

Caractéristiques techniques

Caractéristique	
Axe	35 mm à 80 mm
Entraxe	CP: 92 mm / CR: 94 mm
Cylindre de fermeture (Fig. 24, page 167)	cylindre profilé CP · DIN 18252 cylindre rond CR · SN EN 1303
Fouillot	9 mm
Jeu de fonctionnement de la variante pour porte à un seul vantail	2 mm – 6 mm
Jeu de fonctionnement de la variante pour porte à deux vantaux	4 mm – 8 mm
Course du pêne dormant	20 mm
Têtière de serrure	
· Largeur	24 mm
· Hauteur	1760 mm
· Épaisseur	6 mm
Matériau	
· Coffre de serrure	Acier inoxydable / Zinc coulé sous pression
· Pêne dormant	Acier 60 HRC (surface trempée)
· Pêne	Acier
· Têtière de serrure	Acier chromé
Résistance mécanique / Efficacité de protection	
Résistance du pêne dormant	6 000 N
Charge transversale du pêne dormant	20 000 N
Sens d'installation	vertical
Température de service	-10°C – +60°C
Résistance à la corrosion	Haute Résistance anticorrosion

Dimensions (de la page 162)

Forster Serrure de sécurité FO.319N voir (Fig. 19)

Forster Serrure de sécurité FO.319N avec serrure à pêne demi-tour 807-10 voir (Fig. 20)

Têtière voir (Fig. 21)

Pêne dormant principal (Fig. 22)

Pêne dormant complémentaire voir (Fig. 23)

Accessoires

Tête en 1 partie

Tête serrure principale

Tête longueur 330 mm, épaisseur 6 mm

907094

Tête pour pêne auxiliaire

Tête longueur 210 mm, épaisseur 6 mm

907095

Tête pour verrouillage du vantail fixe

Tête longueur 189 mm, épaisseur 6 mm

906462

Pêne dormant complémentaire

Pêne dormant complémentaire 350 mm (à partir d'un passage libre de 2 300 mm)

906484

Pêne dormant complémentaire 550 mm (à partir d'un passage libre de 2 650 mm)

906485

Pêne dormant complémentaire 800 mm (à partir d'un passage libre de 2 850 mm)

906486

Serrure à crémone anti-panique

Serrure à crémone anti-panique pour portes à deux vantaux

904460

Barre anti-panique type B selon la norme DIN EN 1125

Barre anti-panique, différentes longueurs

907360–907364

Barre anti-panique type A selon la norme DIN EN 1125

Barre anti-panique

907343

Garniture selon la norme DIN EN 179

Garniture de sécurité plaque longue intérieure RZ/PZ

907390 / 907391

Garniture de sécurité plaque longue extérieure RZ/PZ (béquille)

907393 / 907394

Garniture de sécurité plaque longue extérieure RZ/PZ (bouton)

907395 / 907396



Les portes coupe-feu doivent être vérifiées au moins une fois par mois

La modification ultérieure de portes coupe-feu est interdite

Attention !

Ne pas pulvériser de lubrifiants dans la Forster Serrure de sécurité FO.319N : la serrure ne doit en aucun cas être graissée à l'intérieur.

La *Forster Serrure de sécurité FO.319N* ne requiert pas d'entretien. Si nécessaire, il convient d'appliquer une fine couche de graisse de silicone sur la surface de glissement du pêne demi-tour.

Le fonctionnement fiable d'une porte de secours doit être vérifié à intervalles réguliers ne dépassant pas un mois. Portez une attention particulière aux points suivants :

- Inspectez et actionnez toutes les fonctions de la serrure pour vérifier que toutes les parties du dispositif de fermeture (serrure et têtère) fonctionnent de manière fiable.
- Toutes les pièces du système de verrouillage doivent être propres afin d'éviter une obturation et un blocage.
- Une porte coupe-feu ne doit en aucun cas être modifiée ultérieurement. Tout dispositif de verrouillage supplémentaire est proscrit.
- Vérifiez si tous les composants de l'installation correspondent encore à ceux de la nomenclature des composants homologués livrés à l'origine avec l'installation.
- Vérifiez si tous les éléments de commande sont correctement montés.
- Mesurez les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte à l'aide d'un dynamomètre et consignez les résultats.

Vérifiez si les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte correspondent encore aux forces conformes de la première mise en service.

Garantie, Disposition des déchets


Informations actuelles

Vous trouverez les informations actuelles sur : www.forster-profile.ch.

Garantie

Les durées de garantie légales et les conditions générales de vente et de livraison de *Forster Profilsysteme AG* s'appliquent (www.forster-profile.ch).

Disposition des déchets

Pour les produits marqués du symbole  (poubelle barrée), les règles suivantes s'appliquent :

Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées. Les piles, accumulateurs, ampoules, appareils électriques et les données personnelles ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.

Emballage

Les matériaux d'emballage doivent être apportés à un service de collecte et de valorisation des déchets. Le matériel d'emballage peut également être mis gratuitement au rebut sur le lieu de la remise au distributeur ou au technicien spécialisé.

Produit

Lorsqu'il est usagé, le produit doit être éliminé correctement en tant que ferraille métallique et être confié gratuitement à un centre de collecte local en vue de son recyclage.



Prima dell'uso, leggere attentamente le presenti istruzioni e conservarle per successive consultazioni. Esse contengono informazioni importanti riguardanti il prodotto, in particolare l'uso conforme alle disposizioni, la sicurezza, il montaggio, l'utilizzo, la manutenzione e lo smaltimento del medesimo.

A montaggio effettuato, le presenti istruzioni dovranno essere consegnate all'utente e dovranno sempre accompagnare il prodotto nel caso in cui venga rivenduto.

Editore

Forster Profilsysteme AG
Amriswilerstrasse 50
CH-9320 Arbon

Téléphone:

+41 71 552 43 43

E-Mail:

www.forster-profile.ch

Internet:

info@forster.ch

Numero doc. e data doc

F19.1350.97 | D0086101

05.2023

Copyright

© 2023, Forster Profilsysteme AG

Questa documentazione è protetta in tutte le sue parti dal diritto d'autore. Qualsiasi utilizzazione e/o modifica non strettamente contemplata dalla legge in tema di protezione del diritto d'autore senza previa autorizzazione di *Forster Profilsysteme AG* costituisce un illecito ed è punibile secondo la legge.

Indice

Informazioni sul prodotto	100
Serrature di sicurezza	100
Forster Serratura di sicurezza FO.319N	
meccanica	100
Generalità.....	100
Le caratteristiche della Forster Serratura di	
sicurezza FO.319N sono:.....	100
Uscite di emergenza / Dispositivi di uscita di	
emergenza e dispositivi antipanico.....	101
Varianti	101
Funzione B (funzione di commutazione)	101
Funzione E (funzione alternativa di sblocco) ..	101
Note	102
Nota sulle presenti istruzioni di montaggio ...	102
Classificazione degli indizi.....	102
Precauzioni.....	103
Note ai sensi delle norme DIN EN 179 e	
DIN EN 1125.....	104
Uso conforme alle disposizioni	105
Codice di classificazione	106
Dispositivi di sicurezza con barra orizzontale ai	
sensi della norma DIN EN 1125.....	106
Funzione porta di emergenza ai sensi della	
norma DIN EN 179	107
Terminologia	108
Funzioni e comando	110
Autobloccaggio	110
Principio di funzionamento	110
Cilindro profilato (cilindro di chiusura)	110
Sbloccaggio	111
Perno di sbloccaggio	111
Porte di fuga, a 2 ante.....	111
Porte di fuga, ad 1 anta.....	111
Montaggio	112
Note	112
Montaggio della serratura – Panoramica.....	114
Operazioni preliminari al montaggio	114
Montaggio della Forster Serratura di sicurezza	
FO.319N	114
Montaggio del frontale	115
Montaggio della ferramenta e del cilindro di	
chiusura.....	115
Controllo della Forster Serratura di sicurezza	
FO.319N	115
Montaggio della serratura	116
Attivazione dell'autobloccaggio.....	116
Sostituzione del lato antipanico	117
Regolazione della direzione di chiusura del	
saliscendi.....	118
Opzionale - In caso di utilizzo della serratura a	
scrocco 807-10	119
Regolazione della direzione di battuta	119
Montare la fuoriuscita scrocco sulla serratura a	
scrocco 807-10	119
Ferramenta	120
Forster Serratura di sicurezza FO.319N con	
funzione B e funzione porta di fuga	120
Forster Serratura di sicurezza FO.319N con	
funzione B senza funzione di fuga	120
Forster Serratura di sicurezza FO.319N con	
funzione E.....	120
Montaggio di ferramenta per porte	
(ai sensi della norma DIN EN 179).....	121
Montaggio della ferramenta per porte	
(ai sensi della norma DIN EN 1125)	122
Cilindri di chiusura	123
Montaggio del cilindro profilato.....	123
Chiavistello supplementare per porte alte	124
Dati tecnici	125
Dati tecnici	125
Accessori	126
Contropiastra a singolo set	126
Chiavistello supplementare.....	126
Controserratura antipanico.....	126
Maniglione antipanico secondo norma	
DIN EN 1125.....	126
Barra antipanico secondo norma	
DIN EN 1125.....	126
Placca maniglia secondo norma DIN EN 179..	126
Manutenzione	127
Garanzia, smaltimento	128
Informazioni aggiornate	128
Garanzia commerciale	128
Smaltimento	128
Imballaggio.....	128
Prodotto.....	128
Dimensioni	162

Serrature di sicurezza

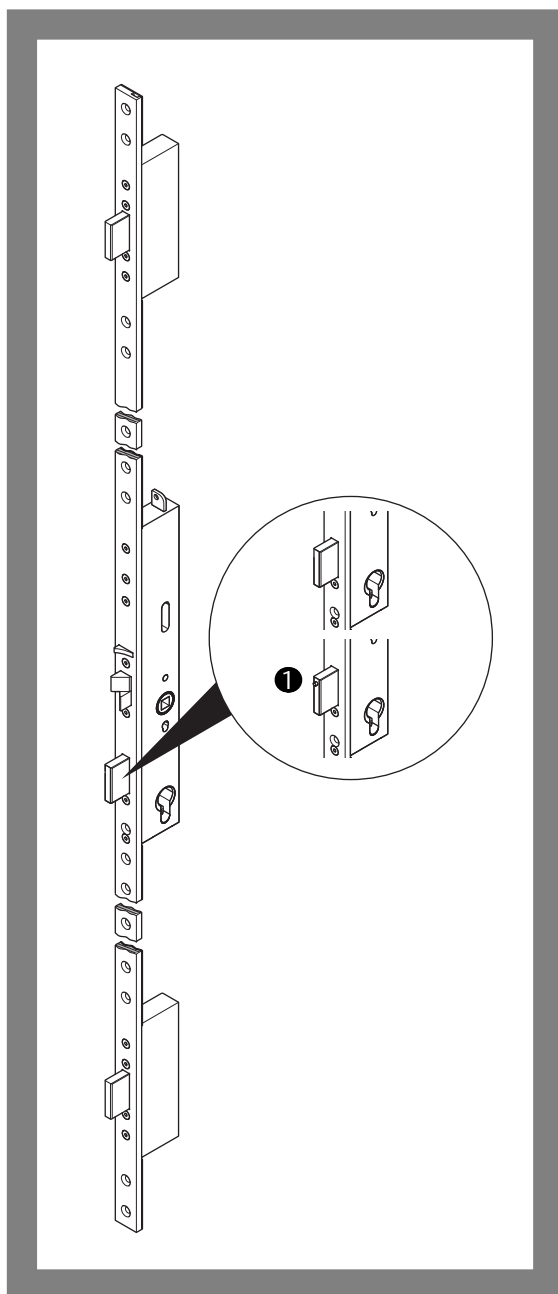
“Serratura di sicurezza” è il termine che meglio si addice ai prodotti descritti in questa documentazione. Nel vocabolario italiano, per “sicurezza” si intende sia la sicurezza della persona, sia la protezione degli oggetti di valore dall’accesso non autorizzato.

Tutte queste caratteristiche si riscontrano nel range di serrature di sicurezza.

La gamma di serrature comprende la variante di serratura descritta nelle presenti istruzioni e tante altre varianti.

Forster Serratura di sicurezza FO.319N meccanica

Fig. 1:
Forster Serratura di
sicurezza FO.319N



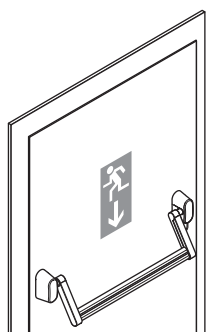
Generalità

La Forster Serratura di sicurezza FO.319N meccanica (Fig. 1) è una serratura da incasso indicata per porte situate sulle vie di fuga, porte tagliafuoco, porte tagliafumo e per applicazioni standard.

Inoltre è disponibile anche in come serratura antipanico per porte a 2 ante (Fig. 1 – ❶) in abbinamento alla Serratura ad aste-chiavistello (906460)

Le caratteristiche della Forster Serratura di sicurezza FO.319N sono:

- Autoblocco meccanico (“Autobloccaggio”, pagina 110)
- Comando meccanico di esecuzione del bloccaggio automatico tra arresto e saliscendi
- Antieffrazione grazie a tre robusti chiavistelli temperati
- Fuoriuscita chiavistello da 20 mm
- Possibilità di ottenere un’antieffrazione fino alla classe WK4 su sistemi di porta adeguati
- Funzione porta di emergenza ai sensi della norma DIN EN 179
- Funzione porta antipanico ai sensi della norma DIN EN 1125
- Indicata per porte tagliafuoco (confermato dal test di resistenza al fuoco conforme alla norma DIN EN 1634-1),
- Funzione B o in alternativa funzione E:
 - Funzione B: maniglia esterna meccanica, comandata tramite azionamento del cilindro (abbinabile a bandella con quadro di maniglia diviso e maniglia esterna)
 - Funzione E: il cilindro di chiusura serve per lo sblocco manuale dall’esterno;
- forza antagonista chiavistello: 6.000 N,
- carico ammissibile chiavistello: 20.000 N.



Dispositivo antipanico secondo la norma DIN EN 1125

Uscite di emergenza / Dispositivi di uscita di emergenza e dispositivi antipanico

Fondamentalmente: una porta di uscita di emergenza può essere sempre aperta dall'interno tramite la maniglia, anche a porta bloccata.

Le porte di uscita di emergenza devono essere dotate di

- dispositivi di uscita di emergenza conformi alla norma DIN EN 179
- dispositivi antipanico conformi alla norma DIN EN 1125

I requisiti riguardanti i dispositivi antipanico sono più severi di quelli riguardanti i dispositivi di uscita di emergenza. I dispositivi antipanico conformi alla norma DIN EN 1125 sono dotati di una barra a spinta antipanico (esternamente visibile) posizionata orizzontalmente sul pannello porta. I dispositivi di uscita di emergenza conformi alla norma DIN EN 179 sono dotati di una maniglia.

Varianti

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è disponibile fondamentalmente in due varianti: con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 101) o con funzione E ("Funzione E (funzione alternativa di sblocco)", pagina 101).

Funzione B (funzione di commutazione)

Nelle serrature con funzione B, la maniglia esterna viene accoppiata/disaccoppiata permanentemente tramite azionamento del cilindro di chiusura. Nella variante speciale senza funzione di fuga, anche la maniglia interna.

Nella *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* con funzione di fuga, la maniglia interna (DIN EN 179) o la barra antipanico (DIN EN 1125) rimane sempre accoppiata (ovvero attiva), per cui solo la maniglia esterna può essere accoppiata/disaccoppiata permanentemente.

Nella *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* senza funzione di fuga (variante speciale) sia la maniglia interna che quella esterna della porta vengono accoppiate o disaccoppiate permanentemente allo stesso tempo.

Alla chiusura della porta, il chiavistello si chiude automaticamente. La porta viene richiusa ("Autobloccaggio", pagina 110)

Le caratteristiche della Forster Serratura di sicurezza FO.319N con funzione di fuga sono:

- Omologazione per le uscite di emergenza ai sensi della norma DIN EN 179 o per le porte antipanico ai sensi della norma DIN EN 1125
- Nottolino maniglia diviso/quadro diviso
- Accoppiamento/disaccoppiamento meccanico della maniglia esterna tramite azionamento del cilindro di chiusura

Le caratteristiche della Forster Serratura di sicurezza FO.319N senza funzione di fuga sono:

- Nottolino continuo/quadro continuo
- Accoppiamento/disaccoppiamento meccanico simultaneo della maniglia esterna e di quella interna tramite azionamento del cilindro di chiusura
- L'accoppiamento o il disaccoppiamento della maniglia interna e di quella esterna avviene sempre allo stesso tempo grazie al quadro passante e al nottolino continuo (non diviso).

Funzione E (funzione alternativa di sblocco)

In caso di funzione E, la porta è dotata di una bandella con funzione alternativa di sblocco. In questo caso, il cilindro serve per sbloccare manualmente dall'esterno.

Azionando il cilindro di chiusura, si chiude meccanicamente il chiavistello e si sblocca lo scrocco serratura. La porta può essere sbloccata.

Alla chiusura della porta, il chiavistello si chiude automaticamente. La porta viene bloccata di nuovo.

Nota sulle presenti istruzioni di montaggio

Le presenti istruzioni sono rivolte a chi è del mestiere e al personale addestrato. Per montare la serratura in sicurezza, farla funzionare correttamente e per utilizzarne le applicazioni consentite, leggere le presenti istruzioni per l'uso.

Le istruzioni contengono inoltre indicazioni sul funzionamento dei componenti importanti.

Classificazione degli indizi



Pericolo!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione comporta il decesso o gravi lesioni.



Avvertenza!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



Cautela!

Indicazione di sicurezza: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



Attenzione!

Nota: La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



Avviso!

Nota: Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.

Precauzioni



Avvertenza!

Pericolo di morte, pericolo di lesioni e danni materiali dovuti ad una resistenza al fuoco ridotta. Le porte tagliafuoco (anche le porte tagliafumo) impediscono alle fiamme (al fumo) di propagarsi negli ambienti adiacenti. Le porte tagliafuoco vengono testate per intero:

- devono essere conformi alle regolamentazioni edili;
- la certificazione della porta deve essere adattata alla serratura,
- la sostituzione della serratura con un modello diverso o il retrofit della medesima devono essere concordati con il produttore della porta;
- devono essere rispettate le disposizioni fornite dal produttore della porta;
- le dimensioni della serratura montata devono essere adeguate.

Pericolo di morte/di lesione dovuto a serratura danneggiata. Una serratura danneggiata rappresenta un pericolo alla sicurezza. Pertanto non va montata e utilizzata. La serratura e l'imballaggio non devono presentare alcun danno.



Attenzione!

Danni materiali dovuti ai lavori al pannello porta. I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Funzionamento limitato in caso di regolazione errata dell'aria: la regolazione dell'aria ("Terminologia", pagina 108) deve essere effettuata in maniera appropriata ("Dati tecnici", pagina 125).

Danni materiali dovuti all'uso di un frontale inadeguato. Il frontale deve essere scelto e montato cosicché lo scrocco e il saliscendi dispongano sempre delle superfici di spinta e scorrimento.

Danni materiali dovuti alla manipolazione errata durante il trasporto. Non sollevare né trasportare il pannello porta afferrandolo per le maniglie.

Danni materiali dovuti all'apertura: non aprire mai la serratura, in caso contrario può danneggiarsi e di conseguenza decade la garanzia ("Informazioni aggiornate", pagina 128).

Danni materiali dovuti alla ricopertura di vernice. Non applicare mai sopra la serratura e il frontale uno strato di vernice o altre sostanze.

Protezione contro l'acqua e l'umidità. La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* deve essere protetta contro l'infiltrazione d'acqua. L'acqua compromette il funzionamento della *Forster Serratura di sicurezza FO.319N*.



Avvertenza!

Pericolo dovuto a modifiche apportate alle porte delle uscite di sicurezza: Le caratteristiche di sicurezza di questo prodotto sono requisiti essenziali per la conformità del prodotto stesso alle norme DIN EN 179 e DIN EN 1125. È assolutamente vietato apportare qualsivoglia modifica che non sia descritta nelle presenti istruzioni.

Le porte inadeguate riducono la protezione contro l'effrazione e la protezione delle persone. La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* va montata solo su porte omologate, prive di difetti tecnici. Prima di montare la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N*, verificare che la porta sia fissata correttamente e non presenti alcuna deformazione. La porta deve essere omologata per *per serrature multipunto*. Gli elementi di comando della porta non devono impedire il reciproco funzionamento.

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* non è omologata per l'utilizzo su porte a vento).

Le chiusure inadeguate riducono la protezione contro l'effrazione e la protezione delle persone. La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è indicata per porte tagliafuoco e porte tagliafumo ("Codice di classificazione", pagina 106). Verificare che la certificazione della porta sia adattata alla serratura. Accertarsi che la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* da montare sia adatta in termini di dimensioni e accessori.

Le guarnizioni per porta inadeguate riducono la protezione delle persone. Se si utilizzano guarnizioni per porta (ad es. guarnizioni profilate, guarnizioni sottoporta), accertarsi che esse non impediscano il funzionamento corretto della *Forster Serratura di sicurezza FO.319N*.

Le porte in vetro frantumabile possono provocare gravi lesioni. Le porte in vetro (o gli elementi in vetro di una porta) devono essere in vetro infrangibile o vetro infrangibile stratificato.

Riduzione della protezione contro l'effrazione e delle persone a causa di elementi di fissaggio inadeguati: A seconda della situazione di montaggio e dei materiali della porta, è necessario utilizzare elementi di fissaggio adeguati.

Un montaggio errato o difettoso riduce la protezione delle persone. Di norma la barra di azionamento orizzontale (barra a spinta antipanico) viene montata ad un'altezza dal pavimento compresa tra 900 e 1100 mm. Se nell'edificio ci sono prevalentemente bambini, la barra di attivazione va montata più bassa. La barra di attivazione orizzontale va installata di modo da ottenere una lunghezza di barra più efficace possibile.

È necessario installare tutti i controelementi di bloccaggio e rivestimenti previsti per rispondere ai requisiti di questa norma europea.

Riduzione della protezione delle persone dovuta al movimento limitato della porta. Tutti gli elementi di bloccaggio devono essere montati in modo tale da non impedire il libero movimento della porta. Le porte vanno mantenute chiuse solo con le chiusure autorizzate. Non vanno installati altri dispositivi. Se si installa un chiudiporta, accertarsi che facendo ciò non si impedisca l'azionamento della porta da parte di bambini e anziani.

Uso conforme alle disposizioni

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è indicata per porte ad 1 anta o a 2 ante, a telaio tubolare o a pannello cieco (entrata a partire da 55 mm), realizzate in metallo o legno.

È utilizzata per bloccare porte situate nelle aree di emergenza ed è omologata per chiusure di fuga ai sensi della DIN EN 179 e per porte antipanico ai sensi della DIN EN 1125.

- Nella porte di fuga a 2 ante, anche l'anta passiva deve essere realizzata come porta di fuga e dotata di una serratura ad aste-chiavistello (906460).
- Se l'anta fissa non è realizzata come porta di fuga, la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* può essere montata sulla porta a 2 ante sole se l'anta passiva può essere fissata in modo sicuro e senza gioco e l'anta mobile si chiude su un angolo di battuta.

Nella porte a due ante con montanti con battuta e con dispositivi antipanico, è necessario che ogni anta si apra liberamente all'azionare il rispettivo dispositivo antipanico. Ambedue le ante devono aprirsi liberamente quando si azionano al contempo i due dispositivi antipanico. A tal fine può essere necessario montare una barra di trascinamento.

Nelle porte a due ante con montanti con battuta e chiudiporta, accertarsi della giusta sequenza di chiusura della porta, altrimenti la funzione di una porta tagliafuoco o tagliafumo risulta compromessa. Può essere necessario montare un dispositivo di chiusura controllata.

Indicata per porte tagliafuoco (porte tagliafumo). Attenersi assolutamente a tutte le disposizioni vigenti in materia di omologazione delle porte di protezione.

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è disponibile in una variante speciale senza funzione porta di emergenza. Questa variante speciale non è indicata per porte di fuga secondo norma DIN EN 179 e le porte antipanico secondo norma DIN EN 1125. La variante speciale è dotata di un nottolino (maniglia) (quadro passante). Le maniglie interne ed esterne vengono sempre accoppiate o disaccoppiate contemporaneamente.

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* può essere installata solo in sistemi di porte perfettamente funzionanti. È necessario attenersi a tutte le disposizioni riguardanti l'intero sistema di porte.

La serratura è indicata per essere installata come da apposite istruzioni di montaggio e utilizzata come da apposita descrizione.

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è indicata per l'utilizzo su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio (ad es. le porte di uffici).

Ogni utilizzo non conforme alle disposizioni di cui sopra è da considerarsi inappropriato.

Codice di classificazione




Dispositivi di sicurezza con barra orizzontale ai sensi della norma DIN EN 1125

Il codice di classificazione di 10 cifre descrive le caratteristiche delle chiavi ai sensi della norma DIN EN 1125.

Per il significato del codice, consultare la Tab. 1.

Tab. 1:
Codice di classificazione
ai sensi della norma DIN
EN 1125

Classe	Significato
3	Idonea per l'impiego su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
7	200.000 cicli di apertura e chiusura
7	Peso porta superiore ai 200 Kg (300 Kg)
B	Idonea all'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base a una prova eseguita secondo la norma EN 1634-1
1	idonea per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, sezione 5.6
2	Consultare la norma DIN EN 179, perché questa norma prevede requisiti anti-effrazione più severi
2	Omologazioni per barra/maniglione antipánico con sporgenza fino a 100 mm (sporgenza normale)
A/B	Dispositivo antipánico con azionamento
· A	· a maniglione
· B	· a barra a spinta
A/B/C	Per il montaggio su
· A	· porte a 2 ante (sull'anta mobile) (serratura con perno di sbloccaggio) (certificazione pendente)
· B	· ad 1 anta (serratura senza perno di sbloccaggio)
· C	· porte a 2 ante in l'anta fissa (sull'anta mobile) (serratura con perno di sbloccaggio)

VS-Typ A	VS-Typ B	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3
2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B A	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B B	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B C




Funzione porta di emergenza ai sensi della norma DIN EN 179

Il codice di classificazione di 10 cifre descrive le caratteristiche delle chiavi ai sensi della norma DIN EN 179.

Per il significato del codice, consultare la Tab. 2.

Tab. 2:
Codice di classificazione
ai sensi della norma DIN
EN 179

Classe	Significato
3	Idonea per l'impiego su porte molto trafficate da parte di persone poco attente, dove non si esclude la possibilità di infortunio o uso improprio.
7	200.000 cicli di apertura e chiusura
7	Peso porta superiore ai 200 Kg (300 Kg)
B	Idonea per l'impiego su porte tagliafuoco e tagliafumo in base a una prova eseguita secondo la norma EN 1634-1
1	Indicata per funzioni di sicurezza critiche
3	Elevata resistenza alla corrosione ai sensi della norma EN 1670:2007, sezione 5.6
4	Protezione contro l'effrazione fino a 3.000 N
2	Fino ad una sporgenza di 100 mm (sporgenza normale) dell'elemento di comando
A	Chiusura uscita di emergenza con azionamento a maniglia
A/B/C/D	Per il montaggio su
· A	· porte a 2 ante (sull'anta mobile) (serratura con perno di sbloccaggio) (certificazione pendente)
· B	· ad 1 anta (serratura senza perno di sbloccaggio)
· C	· porte a 2 ante in l'anta fissa (sull'anta mobile) (serratura con perno di sbloccaggio)
· D	· solo porte ad 1 anta che si aprono all'interno (serratura senza perno di sbloccaggio)

VS-Typ A	VS-Typ B / D	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3
2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A A	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A B/D	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A C

Terminologia

①	scrocco di comando	Al chiudere la porta, il <i>saliscendi</i> scorre sul frontale, in quanto viene spinto. In combinazione alla posizione dello scrocco, il chiavistello fuoriesce o meno. ("Autobloccaggio", pagina 110).
②	Scrocco	Lo <i>scrocco</i> scatta in posizione nel frontale e comanda il funzionamento del saliscendi, nonché dell'autobloccaggio.
③	Perno di sbloccaggio	Solo nella variante a due ante, serve per lo sbloccaggio del bloccaggio chiavistello attraverso le aste-chiavistelli (Serratura ad aste-chiavistello)
④	Chiavistello	Il <i>chiavistello</i> è sempre avanzato, a porta chiusa tramite autobloccaggio.
⑤	Vite di fissaggio cilindro	La <i>vite di fissaggio cilindro</i> serve per fissare il cilindro di chiusura nella cassetta serratura.
⑥	Testiera	La <i>testiera</i> viene avvitata alla porta.
⑦	Nottolino di serratura/perno maniglia	Il <i>perno maniglia</i> è un perno quadro che passa per il <i>nottolino di serratura</i> fino ad entrare nella maniglia della porta. Nelle serrature con nottolino diviso, anche il perno maniglia è diviso.
⑧	Incavo per cilindro sagomato	Il <i>cilindro profilato</i> (cilindro di chiusura) è montato nell'apposito <i>incavo</i> e fissato mediante apposita vite di fissaggio.
A	Entrata	L' <i>entrata</i> \triangleright è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo anteriore.
B	Entrata posteriore	L' <i>entrata posteriore</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo posteriore.
-	Frontale	Il <i>frontale</i> è la ferramenta montata nel telaio della porta come controelemento della serratura.
-	Aria	L' <i>aria</i> è la distanza compresa tra la testiera e il frontale (Fig. 3).

Fig. 2:
Forster Serratura di
sicurezza FO.319N

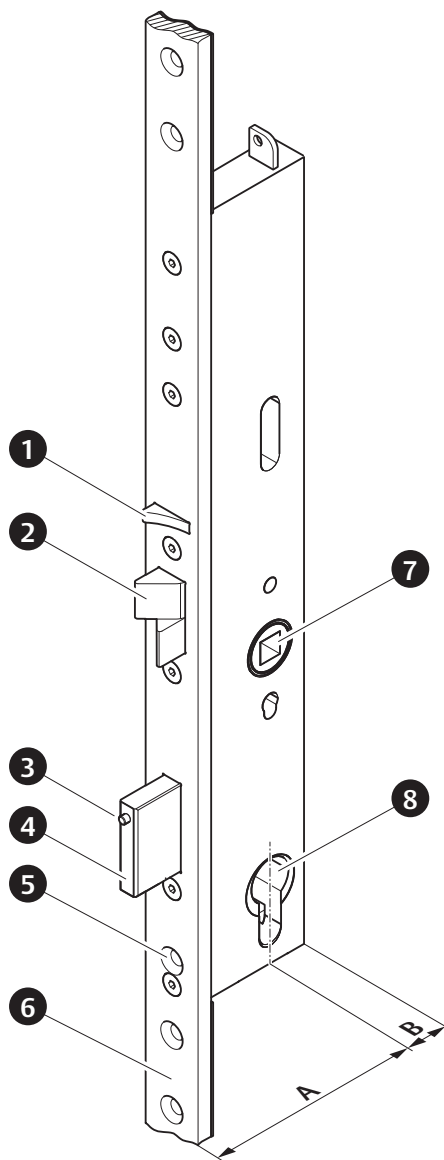
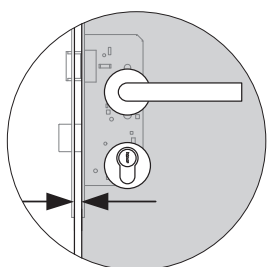
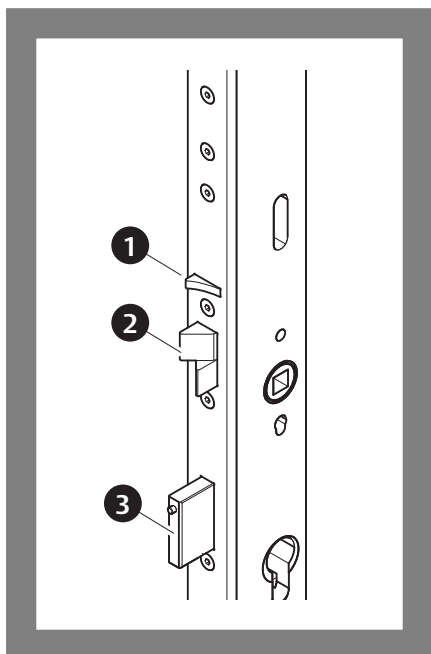


Fig. 3:
Aria



Autobloccaggio

- Fig. 4:
① Saliscendi
② Scrocco
③ Chiavistello



La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è una serratura meccanica ad autobloccaggio. Con una serratura con autobloccaggio, la porta chiusa è sempre bloccata.

Principio di funzionamento

Al chiudere la porta lo scrocco avanzato (Fig. 4 – ②) viene spinto verso l'interno sul frontale. A scrocco premuto, anche il saliscendi (Fig. 4 – ①) è premuto. Quando la porta è completamente chiusa, lo scrocco entra nel frontale (nell'apposita apertura). Lo scrocco è di nuovo nello stato avanzato e il saliscendi rimane premuto.

Quando la serratura avanza e al contempo il saliscendi viene premuto, il chiavistello (Fig. 4 – ③) si disimpegna e avanza per opera di un meccanismo a molla. Questo comando di esecuzione impedisce, in condizioni di uso normale, l'avanzamento del chiavistello a porta aperta.

Cilindro profilato (cilindro di chiusura)

La funzione del cilindro profilato cambia a seconda della variante di serratura ("Sbloccaggio", pagina 111).

Il bloccaggio tramite il cilindro di chiusura non è possibile

La serratura viene sbloccata per opera del cilindro profilato (cilindro di chiusura), ovvero le maniglie vengono accoppiate/disaccoppiate. Il bloccaggio per opera del cilindro di chiusura non è possibile. Il cilindro di chiusura è bloccato internamente da un fincorsa, affinché non possa essere girato completamente.

In funzionamento normale è necessario togliere la chiave!

Sbloccaggio

Funzione porta di fuga

Fondamentalmente: una porta di fuga può essere sempre aperta dall'interno, abbassando la maniglia, anche quando la porta è bloccata.

La *serratura multipla* bloccata può essere sbloccata, a seconda che sia con la funzione E ("Funzione E (funzione alternativa di sblocco)", pagina 101), la funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 101) oppure con o senza la funzione di fuga, in vari modi:

Variante con funzione E.

Sbloccaggio nelle seguenti situazioni:

- Dall'interno, azionamento della maniglia/bandella antipanico (funzione porta di fuga).
- dall'esterno, azionando il cilindro profilato si richiude il chiavistello e si sblocca lo scrocco serratura.

Variante con funzione B e funzione porta di fuga.

Sbloccaggio nelle seguenti situazioni:

- Dall'interno, azionamento della maniglia/bandella antipanico (funzione porta di fuga).
- Dall'esterno, azionamento del cilindro profilato: la porta può essere sbloccata premendo la maniglia esterna disaccoppiata.

Una volta chiusa, la porta rimane accessibile, perché la maniglia esterna rimane accoppiata. La maniglia esterna si disaccoppia solo quando il cilindro profilato viene chiuso in direzione opposta.

Variante con funzione B, senza funzione porta di fuga.

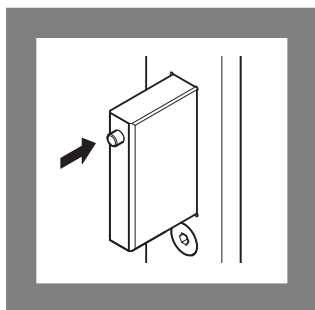
Sbloccaggio nelle seguenti situazioni:

- Il cilindro profilato viene azionato: la porta può essere sbloccata tramite la maniglia esterna/interna accoppiata.

Una volta chiusa, la porta rimane accessibile, perché le due maniglie (interna ed esterna) rimangono accoppiate. La maniglia esterna si disaccoppia solo quando il cilindro profilato viene chiuso in direzione opposta.

Perno di sbloccaggio

Fig. 5:
perno di sbloccaggio
nel chiavistello



Porte di fuga, a 2 ante

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* con perno di sbloccaggio nel chiavistello (Fig. 5) va montata nell'anta mobile di porte (per uscita di emergenza) a 2 ante.

Nell'anta passiva si trova un meccanismo di sbloccaggio capace di premere il perno di sbloccaggio e quindi il chiavistello.

Pertanto la porta per uscita di emergenza bloccata può essere sbloccata e aperta azionando le maniglie o le barre antipanico delle due ante.

Porte di fuga, ad 1 anta

Nelle porte a 1 anta si utilizza la serratura senza perno di sbloccaggio. Se invece si utilizza la serratura con perno di sbloccaggio, il perno di sbloccaggio è senza funzione.

Note



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesione dovuto a serratura danneggiata: Una serratura danneggiata rappresenta un pericolo alla sicurezza. Pertanto non va montata e utilizzata. La serratura e l'imballaggio non devono presentare alcun danno.

Pericolo di morte/lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso della barra orizzontale (barra antipanico) ai sensi della norma DIN EN 1125: Di norma la barra di azionamento orizzontale viene montata ad un'altezza dal pavimento compresa tra 900 e 1100 mm. Se nell'edificio ci sono prevalentemente bambini, la barra di attivazione va montata più bassa.

La barra di attivazione orizzontale va installata di modo da ottenere una lunghezza di barra più efficace possibile ("Accessori", pagina 126).

Si devono installare tutti i controelementi di bloccaggio o rivestimenti previsti per garantire la conformità a questa norma europea.

Pericolo di morte/lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso del set di maniglie ai sensi della norma DIN EN 179: Utilizzare esclusivamente rivestimenti, controelementi di bloccaggio e ferramenta porta omologati ai sensi della norma DIN EN 179 ("Placca maniglia secondo norma DIN EN 179", pagina 126).



Attenzione!

Danni materiali dovuti ai lavori al pannello porta: I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Funzionamento limitato dovuto ad un incasso per serratura fresato in modo errato: L'incasso per serratura deve essere fresato in base alle dimensioni della cassetta serratura. Deve essere possibile inserire la serratura senza forzarla ed avvitare senza tensioni meccaniche.

Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura: Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Per il montaggio della ferramenta per porte, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. I lavori al pannello porta (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a serratura smontata.

Danni dovuti allo sporco: Lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere).

Funzionamento limitato dovuto a serraggio eccessivo. La serratura deve essere montata senza tensioni.

Funzionamento limitato dovuto a maniglia dura. La serratura deve essere installata in modo tale che il perno della maniglia e il nottolino della serratura siano allineati.

Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno della maniglia nel nottolino della serratura. Il perno della maniglia della porta deve potersi inserire facilmente nel nottolino della serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

Danni materiali dovuti ad un cilindro profilato difettoso nella porta bloccata. La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* blocca automaticamente una porta al chiudersi. La porta quindi può essere sbloccata solo azionando il cilindro di chiusura eventualmente installato. Se non è stato installato alcun cilindro di chiusura, la porta può essere aperta solo con la forza. Prima di installare la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è necessario installare un cilindro di chiusura di installazione.

Danni materiali dovuti alla chiave di installazione. L'utilizzo della cosiddetta *chiave di installazione* può rovinare la serratura, compromettendone il funzionamento. Per il comando della serratura utilizzare solo un cilindro di chiusura adatto secondo la norma DIN 18252 o SN EN 1303 (Fig. 23, pagina 167).

Limitazione di funzionamento a causa di un dimensionamento errato del collegamento a vite: Il collegamento a vite della serratura e del frontale su battente o telaio porta deve essere conforme ai requisiti e sufficientemente dimensionato.

Montaggio della serratura – Panoramica



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesioni a causa di operazioni di lavoro pericolose. Gli utensili e le operazioni di lavoro necessari sono accompagnati da un notevole pericolo di lesioni. I lavori sul legno e sul metallo devono essere eseguiti esclusivamente da esperti del mestiere e da personale addestrato, che hanno familiarità con le misure antinfortunistiche necessarie per evitare gravi lesioni, soprattutto durante le operazioni di fresatura, segatura e trapanatura.

Le porte inadeguate riducono la protezione contro l'effrazione e la protezione delle persone. La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* va montata solo su porte omologate, prive di difetti tecnici. Prima di montare la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N*, verificare che la porta sia fissata correttamente e non presenti alcuna deformazione. La porta deve essere omologata per *per serrature multipunto*.

Operazioni preliminari al montaggio

Preparazione
e pulizia della
cassetta serratura

- 1 Per realizzare l'anta, utilizzare uno dei seguenti profili (direzione di battuta predisposta):
 - Profilo Forster in acciaio (da 953202 a 953205),
 - Profilo porta in lamiera (953210/953211/953214 e 953215) o
 - Profilo Forster in acciaio inox (da 953902 a 953905/953914 e 953915).
 - 2 Realizzare gli scassi delle contropiastre e praticare tutti i fori nel rispettivo profilo telaio o profilo anta.
 - 3 Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere gli scassi della contropiastra e di tutti i fori.
 - 4 Saldare le lamiere di saldatura per il fissaggio della contropiastra con i gusci profilati.
(Vedere anche la documentazione di lavorazione Forster relativa a „fuego light/hybrid o unico, porte con protezione antieffrazione RC3“).
- ⇒ Il montaggio è stato preparato

Montaggio della Forster Serratura di sicurezza FO.319N

Fissaggio a viti della
serratura di multipunto

- 1 Regolare al direzione di chiusura del saliscendi
("Regolazione della direzione di chiusura del saliscendi", pagina 118).
 - 2 Avvitare la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* completamente nell'incasso con viti M5x45 EN965
 - 3 Fissare la ferramenta per serratura.
 - 4 Controllare che la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* funzioni dolcemente.
- ⇒ Con il frontale montato, la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è pronta all'uso.

Montaggio del frontale

Fissaggio a viti del frontale adatto

- 1 Ricavare mediante fresatura l'incasso per frontale ed eseguire tutti.
 - 2 Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere l'incasso per frontale e tutti i fori eseguiti.
 - 3 Avvitare il frontale idoneo per la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* completamente con viti M5x45 EN 965.
 - 4 Controllare che la *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* funzioni dolcemente.
- ⇒ La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è pronta per l'uso.

Montaggio della ferramenta e del cilindro di chiusura

Fissaggio a vite del cilindro di chiusura

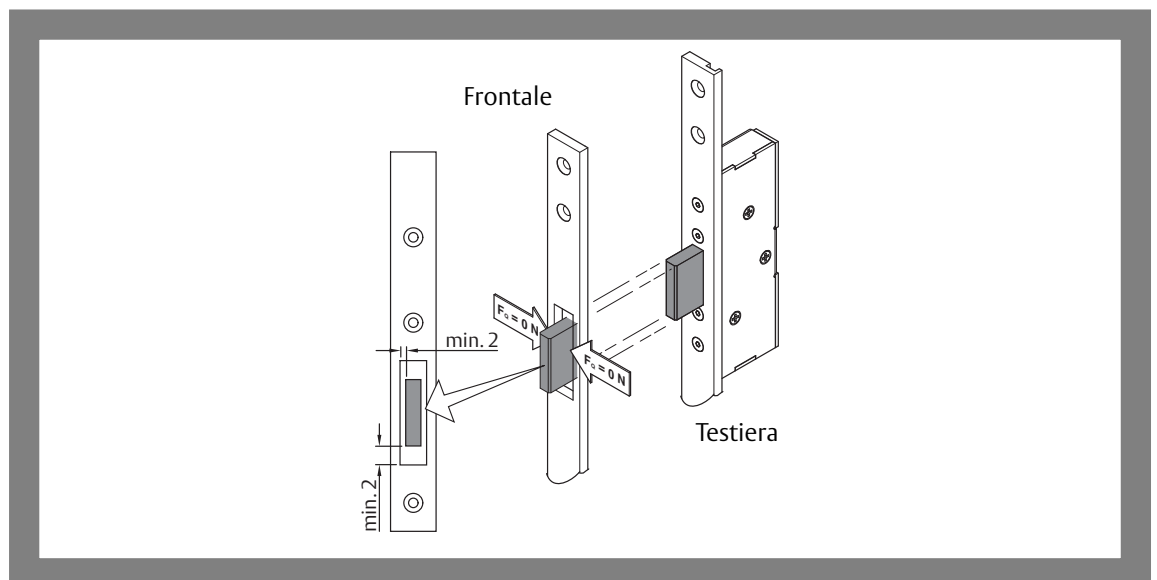
- 1 Montare la ferramenta.
 - 2 Inserire il cilindro di chiusura: il nottolino del cilindro deve essere in posizione centrale (Fig. 17).
 - 3 Fissare il cilindro di chiusura mediante apposita vite di fissaggio.
- ⇒ La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è così montata.

Controllo della Forster Serratura di sicurezza FO.319N

Verifica del corretto funzionamento

- 1 Controllare tutte le funzioni della *Forster Serratura di sicurezza FO.319N meccanica*.
 - 2 Controllare che, nel chiudere la porta, lo scrocco e il saliscendi della serratura siano spinti indietro dallo stesso riscontro.
 - 3 Controllare che tutti i chiavistelli, una volta montati, possano rientrare e fuoriuscire liberamente e senza sollecitazione trasversale (Fig. 6).
- ⇒ La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* è così montata; verificarne il corretto funzionamento.

Fig. 6:
Chiavistello montato
privo di sollecitazioni
trasversali

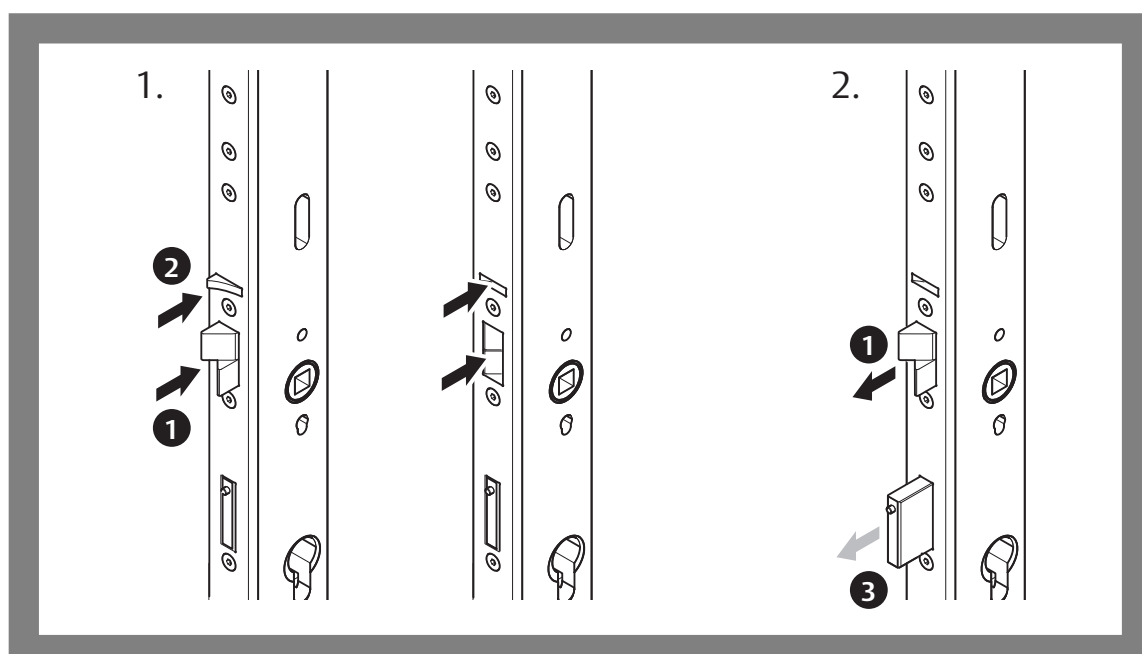


Montaggio della serratura

Attivazione dell'autobloccaggio

- 1 Premere lo scrocco della serratura (Fig. 7 - ❶) e, allo stesso tempo, lo scrocco di comando (- ❷).
 - 2 Con lo scrocco di comando premuto, rilasciare lo scrocco della serratura (- ❶).
- ⇒ Il chiavistello (- ❸) fuoriesce.

Fig. 7:
Attivazione
dell'autobloccaggio



Sostituzione del lato antipanico

Il lato antipanico di una serratura con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 101) va regolato prima del montaggio. Il lato antipanico della serratura va regolato in modo tale che la porta possa essere aperta in direzione di fuga (normalmente dall'interno verso l'esterno) tramite maniglia, a prescindere dallo stato di bloccaggio della serratura.



Avvertenza!

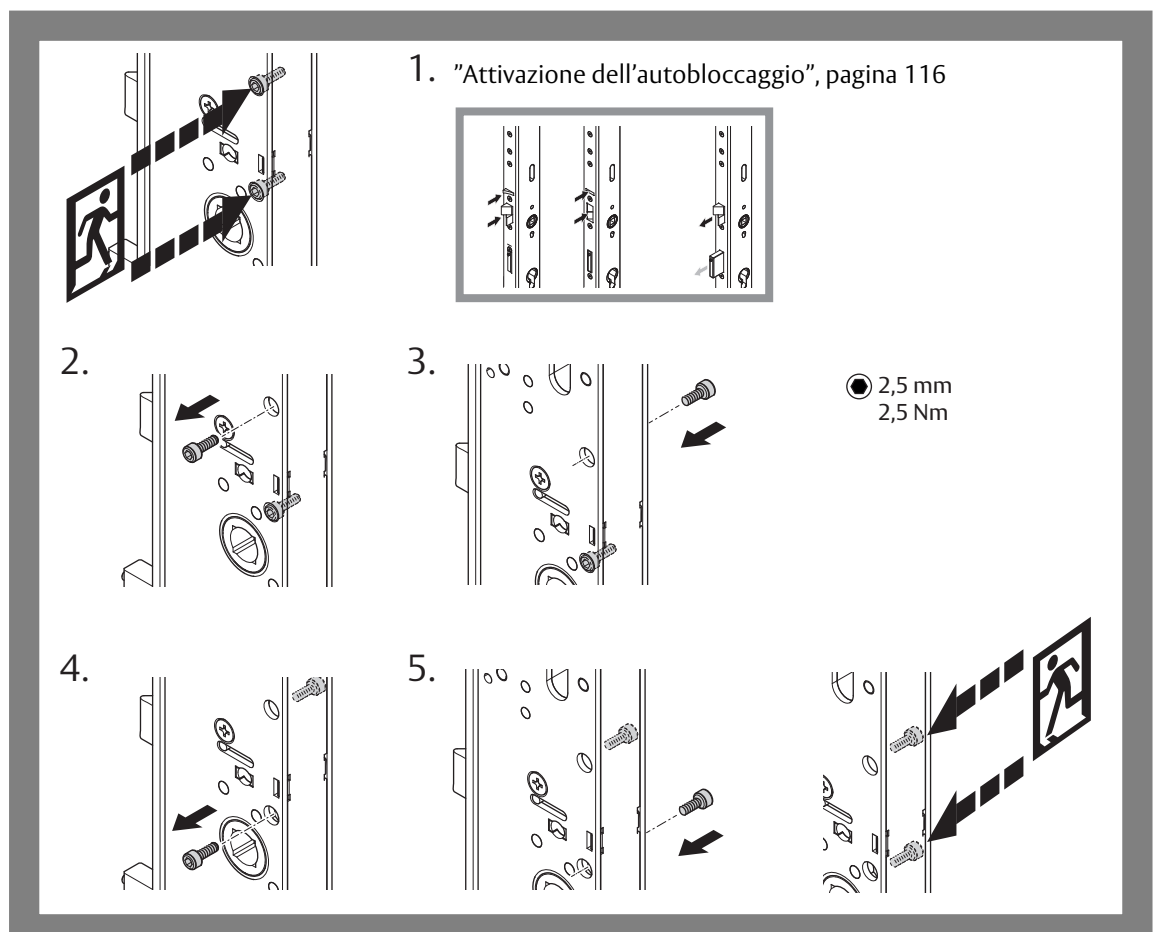
Pericolo di morte/di lesioni dovuto ad una regolazione errata del lato antipanico. Dopo aver montato la serratura, controllare se la porta bloccata può essere aperta nella direzione di fuga.

Regolazione del lato antipanico (Fig. 8)

Le viti di fissaggio si trovano sempre sul lato antipanico.

- 1 Azionare l'autobloccaggio ("Attivazione dell'autobloccaggio", pagina 116)
 - 2 Svitare la vite di bloccaggio.
 - 3 Reinscrivere la vite di bloccaggio sul lato opposto (coppia di serraggio 2,5 Nm).
 - 4 Svitare la vite di bloccaggio.
 - 5 Reinscrivere la vite di bloccaggio sul lato opposto (coppia di serraggio 2,5 Nm).
- ⇒ A questo punto la funzione antipanico è impostata sul lato opposto della serratura.
⇒ Prima di montare la serratura, controllare la funzione antipanico con l'ausilio di una maniglia e di un alberino quadro (9 mm).

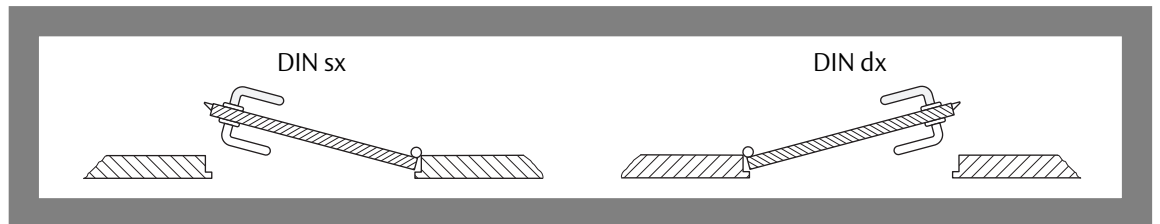
Fig. 8:
Regolazione del lato
antipanico



Regolazione della direzione di chiusura del saliscendi

La direzione di chiusura della serratura può essere regolata per l'uso su porte DIN sx e DIN dx (Fig. 9). A tal fine, invertire il saliscendi prima di montare la serratura nella porta.

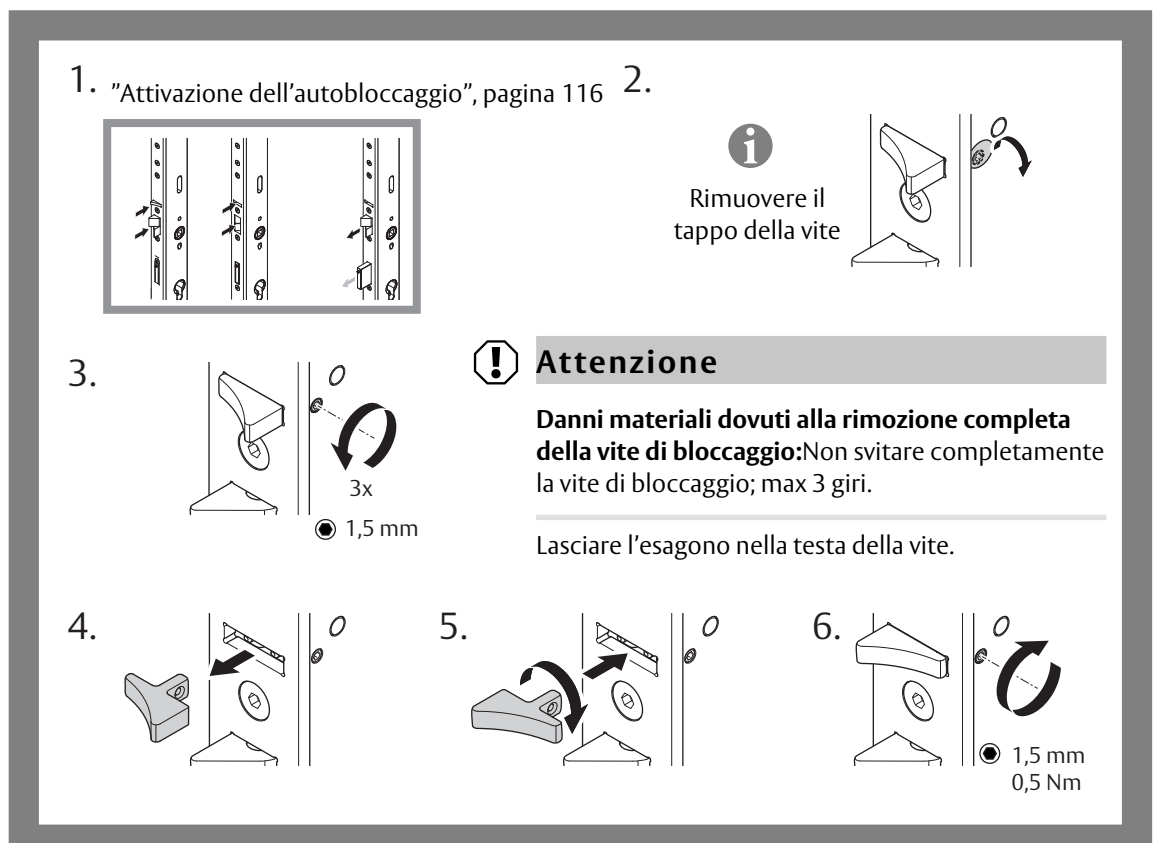
Fig. 9:
tipo di serratura
DIN sx e DIN dx



Rotazione dello scrocco di comando (Fig. 10)

- 1 Azionare l'autobloccaggio ("Attivazione dell'autobloccaggio", pagina 116)
- ⇒ È possibile raggiungere la vite per lo scrocco di comando.
- 2 Rimuovere il tappo della vite.
- 3 Allentare la vite di bloccaggio con una chiave a brugola.
 - Non svitare completamente la vite di bloccaggio.
 - Lasciare l'esagono nella testa della vite.
- 4 Estrarre lo scrocco.
- 5 Reinserire lo scrocco invertito.
- 6 Fissare lo scrocco con la vite di bloccaggio (coppia massima 0,5 Nm).
- ⇒ Lo scrocco è stato adattato alla direzione di battuta della porta.

Fig. 10:
Inversione dello scrocco
di comando

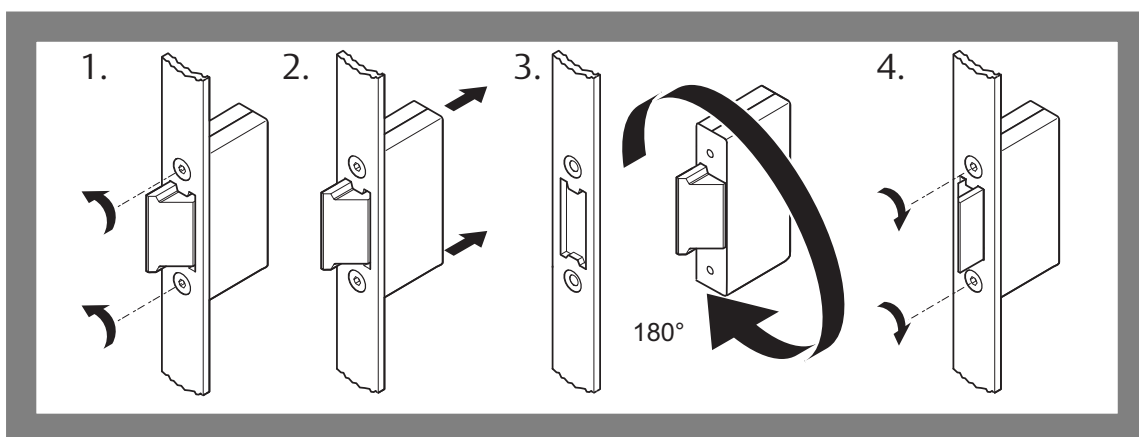


Opzionale - In caso di utilizzo della serratura a scrocco 807-10

Regolazione della direzione di battuta

- 1 Allentare le viti di bloccaggio della serratura a scrocco 807-10 con una chiave a brugola (Fig. 11).
 - 2 Rimuovere la serratura a scrocco dal frontale.
 - 3 Ruotare la serratura a scrocco.
 - 4 Fissare la serratura a scrocco sul frontale.
- ⇒ La regolazione della direzione di battuta della serratura a scrocco è stata effettuata.

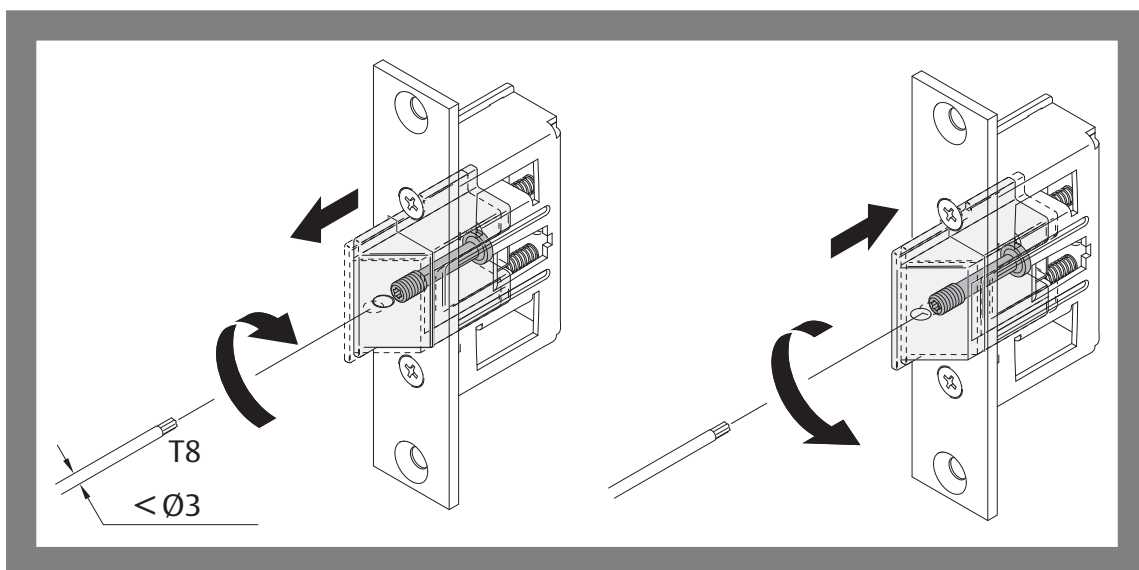
Fig. 11:
Direzione di chiusura
della serratura a
scrocco 807-10
adattata al saliscendi



Montare la fuoriuscita scrocco sulla serratura a scrocco 807-10

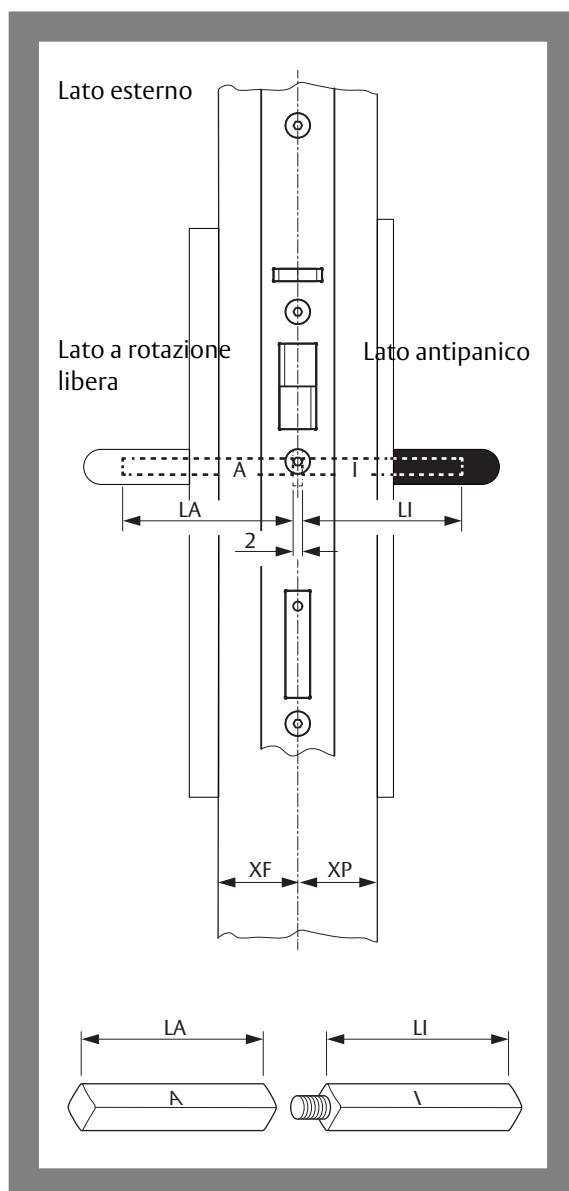
- 1 Montare la fuoriuscita scrocco, disponibile come optional, sulla serratura a scrocco 807-10 (Fig. 12).

Fig. 12:
Montare la fuoriuscita
scrocco della serratura a
scrocco 807-10



Ferramenta

Fig. 13:
Ferramenta e maniglie



Forster Serratura di sicurezza FO.319N con funzione B e funzione porta di fuga

La Forster Serratura di sicurezza FO.319N con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 101) e funzione porta di fuga richiede una ferramenta antipanico

- con nottolino della maniglia diviso e
- maniglie fisse girevoli su entrambi i lati inserite nelle placche ai sensi della norma DIN EN 179.

La lunghezza dei perni di maniglia dipende

- dallo spessore del pannello porta,
- dalla posizione orizzontale della serratura,
- dalla profondità di innesto necessaria nelle maniglie della porta (Fig. 13).

Il perno interno e quello esterno differiscono e normalmente sono contrassegnati da una lettera incisa. La parte avvitabile del perno della maniglia deve essere montata sul lato interno.

Forster Serratura di sicurezza FO.319N con funzione B senza funzione di fuga

La Forster Serratura di sicurezza FO.319N con funzione B ("Funzione B (funzione di commutazione)", pagina 101) senza funzione porta di fuga, con maniglie accoppiabili e disaccoppiabili ai due lati, richiede un perno di maniglia passante e continuo (non diviso).

Forster Serratura di sicurezza FO.319N con funzione E

La Forster Serratura di sicurezza FO.319N con funzione E ("Funzione E (funzione alternativa di sblocco)", pagina 101) ha un nottolino passante e richiede una ferramenta con funzione alternativa di sblocco (lato esterno con pomello)

Montaggio di ferramenta per porte (ai sensi della norma DIN EN 179)



Avvertenza!

Pericolo di morte/di lesioni a causa di un montaggio errato o difettoso del set di maniglie porta ai sensi della norma DIN EN 179. Utilizzare esclusivamente rivestimenti, controelementi di bloccaggio e ferramenta porta omologati ai sensi della norma DIN EN 179 ("Placca maniglia secondo norma DIN EN 179", pagina 126).



Attenzione!

Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Danni materiali dovuti alla trapanatura della serratura. Per il montaggio della ferramenta per porte, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. Prima di eseguire la trapanatura, smontare la serratura.

Danni dovuti allo sporco. Lo sporco danneggia la serratura. Prima di procedere con il montaggio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere).

Danni materiali dovuti all'inserimento forzato del perno di maniglia nel nottolino di serratura. Il perno di maniglia della porta deve potersi inserire facilmente nel nottolino di serratura. Non occorre utilizzare attrezzi.

La serratura deve essere montata nella porta in modo tale da poter marcare i fori per la ferramenta ("Montaggio della Forster Serratura di sicurezza FO.319N", pagina 114gina <?>, "Accessori", pagina 126).

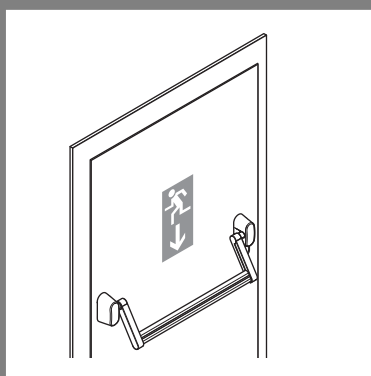
Montaggio tipico di un frontale

Montare la ferramenta in base alle istruzioni che la accompagnano. Seguono i tipici passi di montaggio:

- 1 Inserire il perno maniglia nel nottolino di serratura (Fig. 15 – ①).
 - 2 Marcare i fori (Fig. 15 – ②).
Di norma la ferramenta è accompagnata da una dima di foratura.
 - 3 Rimuovere la serratura dalla porta.
 - 4 Eseguire i fori.
 - 5 Rimontare la serratura.
 - 6 Montare la ferramenta sui due lati del pannello porta (da Fig. 15 – ③ a Fig. 15 – ⑥).
 - 7 Controllare che la maniglia funzioni dolcemente.
- ⇒ La ferramenta è montata e la serratura è facilmente azionata tramite la maniglia.

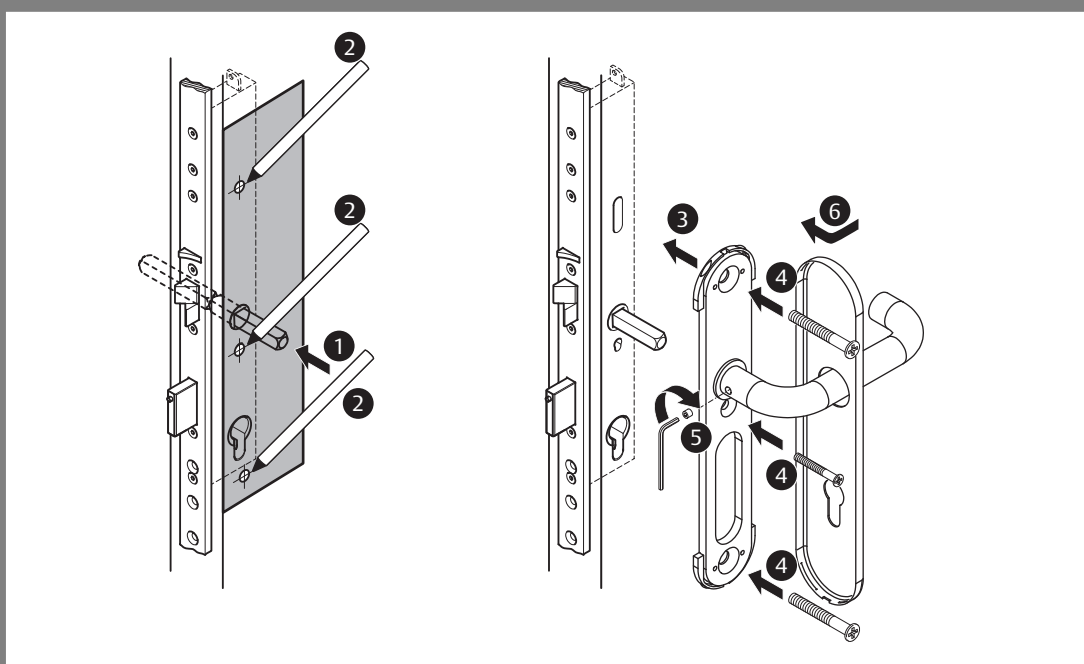
Montaggio della ferramenta per porte (ai sensi della norma DIN EN 1125)

Fig. 14:
Una porta per uscita di
emergenza ai sensi della
DIN EN 1125



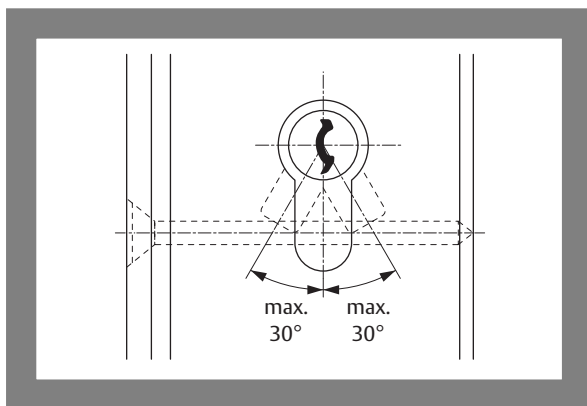
- 1 Montare la barra antipanico (Fig. 14) secondo le istruzioni che la accompagnano ("Accessori", pagina 126).

Fig. 15:
Montaggio di un frontale



Cilindri di chiusura

Fig. 16:
Posizione di estrazione
della chiave



La lunghezza del cilindro di chiusura da utilizzare si basa sullo spessore del pannello porta e su quello della ferramenta utilizzata sui lati interno ed esterno.

La posizione di estrazione della chiave (Fig. 16) della leva di chiusura non deve superare i 30° in basso a sinistra o a destra.

Montaggio del cilindro profilato

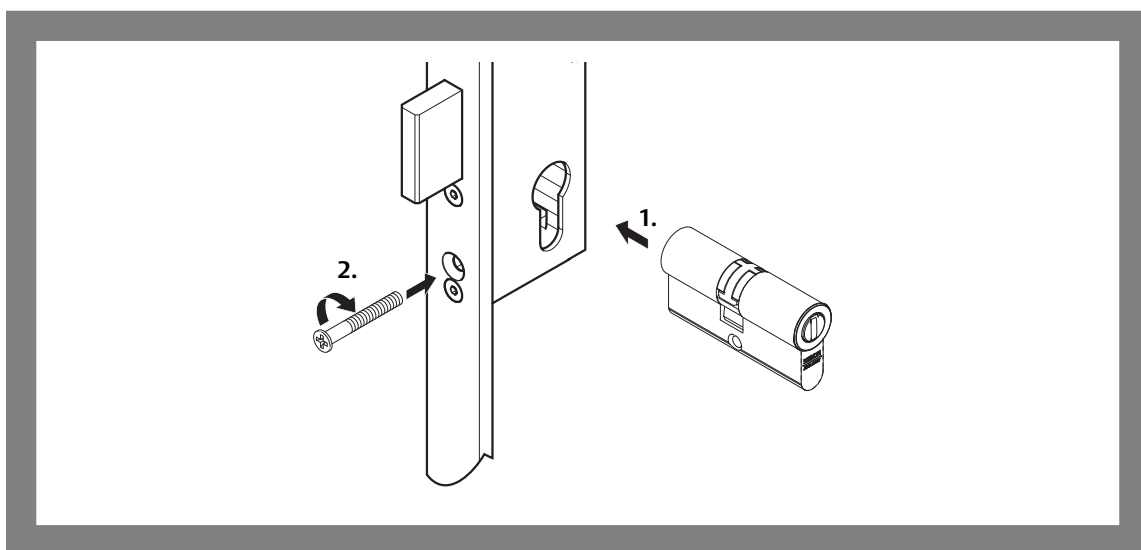
Per poter montare il cilindro profilato è necessario che la serratura sia già stata montata nella porta ("Montaggio della Forster Serratura di sicurezza FO.319N", pagina 114gina <?>, "Accessori", pagina 126). Il cilindro profilato deve essere adatto allo spessore del pannello porta e alla ferramenta della porta e, in una porta completata, deve sporgere per un massimo di 3 mm dalla ferramenta.

Montaggio tipico di un
cilindro profilato

Montare il cilindro profilato secondo le istruzioni che lo accompagnano. Seguono i tipici passi di montaggio:

- 1 Inserire il cilindro profilato nella Inserirlo nella propria sede (Fig. 17).
 - 2 Fissarlo tramite la vite della testiera.
 - 3 Controllare il corretto funzionamento della chiave.
- ⇒ Il cilindro profilato è montato e la serratura è facilmente azionata tramite chiave.

Fig. 17:
Montaggio di un cilindro
profilato



Chiavistello supplementare per porte alte

In caso di porte di altezza superiore ai 2 m è possibile estendere il bloccaggio a 3 punti della *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* convertendolo in uno a 4 punti (, Fig. 22).

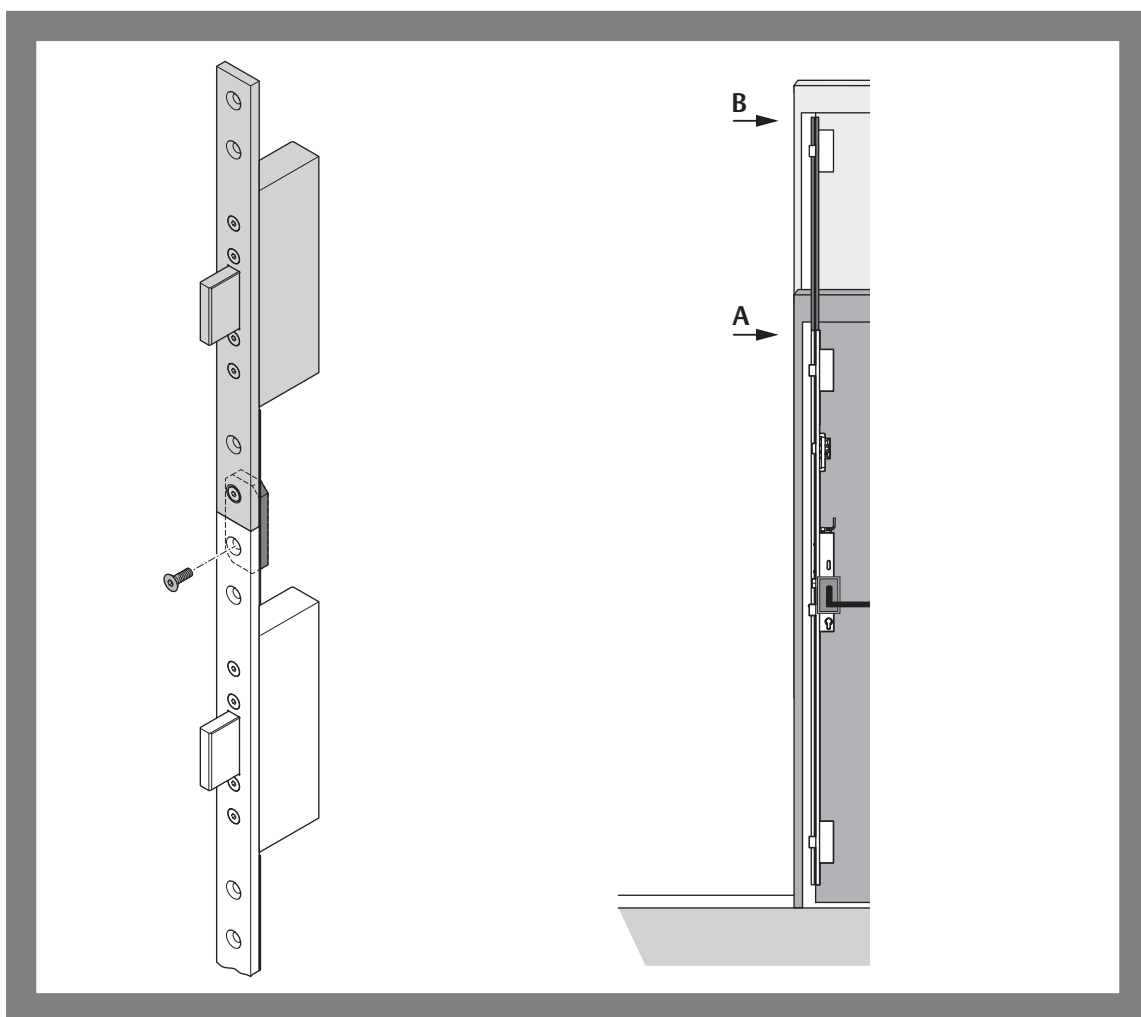
A tal fine, agganciare meccanicamente un chiavistello supplementare al chiavistello superiore. Tutte le serrature di questo nuovo tipo di costruzione sono predisposte per questa estensione; dunque il chiavistello supplementare può essere montato a posteriori in qualsiasi momento.

Il chiavistello supplementare offre la possibilità di proteggere meccanicamente le porte fino a un passaggio libero (LD) di 3000 mm, in modo tale da soddisfare il requisito della classe antieffrazione RC3.

Le porte di altezza maggiorata, una volta equipaggiate con il chiavistello supplementare, rispondono ai requisiti di omologazione antieffrazione. Le porte di altezza maggiorata senza chiavistello supplementare (specialmente quelle con il telaio tubolare) potrebbero essere manipolate dall'esterno nell'area superiore e quindi aperte.

:
Chiavistello supplementare per
porte di altezza
maggiorata

A = LD 2300 mm
B = LD 3000 mm



Dati tecnici

Dati tecnici

Caratteristiche	
Entrata	Da 35 mm a 80 mm
Distanza	CS: 92 mm / CT: 94 mm
Cilindri di chiusura (Fig. 23, pagina 167)	cilindro sagomato CS · DIN 18252 cilindro tondo CT · SN EN 1303
Nottolino maniglia	9 mm
Luce di funzionamento nella variante per porte a 1 anta	2 mm – 6 mm
Luce di funzionamento nella variante per porte a 2 ante	4 mm – 8 mm
Fuoriuscita del chiavistello	20 mm
Testiera	
· Larghezza massima	24 mm
· Spessore	1760 mm
· Spessore	6 mm
Materiale	
· Cassetta serratura	Acciaio inox/zinco pressofuso
· Chiavistello	Acciaio 60HRC (superficie temperata)
· Scrocco	acciaio
· Testiera	Acciaio cromato
Resistenza / Effetto protettivo	
Forza antagonista chiavistello	6.000 N,
Sollecitazione trasversale chiavistello	20.000 N
Installazione	verticale
Temperatura d'esercizio	-10°C – +60°C
Resistenza alla corrosione	Elevata resistenza alla corrosione

Dimensioni (da pag 162)

Forster Serratura di sicurezza FO.319N , vedi (Fig. 18)

Forster Serratura di sicurezza FO.319N con serratura a scrocco 807-10, vedi (Fig. 19)

Frontale, vedi (Fig. 20)

Dimensioni serratura principale (Fig. 21)

Chiavistello supplementare, vedi (Fig. 22)

Accessori

Contropiastra a singolo set

Contropiastra serratura principale

Contropiastra lunghezza 330 mm, spessore 6 mm

907094

Contropiastra chiavistello secondario

Contropiastra lunghezza 210 mm, spessore 6 mm

907095

Contropiastra di bloccaggio anta passiva

Contropiastra lunghezza 189 mm, spessore 6 mm

906462

Chiavistello supplementare

Chiavistello supplementare 350 mm (a partire da un passaggio libero di 2 300 mm)

906484

Chiavistello supplementare 550 mm (a partire da un passaggio libero di 2 650 mm)

906485

Chiavistello supplementare 800 mm (a partire da un passaggio libero di 2 850 mm)

906486

Controserratura antipanico

Controserratura antipanico per porte a doppia anta

904460

Maniglione antipanico secondo norma DIN EN 1125

Maniglione antipanico di diverse lunghezze

907360–907364

Barra antipanico secondo norma DIN EN 1125

Barra antipanico

907343

Placca maniglia secondo norma DIN EN 179

Placca maniglia di sicurezza lato interno RZ/PZ

907390 / 907391

Placca maniglia di sicurezza lato esterno RZ/PZ (maniglia)

907393 / 907394

Placca maniglia di sicurezza lato esterno RZ/PZ (pomolo)

907395 / 907396



Le porte tagliafuoco vanno controllate una volta al mese.

Le porte tagliafuoco non vanno mai lavorate a posteriori.

Attenzione!

Non spruzzare all'interno della Forster Serratura di sicurezza FO.319N alcun tipo di lubrificante. La serratura non va lubrificata all'interno.

La *Forster Serratura di sicurezza FO.319N* non richiede manutenzione. All'occorrenza, applicare uno strato sottile di grasso siliconico sulla superficie di scorrimento dello scrocco.

Ad intervalli non superiori ad un mese è necessario verificare il funzionamento sicuro delle porte per uscita di emergenza. In particolare, eseguire le seguenti operazioni:

- ispezionare e azionare tutte le funzioni della serratura; accertarsi che tutte le parti della chiusura (serratura e frontale) funzionino correttamente.
- Accertarsi che tutte le parti della chiusura (serratura e frontale) funzionino correttamente.
- Non è ammesso modificare a posteriori le porte tagliafuoco e dunque aggiungere dispositivi di bloccaggio supplementari.
- Accertarsi che tutti i componenti dell'impianto continuino a corrispondere a quelli dell'elenco dei componenti autorizzati, consegnati originariamente con l'impianto.
- Accertarsi che tutti gli elementi di comando siano montati correttamente.
- Con un apposito misuratore rilevare la forza di attivazione necessaria per aprire la chiusura della porta per uscita di emergenza e protocollare i risultati.

Controllare che la forza di attivazione necessaria per aprire la chiusura della porta per uscita di emergenza non sia cambiata in modo significativo rispetto a quella registrata al momento della prima installazione.

Garanzia, smaltimento


Informazioni aggiornate

Informazioni aggiornate sono disponibili su: www.forster-profile.ch.

Garanzia commerciale

Sono validi i termini di garanzia legali e le condizioni di vendita e consegna della *Forster Profilsysteme AG* (www.forster-profile.ch).

Smaltimento

Per i prodotti contrassegnati con il simbolo  (bidone della spazzatura barrato da una croce) vale quanto segue:

Attenersi assolutamente alle disposizioni riguardanti la tutela dell'ambiente in vigore. Le batterie, gli accumulatori, le lampade, gli apparecchi elettrici così come i dati personali non sono rifiuti domestici.

Imballaggio

I materiali da imballaggio devono essere consegnati a un centro di riciclaggio. Il materiale da imballaggio può essere consegnato gratuitamente al distributore o a un tecnico specializzato anche nel luogo di consegna.

Prodotto

Dopo l'utilizzo, il prodotto va smaltito come rottame metallico secondo le disposizioni e consegnato gratuitamente a un centro di raccolta locale per il riciclo.



Lees voor gebruik van het product deze handleiding zorgvuldig door en bewaar deze voor later gebruik. De handleiding bevat belangrijke informatie over het product, met name over het toegelaten gebruik voor het beoogde gebruiksdoel, de veiligheid, de montage, het gebruik, het onderhoud en de afvoer en verwerking aan het einde van de levensduur.

Overhandig de handleiding na de montage aan de gebruiker en geef haar in geval van een doorverkoop van het product mee.

Uitgever

Forster Profilsysteme AG
Amriswilerstrasse 50
CH-9320 Arbon

Téléphone:

+41 71 552 43 43

E-mail:

www.forster-profile.ch

Internet:

info@forster.ch

Documentnummer, -datum

F19.1350.97 | D0086101

05.2023

Copyright

© 2023, Forster Profilsysteme AG

Deze documentatie incl. al haar delen is auteursrechtelijk beschermd. Elk gebruik en elke wijziging die verder gaat dan de door het auteursrecht gestelde nauwe grenzen, is zonder de uitdrukkelijke toestemming van *Forster Profilsysteme AG* verboden en strafbaar.

Inhoudsopgave

Productinformatie	132	,Slot monteren	148
Veiligheidsslots	132	Zelfvergrendeling activeren	148
Mechanisch Forster Veiligheidsslot FO.319N	132	De paniekzijde wisselen	149
Algemeen.....	132	Aanslagrichting van de stuurschoot instellen.....	150
Het meervoudige vergrendelingslot biedt	132	Optioneel - Bij gebruik van het schootslot	
Vluchtdeurfunctie / nooduitgangs- en		807-10	151
paniekdeursluitingen	133	Aanslagrichting instellen.....	151
Productuitvoeringen.....	133	Bij schootslot 807-10 de schootuitslag	
B-functie (omschakelfunctie).....	133	instellen	151
E-functie (wisselfunctie)	133	Beslag.....	152
Aanwijzingen	134	Forster Veiligheidsslot FO.319N met	
Over deze handleiding	134	B-functie en vluchtdeurfunctie	152
Classificatie van aanwijzingen.....	134	Forster Veiligheidsslot FO.319N met	
Veiligheidsaanwijzingen	135	B-functie zonder vluchtdeurfunctie.....	152
Aanwijzingen conform DIN EN 179 en		Forster Veiligheidsslot FO.319N met	
DIN EN 1125.....	136	E-functie.....	152
Reglementair gebruik	137	Deurbeslag (volgens DIN EN 179) monteren.....	153
Classificatiecode	138	Deurbeslag (volgens DIN EN 1125) monteren..	154
DIN EN 1125 Paniekdeursluitingen met		Sluitcilinder.....	155
horizontale bedieningsstang.....	138	Profielcilinder monteren.....	155
DIN EN 179 Vluchtdeurfunctie	139	Extra schoot voor hoge deuren	156
Betekenis van de begrippen	140	Technische gegevens	157
Functies en bediening	142	Technische gegevens.....	157
Zelfvergrendeling	142	Toebehoren	158
Werkingsprincipe.....	142	Sluitplaat 1-delig	158
Profielcilinder (sluitcilinder).....	142	Extra schoot	158
Ontgrendelen	143	Anti-paniek tegenkast.....	158
Ontgrendelingspen	143	Anti-paniek drukstang onform DIN EN 1125..	158
Tweevleugelige vluchtdeuren.....	143	Anti-paniek-drukstanggreep conform	
Eenvleugelige vluchtdeuren.....	143	DIN EN 1125	158
Montage	144	Deurbeslag conform DIN EN 179.....	158
Aanwijzingen.....	144	Onderhoud	159
Slot monteren - overzicht.....	146	Garantie, recycling	160
Montage voorbereiden.....	146	Actuele informatie	160
Forster Veiligheidsslot FO.319N monteren.....	146	Garantie	160
Sluitplaat monteren.....	147	Afvalverwijdering.....	160
Beslag en sluitcilinder monteren	147	Verpakking.....	160
Forster Veiligheidsslot FO.319N controleren.....	147	Product.....	160
		Afmetingen	162

Veiligheidsslotten

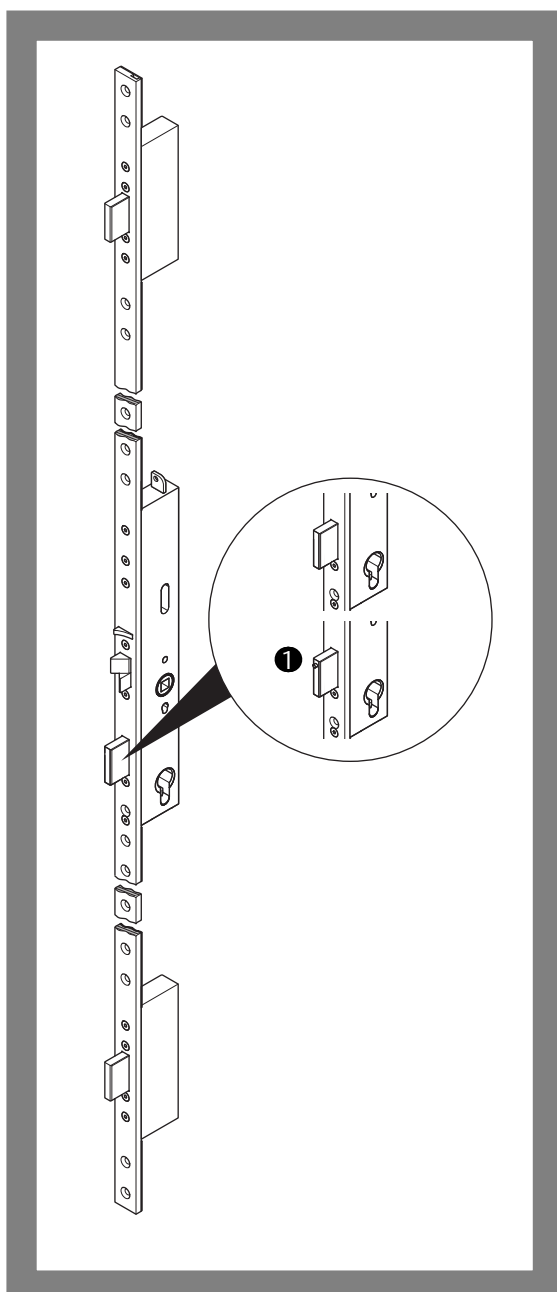
“Veiligheidsslot” is beslist een heel toepasselijke aanduiding voor de hier beschreven producten. Veiligheid beschrijft in het dagelijkse taalgebruik de bescherming van lijf en leden en de bescherming van materiële zaken tegen onbevoegde handelingen.

Al deze eigenschappen zijn verenigd in de veiligheidsslot-producten.

Het slotenprogramma omvat naast de in deze handleiding beschreven variant nog een groot aantal andere varianten.

Mechanisch Forster Veiligheidsslot FO.319N

Afb. 1:
Forster Veiligheidsslot
FO.319N



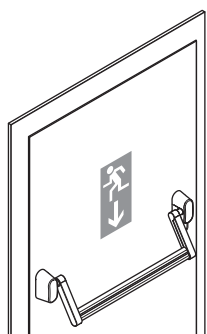
Algemeen

Het *meervoudige vergrendelingslot* (Afb. 1) is een mechanisch werkend insteekslot voor toepassing in vluchtdeuren, brand- en rookwerende deuren en in standaardtoepassingen.

Het is eveneens in een paniekslotuitvoering voor 2-vleugelige deuren (Afb. 1 – ❶) in combinatie met een *Passief slot* leverbaar (906460).

Het meervoudige vergrendelingslot biedt

- mechanische zelfvergrendeling (“Veiligheidsslotten”, pagina 132),
- mechanische verloopsturing van de zelfvergrendeling tussen dagschoot en stuurschoot.
- inbraakwerendheid door drie massieve, geharde schoten,
- 20 mm schootuitwerp,
- inbraakwerendheid tot weerstandsklasse WK-4 op daarvoor geschikte deursystemen realiseerbaar,
- vluchtdeurfunctie conform DIN EN 179 mogelijk,
- paniekdeurfunctie conform DIN EN 1125 mogelijk,
- geschikt voor brandwerende deuren (aange-toond door brandtest volgens DIN EN 1634-1),
- B-functie of als alternatief E-functie:
 - B-functie: mechanisch via cilinderbediening stuurbare buitenkruk (beslag met gedeelde vierkantstift en buitenkruk gebruiken),
 - E-functie: de sluitcilinder dient voor handmatige ontgrendeling van buitenaf,
- Schootweerstand 6.000 N,
- Belastbaarheid van de schoot zijdelings 20.000 N.



Paniekdeursluiting volgens DIN EN 1125

Vluchtdeurfunctie / nooduitgangs- en paniekdeursluitingen

In principe geldt: Een deur met vluchtdeurfunctie kan altijd in de vluchtrichting van binnenuit via de deurkruk worden geopend, ook een vergrendelde deur.

Vluchtdeuren dienen te worden voorzien van

- nooduitgangssluitingen conform DIN EN 179
- paniekdeursluitingen conform DIN EN 1125

Voor een paniekdeursluiting gelden iets strengere eisen dan voor een nooduitgangsdeur. Aan de buitenzijde zijn paniekdeursluitingen conform DIN EN 1125 voorzien van een paniekgreepstang of een paniekduwstang (paniekstang) dwars over het deurblad. Nooduitgangssluitingen conform DIN EN 179 zijn voorzien van een deurkruk.

Productuitvoeringen

Het *meervoudige vergrendelingsslot* is standaard leverbaar in twee uitvoeringen: met B-functie ("Veiligheidsslotten", pagina 132) of met E-functie ("Veiligheidsslotten", pagina 132).

B-functie (omschakelfunctie)

Bij sloten met B-functie wordt de buitenkruk via de sluitcilinder in- of uitgekoppeld, Bij de speciale uitvoering zonder vluchtdeurfunctie geldt dat ook voor de binnenkruk.

Bij het *meervoudige vergrendelingsslot* met vluchtdeurfunctie blijft de binnenkruk (DIN EN 179) of de paniekstang (DIN EN 1125) altijd ingekoppeld (blijft actief), zodat alleen de buitenkruk blijvend in- of uitgekoppeld wordt.

Bij het *meervoudige vergrendelingsslot* zonder vluchtfunctie (speciale uitvoering) worden beide deurkrukken (binnen en buiten) gelijktijdig blijvend in- of uitgekoppeld.

Bij het sluiten van de deur worden de schoten automatisch uitgeworpen. De deur is weer vergrendeld ("Veiligheidsslotten", pagina 132)

Forster Veiligheidsslot FO.319N met vluchtdeurfunctie biedt

- Toelating voor nooduitgangen conform DIN EN 179 of paniekdeuren conform DIN EN 1125,
- gedeelde kruknoot / gedeelde vierkantstift,
- mechanisch via de sluitcilinderbediening in- en uitkoppelbare buitenkruk.

Forster Veiligheidsslot FO.319N zonder vluchtdeurfunctie (speciale uitvoering) biedt

- doorgaande kruknoot / doorgaande vierkantstift.
- mechanisch via de sluitcilinderbediening gelijktijdig in- en uitkoppelbare binnen- en buitenkruk.
- Binnen- en buitenkruk zijn vanwege de doorgaande vierkantstift en de ongedeelde kruknoot altijd gelijktijdig in- of uitgekoppeld.

E-functie (wisselfunctie)

Bij de E-functie (wisselfunctie) is de deur uitgerust met een wisselbeslag. De sluitcilinder dient bij deze functie voor handmatige ontgrendeling van buitenaf.

Door bediening van de sluitcilinder worden de grendels mechanisch teruggesloten en wordt de slot-schoot ontgrendeld. De deur is toegankelijk.

Bij het sluiten van de deur worden de schoten automatisch uitgeworpen. De deur is weer vergrendeld.

Aanwijzingen

Over deze handleiding

Deze installatie- en montagehandleiding werd geschreven voor vakinstallateurs en geïnstrueerd personeel. Lees deze handleiding aandachtig, om het product veilig te kunnen installeren en gebruiken en de toegestane gebruiksmogelijkheden die het biedt, volledig te benutten.

De handleiding omvat ook aanwijzingen over de functie en werking van belangrijke componenten.

Classificatie van aanwijzingen



Gevaar!

Veiligheidsaanwijzing: Negeren van de aanwijzing leidt tot ernstig of zelfs dodelijk letsel.



Waarschuwing!

Veiligheidsaanwijzing: negeren van de aanwijzing kan ernstig of zelfs dodelijk letsel tot gevolg hebben.



Voorzichtig!

Veiligheidsaanwijzing: negeren van de aanwijzing kan verwondingen tot gevolg hebben.



Let op!

Aanwijzing: Negeren van de aanwijzing kan materiële schade tot gevolg hebben en de werking van het product negatief beïnvloeden.



Aanwijzing!

Aanwijzing: Aanvullende informatie over de bediening van het product.

Veiligheidsaanwijzingen



Waarschuwing!

Levensgevaar, risico van lichamelijk letsel en materiële schade door verminderde brandwerende werking: Brandwerende deuren (ook rookwerende deuren) verhinderen het overslaan van brand (rook). Deze deuren worden als geheel getest:

- de bouwtechnische voorschriften moeten worden nageleefd,
- de certificering van de brandwerende deur moet bij die van het slot passen,
- vervanging door een ander model of het naderhand installeren van een nieuw slot moet met de deurfabrikant worden besproken,
- specificaties en instructies van de fabrikant moeten worden opgevolgd,
- het gemonteerde slot moet van een geschikt formaat zijn.

Levensgevaar en letselrisico door verminderde brandwerende werking: Een beschadigd slot vormt een veiligheidsrisico, het mag niet worden gemonteerd en gebruikt. Het slot en de verpakking mogen niet beschadigd zijn.



Let op!

Materiële schade door werkzaamheden aan het deurblad: Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Belemmerde werking bij onjuiste sponningspeling: De sponningspeling (“Betekenis van de begrippen”, pagina 140) moet precies afgesteld zijn (“Technische gegevens”, pagina 157).

Materiële schade door een ongeschikte sluitplaat: De sluitplaat moet zo worden gekozen en gemonteerd dat deze altijd het aanloop- en glijvlak voor de slotschoot en de bedieningschoot vormt.

Materiële schade door foute behandeling tijdens het vervoer: Het deurblad mag niet aan de deurkranken worden opgetild of gedragen.

Materiële schade door het uit elkaar halen van het slot: Het slot mag niet worden geopend, omdat het daarbij beschadigd raakt. Bovendien vervalt daardoor de garantie (“Garantie, recycling”, pagina 160).

Materiële schade door lakken / overschilderen. Slot en sluitplaat mogen niet met verf of andere producten worden overschilderd.

Tegen water en vocht beschermen. Het *meervoudige vergrendelingslot* moet tegen binnendringend water worden beschermd. Water tast de goede werking van het *meervoudige vergrendelingslot* aan.

Aanwijzingen conform DIN EN 179 en DIN EN 1125



Waarschuwing!

Gevaar door wijziging van deuren in reddingswegen: De veiligheidskenmerken van dit product zijn een essentiële voorwaarde voor conformiteit met DIN EN 179 en DIN EN 1125. Er mogen geen modificaties worden aangebracht die niet in deze instructies beschreven zijn.

Ongeschikte deuren verminderen de bescherming van personen en de inbraakwerendheid: Alleen toegelaten en in technisch onberispelijke toestand verkerende deuren zijn geschikt voor montage van het *meervoudige vergrendelingslot*. Voorafgaand aan montage van het *meervoudige vergrendelingslot* moet worden gecontroleerd, of de deur correct bevestigd is en niet vervormd is. De deur moet zijn toegelaten voor toepassing van het *meervoudige vergrendelingslot*. Bedieningselementen van de deur mogen elkaar niet in de weg zitten.

Het *meervoudige vergrendelingslot* is niet toegelaten voor toepassing op pendeldeuren.

Ongeschikte sluitingen verminderen de bescherming van personen en de brandwerendheid: Het *meervoudige vergrendelingslot* is geschikt voor brand- of rookwerende deuren ("Classificatiecode", pagina 138). Controleer, of het certificaat van de deur bij het slot hoort. Let erop dat het *meervoudige vergrendelingslot* in de juiste maat en met het juiste toebehoren wordt ingebouwd.

Ongeschikte deurafdichtingen verminderen de bescherming van personen: Bij toepassing van deurafdichtingen (bijv. profielafdichtingen of vloerafdichtingen) mogen de functies van het *meervoudige vergrendelingslot* op geen enkele wijze worden belemmerd.

Brekende glazen deuren kunnen ernstig letsel veroorzaken: Glazen deuren of glazen elementen van deuren moeten gemaakt zijn van veiligheidsglas of van gelaagd veiligheidsglas.

Ongeschikte bevestigingsmiddelen verminderen de bescherming van personen en de inbraakwerendheid: Afhankelijk van de inbouwsituatie en de materialen van de deur moeten geschikte bevestigingsmiddelen worden gebruikt.

Onjuiste of gebrekkige montage vermindert de bescherming van personen: De gebruikelijke inbouwhoogte voor de horizontale bedieningsstang (paniekstang) is 900 tot 1100 mm boven het afgewerkte vloeroppervlak. Indien in het gebouw vooral kinderen aanwezig zijn, moet de inbouwhoogte daaraan aangepast worden.

De horizontale bedieningsstang moet zodanig worden geïnstalleerd dat een zo groot mogelijke effectieve stanglengte wordt gerealiseerd.

Alle daarvoor bestemde tegensloten of bekledingen dienen te worden geïnstalleerd, om naleving van de Europese norm te waarborgen

Beperkte beweeglijkheid van de deur vermindert de bescherming van personen: Alle sperelementen moeten zo gemonteerd zijn dat de vrije beweging van de deur er niet door belemmerd wordt. De deuren mogen alleen met de toegelaten sluitelementen dichtgehouden worden. Er mogen geen extra voorzieningen worden geïnstalleerd. Eventueel geïnstalleerde deursluiters mogen het gebruik van de deur door kinderen en personen met lichamelijke gebreken niet belemmeren.

Reglementair gebruik

Het *meervoudige vergrendelingsslot* is geschikt voor inbouw in 1- of 2-vleugelige profiel- of volbladdeuren (doornmaat vanaf 55 mm) van metaal of hout.

Het dient voor realisatie van een deurvergrendeling in veiligheidsruimten en is toegelaten voor toepassing op vluchtdeuren conform DIN EN 179 en paniekdeuren conform DIN EN 1125.

- Bij 2-vleugelige vluchtdeuren moet ook de passieve deur als vluchtdeur zijn ontworpen en met een toegelaten passief slot ("Toebehoren", pagina 158) zijn uitgerust.
- Is de passieve deur niet als vluchtdeur ontworpen, mag het *meervoudige vergrendelingsslot* alleen in de 2-vleugelige deur worden ingebouwd, indien de passieve deur veilig en zonder speling kan worden vastgezet en de loopdeur tegen een aanslagkant sluit.

Bij tweevleugelige deuren met een sponningzijde in het midden en paniekdeursluitingen in elke vleugel moet die vleugel opengaan, waarbij de paniekdeursluiting bediend wordt. Beide vleugels moeten vrij openen, wanneer de beide paniekdeursluitingen tegelijkertijd worden bediend. Daarvoor kan het noodzakelijk zijn dat een meenemerklep wordt gemonteerd.

Bij tweevleugelige deuren met sponningzijde in het midden en deursluiser moet de juiste sluitvolgorde van de deur veiliggesteld zijn, anders is met name de correcte werking van een brand- of rookwerende deur niet gegarandeerd. Eventueel moet een sluitvolgorderegelaar zijn gemonteerd.

Het is toegelaten voor toepassing op brandwerende deuren (rookwerende deuren). Alle toepasselijke bepalingen voor de toelating van brandwerende deur moeten worden nageleefd.

Het *meervoudige vergrendelingsslot* is verkrijgbaar in een speciale variant zonder vluchtdeurfunctie. Deze speciale variant is niet goedgekeurd voor gebruik in vluchtdeuren volgens DIN EN 179 en paniekdeuren volgens DIN EN 1125. De speciale variant is voorzien van een ongedeelde krukknop (doorgaande vierkantstift). Binnen- en buitendeurkrukken worden altijd gelijktijdig aan- of afgekoppeld.

Het *meervoudige vergrendelingsslot* mag uitsluitend in onberispelijk werkende deursystemen worden ingebouwd. Alle toepasselijke voorschriften voor het complete deursysteem moeten worden nageleefd.

Het slot is geschikt voor inbouw volgens deze montagehandleiding en voor gebruik volgens de functie- en werkingsbeschrijving.

Het *meervoudige vergrendelingsslot* is geschikt voor intensief gebruikte deuren, waar de animo voor zorgvuldigheid gering is en derhalve een risico van ongevallen of misbruik bestaat.

Elk verdergaand gebruik geldt als oneigenlijk, niet toegelaten gebruik.

Classificatiecode




DIN EN 1125 Paniekdeursluitingen met horizontale bedieningsstang

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens DIN EN 1125 beschreven.

Tab. 1 verduidelijkt de classificatiecode.

Tab. 1:
Classificatiesleutel
conform DIN EN 1125

Klasse	Betekenis
3	Hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid bestaat, d.w.z. dat er een risico op ongevallen of misbruik bestaat.
7	200.000 testcycli
7	Deurmassa meer dan 200 kg (300 kg)
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
2	Zie DIN EN 179, omdat deze norm hogere eisen aan de inbraakwerendheid stelt
2	Goedgekeurd voor stanggrepen / drukstang met een overstek tot 100 mm (normaal overstek)
A/B · A · B	Paniekdeursluiting met · greepstangbediening · drukstangbediening
A/B/C · A · B · C	Voor inbouw in · 2-Vleugelige deuren in de loopvleugel (slot met ontgrendelingspin) (certificeringsprocedure loopt nog) · Eenvleugelige deuren (slot zonder ontgrendelingspin) · 2-Vleugelige deuren in de loopvleugel de passieve deur (slot met ontgrendelingspin)

VS-Typ A	VS-Typ B	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3	EN 1125:2008 0432-CPR-00007-15.3
2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B A	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B B	2022 3 7 7 B 1 3 2 2 A/B C




DIN EN 179 Vluchtdeurfunctie

Via de 10 karakters tellende classificatiecode worden de eigenschappen van sloten volgens DIN EN 179 beschreven.

Tab. 2 verduidelijkt de classificatiecode.

Tab. 2:
Classificatiesleutel
conform DIN EN 179

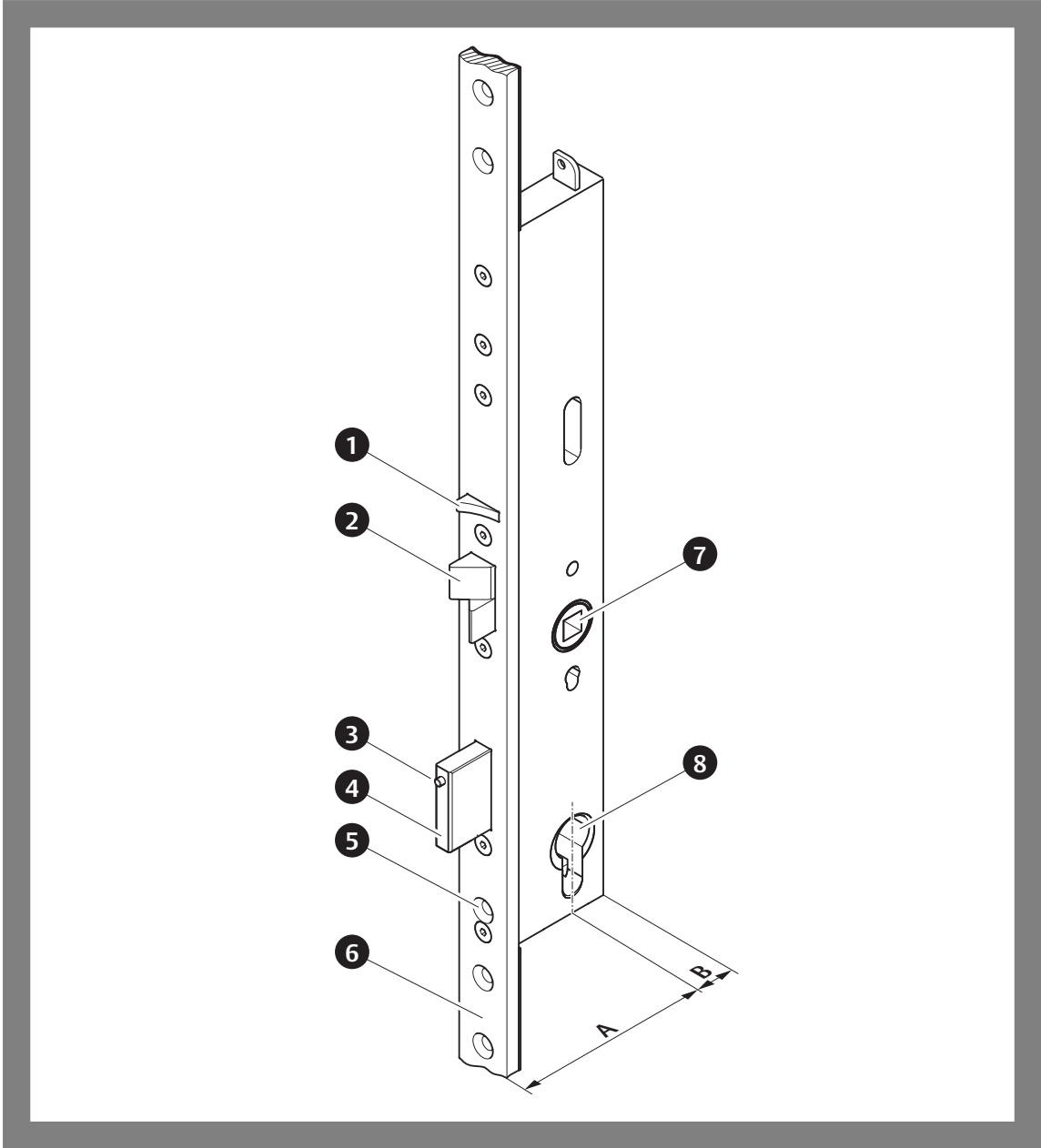
Klasse	Betekenis
3	Hoge gebruiksfrequentie, waar slechts een geringe neiging tot zorgvuldigheid bestaat, d.w.z. dat er een risico op ongevallen of misbruik bestaat.
7	200.000 testcycli
7	Deurmassa meer dan 200 kg (300 kg)
B	Geschikt voor gebruik bij brand- en rookwerende deuren op basis van een certificering volgens EN 1634-1
1	Geschikt voor kritieke veiligheidsfunctie
3	Hoge corrosiebestendigheid volgens EN 1670:2007 paragraaf 5.6
4	Inbraakveiligheid tot 3.000 N
2	Tot 100 mm overstek (normaal overstek) van het bedieningselement
A	Nooduitgangssluiting met krukbediening
A/B/C/D	Voor inbouw in
· A	· 2-Vleugelige deuren in de loopvleugel (slot met ontgrendelingspin) (certificeringsprocedure loopt nog)
· B	· eenvleugelige deuren (slot zonder ontgrendelingspin)
· C	· 2-Vleugelige deuren in de loopvleugel de passieve deur (slot met ontgrendelingspin)
· D	· Naar binnen openende eenvleugelige deuren (slot zonder ontgrendelingspin)

VS-Typ A	VS-Typ B / D	VS-Typ C
 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon	 0432 Forster Profilsysteme AG Amriswilerstrasse 50 CH-9320 Arbon
EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3	EN 179: 2008 0432-CPR-00007-14.3
2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A A	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A B/D	2022 3 7 7 B 1 3 4 2 A C

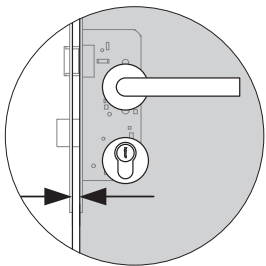
Betekenis van de begrippen

①	Stuurschoot	De <i>stuurschoot</i> loopt bij het sluiten van de deur tegen de sluitplaat en wordt daarbij naar binnen geduwd. In combinatie met de stand van de slotschoot wordt de schoot al dan niet uitgeschoven ("Zelfvergrendeling", pagina 142).
②	Slotschoot	De <i>slotschoot</i> vergrendelt in de sluitplaat en stuurt de werking van de stuurschoot en de zelfvergrendeling.
③	Ontgrendelingspen	Alleen bij tweevleugelige variant, dient ter ontgrendeling van de grendelblokkering door de paniekgrendelstang (Passief slot).
④	Nachtschoot	De <i>nachtschoot</i> is bij een gesloten deur met zelfvergrendeling altijd uitgeschoven.
⑤	Stulpschroef	De <i>stulpschroef</i> dient ter bevestiging van de sluitcilinder in de slotkast.
⑥	Stulp	De <i>stulp</i> wordt op de deur vastgeschroefd.
⑦	Slotnoot / krukstift	De <i>krukstift</i> is een vierkante stift die door de <i>kruknoot</i> wordt geschoven en in de deurkruk eindigt. Bij sloten met gedeelde kruknoot is de krukstift eveneens gedeeld.
⑧	Profielcilinderuitsparing	De <i>profielcilinder</i> (sluitcilinder) wordt in de <i>profielcilinderuitsparing</i> ingebouwd en met de stulpschroef vastgezet.
A	Doornmaat	De <i>dedoornmaat</i> is de afstand van het midden van het sleutelgat tot aan de stulpvoorkant.
B	Achterdoornmaat	De <i>achterdoornmaat</i> is de afstand van het midden van het sleutelgat tot aan de achterkant.
-	Sluitplaat	De <i>desluitplaat</i> is het in het deurkozijn ingebouwde tegenstuk voor het slot.
-	Sponningspel	De <i>desponningspel</i> is de afstand tussen de stulp en de sluitplaat (Afb. 3).

Afb. 2:
Forster Veiligheidsslot
FO.319N



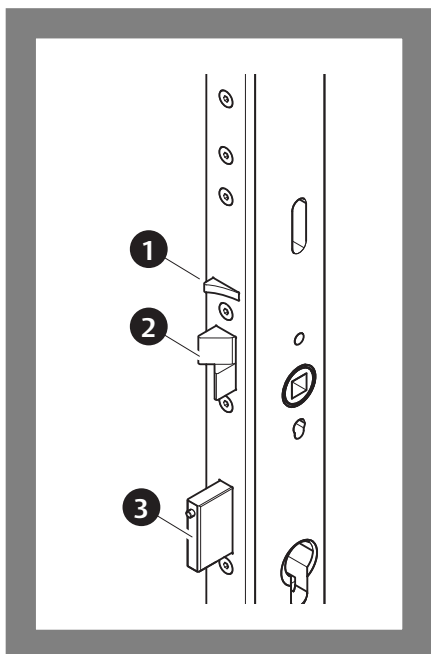
Afb. 3:
Spanningspeling



Zelfvergrendeling

Afb. 4:

- ① stuurschoot
- ② slotschoot
- ③ nachtschoot



Het *meervoudige vergrendelingsslot* is mechanisch zelfvergrendelend. Bij een deurslot met zelfvergrendeling is de gesloten deur permanent vergrendeld.

Werkingsprincipe

Bij het sluiten van de deur wordt de uitgeschoven dagschoot (Afb. 4 – ②) op de sluitplaat naar binnen geduwd. Zodra de dagschoot naar binnen is geduwd, laat ook de stuurschoot (Afb. 4 – ①) zich naar binnen duwen. Wanneer de deur volledig gesloten is, schuift de dagschoot in de schootopening in de sluitplaat en is dan weer uitgeschoven, de stuurschoot blijft naar binnen geduwd.

Wanneer de dagschoot uitgeschoven is en gelijktijdig de stuurschoot naar binnen geduwd is, wordt de nachtschoot (Afb. 4 – ③) vrijgegeven en via een veermechanisme uitgeschoven. Deze verloopsturing verhindert bij normaal gebruik dat de nachtschoot bij geopende deur wordt uitgeschoven.

Profielcilinder (sluitcilinder)

De werking van de profielcilinder verschilt per slotvariant (“Veiligheidssloten”, pagina 132).

Vergrendeling via de sluitcilinder is niet mogelijk

Via de profielcilinder (sluitcilinder) wordt/worden het slot ontgrendeld resp. de deurkrukken in- en uitgekoppeld. Het vergrendelen via de sluitcilinder is niet noodzakelijk en niet mogelijk. De sluitcilinder loopt inwendig tegen een aanslag, zodat deze niet volledig doorgedraaid kan worden.

Bij normaal gebruik moet de sleutel uit het slot verwijderd zijn.

Ontgrendelen

Vluchtdeurfunctie

Principieel geldt: Een vluchtdeur kan altijd van binnenuit via de deurkruk worden geopend, ook de vergrendelde deur.

Het vergrendelde *meervoudige vergrendelingslot* kan al naar gelang de slotvariant met E-functie ("E-functie (wisselfunctie)", pagina 133), met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 133) met of zonder vluchtdeurfunctie op diverse manieren worden ontgrendeld:

Variant met E-functie:

Ontgrendeling in de volgende situaties:

- Van binnenuit wordt de deurkruk / het paniekbeslag bediend (vluchtdeurfunctie),
- van buitenaf worden via bediening van de profielcilinder de grendels teruggetrokken en wordt de slot-schoot ontgrendeld.

Variant met B-functie met vluchtdeurfunctie:

Ontgrendeling in de volgende situaties:

- Van binnenuit wordt de deurkruk / het paniekbeslag bediend (vluchtdeurfunctie),
- van buitenaf wordt de profielcilinder bediend, de deur kan via de ingekoppelde buitenkruk worden ontgrendeld.

De deur blijft na het sluiten toegankelijk, omdat de buitenkruk ingekoppeld blijft. Pas door het sluiten van de profielcilinder in tegengestelde richting wordt de buitenkruk uitgekoppeld.

Variant met B-functie zonder vluchtdeurfunctie:

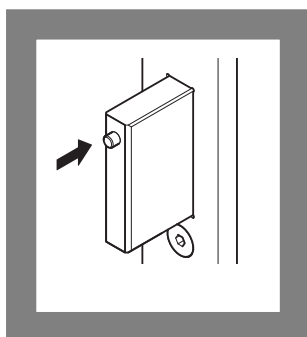
Ontgrendeling in de volgende situaties:

- De profielcilinder wordt bediend, de deur kan via de ingekoppelde buiten- en binnenkruk worden ontgrendeld.

De deur blijft na het sluiten passeerbaar, omdat beide deurkrukken, binnen en buiten, ingekoppeld blijven. Pas door het sluiten van de profielcilinder in de tegengestelde richting wordt de deurkruk uitgekoppeld.

Ontgrendelingspen

Afb. 5:
Ontgrendelingspen
in de nachtschoot



Tweevleugelige vluchtdeuren

Het *meervoudige ontgrendelingslot* met ontgrendelingspen in de nachtschoot (Afb. 5) wordt in de loopdeur van 2-vleugelige vluchtdeuren gemonteerd.

In de passieve deur bevindt zich een passief slot met een ontgrendelingsmechanisme, dat de ontgrendelingspen en vervolgens de nachtschoot naar binnen kan duwen.

Zo kan de vergrendelde vluchtdeur via de deurkruk of paniekstangen van beide deurvleugels ontgrendeld en geopend worden.

Eenvleugelige vluchtdeuren

Bij eenvleugelige deuren wordt de slotvariant zonder ontgrendelingspen toegepast. Bij gebruik van de slotvariant met ontgrendelingspen in een eenvleugelige deur is de ontgrendelingspen zonder functie.

Aanwijzingen



Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door verminderde brandwerende werking: Een beschadigd slot vormt een veiligheidsrisico. Een beschadigd slot mag niet worden gemonteerd en gebruikt. Het slot en de verpakking mogen niet beschadigd zijn.

Levensgevaar en letselrisico door foutieve of gebrekkige montage van de horizontale bedieningsstang (paniekstang) conform DIN EN 1125: De gebruikelijke inbouwhoogte voor de paniekstang is 900 tot 1100 mm boven het afgewerkte vloeroppervlak. Indien in het gebouw vooral kinderen aanwezig zijn, moet de inbouwhoogte daaraan aangepast worden.

De horizontale bedieningsstang moet zo geïnstalleerd zijn, dat een zo groot mogelijke effectieve stanglengte wordt bereikt ("Toebehoren", pagina 158).

Alle daarvoor bestemde contrastukken of bekledingen dienen te worden geïnstalleerd, om naleving van deze Europese norm te waarborgen.

Levensgevaar en letselrisico door foute of gebrekkige montage van de deurkrukgarnituur volgens DIN EN 179: Er mogen alleen volgens DIN EN 179 toegelaten deurbeslagdelen, contrastukken en bekledingen worden gebruikt ("Deurbeslag conform DIN EN 179", pagina 158).



Let op!

Materiële schade door werkzaamheden aan het deurblad: Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Functiebeperking door foute uitfrezing van het slotgat: Het slotgat moet in overeenstemming met de slotkastmaten worden uitgevoerd. Het slot moet zonder te forceren kunnen worden ingebracht en spanningsvrij worden vastgeschroefd.

Materiële schade door doorboren van het slot: Het slot wordt door boren beschadigd. Voor het aanbrengen van deurbeslag mogen alleen de op de fabriek voorgeboorde gaten worden gebruikt. Bij alle werkzaamheden aan het deurblad, zoals boren of frezen, moet het slot worden uitgebouwd.

Beschadiging door vuil: het slot wordt door vervuiling beschadigd. Voorafgaand aan de montage moeten het slotgat en alle boorgaten worden schoongemaakt (door schoonblazen of schoonzuigen).

Belemmerde werking door montage waarbij mechanische spanning ontstaat: Het slot moet spanningsvrij worden ingebouwd.

Belemmerde werking door niet vrij beweegbare deurkruk: Het slot moet zo worden ingebouwd, dat de krukstift en de slotnoot op één lijn liggen

Materiële schade door geforceerd inzetten van de krukstift in de slotnoot: De krukstift van de deurkruk moet moeiteloos in de slotnoot kunnen worden geschoven. Gereedschap is niet nodig.

Materiële schade door ontbrekende profielcilinder in vergrendelde deur: Het *meervoudige vergrendelingslot* vergrendelt een dichtgevallen deur automatisch en kan daarna alleen via een gemonteerde sluitcilinder weer worden ontgrendeld. Is er geen sluitcilinder gemonteerd, kan de deur alleen worden geopend door het slot te forceren. Voordat het *meervoudige vergrendelingslot* wordt gemonteerd, moet eerst een in de bouw gebruikte sluitcilinder worden gemonteerd.

Materiële schade door bouwsleutel: Door gebruik van een zogenoemde *bouwsleutel* kan het slot vernield raken. De goede werking is dan niet langer gewaarborgd. Gebruik voor bediening van het slot uitsluitend een geschikte sluitcilinder volgens DIN 18252 of SN EN 1303 (Afb. 23, pagina 167).

Functiebeperking door verkeerde dimensionering van de schroefverbinding: de schroefverbinding van het slot en de sluitplaat in de deurvleugel of het deurkozijn moet voldoen aan de eisen en voldoende gedimensioneerd zijn.

Slot monteren - overzicht



Waarschuwing!

Letsel- en levensgevaar door gevaarlijke installatiewerkzaamheden. De voor complete montage benodigde machines en werkzaamheden houden een aanmerkelijk letselrisico in. Hout- en metaalbewerkingswerkzaamheden mogen uitsluitend door geïnstrueerd personeel worden uitgevoerd dat in de te nemen veiligheidsmaatregelen ter vermindering van ernstig letsel is geschoold, in het bijzonder in het gebruik van frees-, zaag- en boormachines.

Ongeschikte deuren verminderen de bescherming van personen en de inbraakwerendheid: Alleen toegelaten en in technisch onberispelijke toestand verkerende deuren zijn geschikt voor montage van het *meervoudige vergrendelingslot*. Voorafgaand aan montage van het *meervoudige vergrendelingslot* moet worden gecontroleerd, of de deur correct bevestigd is en niet vervormd is. De deur moet voor toepassing van het *meervoudige vergrendelingslot* zijn toegelaten.

Montage voorbereiden

Slotgat
prepareren
en schoonmaken

- 1 Gebruik voor de vervaardiging van de deurvleugel een van de volgende profielen (aanslagrichting overeenkomstig voorbereid)
 - Stalen Forster-profiel (953202 tot 953205),
 - Plaatstalen deurprofiel (953210 / 953211 / 953214 & 953215) of
 - Roestvrijstalen Forster-profiel (953902 tot 953905 / 953914 & 953915).
 - 2 Maak de uitsparingen voor de sluitplaat en alle boorgaten in het bijbehorende kozijn- of vleugelprofiel.
 - 3 Reinig de uitsparingen van de sluitplaat en alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen.
 - 4 Las de inlasplaten voor de bevestiging van de sluitplaat aan de profielschalen vast.
(Zie ook Forster-verwerkingsdocumenten voor fuego light / presto resp. unico, deuren met inbraakwering RC3)
- ⇒ U hebt de montage voorbereid.

Forster Veiligheidsslot FO.319N monteren

Forster Veiligheidsslot
FO.319N vastschroeven

- 1 Stel de aanslagrichting van de stuurschoot in
("Aanslagrichting van de stuurschoot instellen", pagina 150).
 - 2 Schroef het *meervoudige vergrendelingslot* met de schroeven M5x45 EN 965 volledig in het slotgat.
 - 3 Bevestig het slotbeslag.
 - 4 Controleer het *meervoudige vergrendelingslot* op soepele werking.
- ⇒ Zodra de sluitplaat gemonteerd is, is het meervoudige vergrendelingslot gereed voor gebruik.

Sluitplaat monteren

Bijpassende sluitplaat
vast Schroeven

- 1 Breng het sluitplaatgat en alle boringen aan.
 - 2 Reinig de uitsparing van de sluitplaat en alle boorgaten door uitblazen of uitzuigen.
 - 3 Schroef de sluitplaat passend bij het *meervoudige vergrendelingslot* volledig vast met de schroeven M5x45 EN 965..
 - 4 Controleer het *meervoudige vergrendelingslot* op soepele werking.
- ⇒ Het *meervoudige vergrendelingslot* is gereed voor gebruik.

Beslag en sluitcilinder monteren

Sluitcilinder met
stulpschroef vastzetten

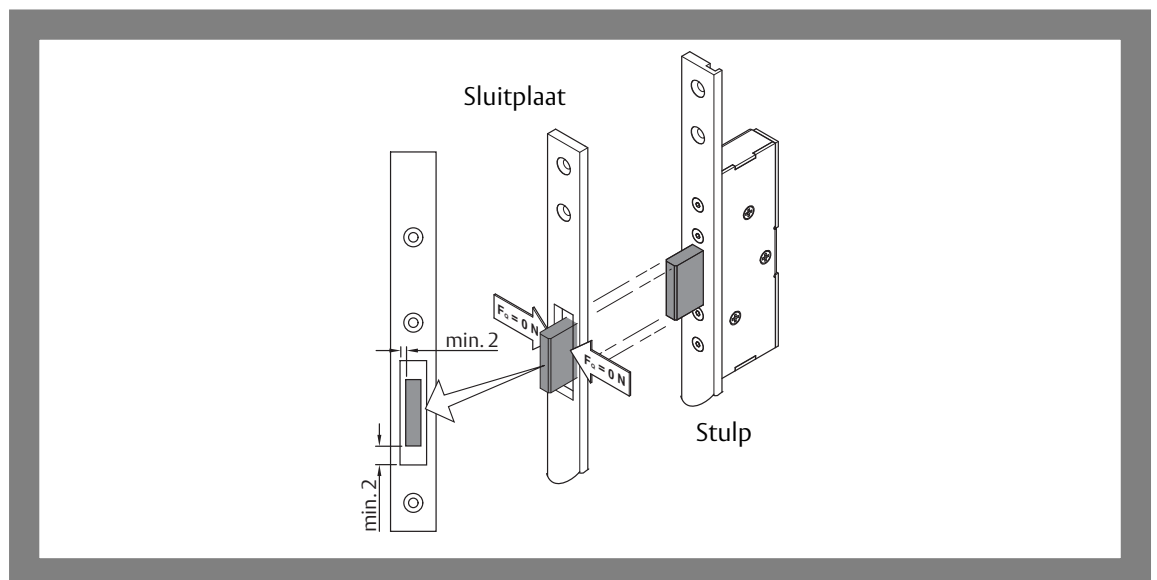
- 1 Monteer het beslag.
 - 2 Plaats de sluitcilinder en let er daarbij op dat de sluitcilinderneus in de middenstand staat (Afb. 17).
 - 3 Zet de sluitcilinder vast met de stulpschroef.
- ⇒ Het *meervoudige vergrendelingslot* is geheel gemonteerd.

Forster Veiligheidsslot FO.319N controleren

Volledige werking
controleren

- 1 Controleer alle functies van het *meervoudige vergrendelingslot*.
 - 2 Controleer, of dagschoot en stuurschoot van het slot bij het sluiten van de deur door dezelfde aanslagkant worden teruggeduwd.
 - 3 Controleer of alle schoten na montage vrij en zonder dwarsbelasting kunnen in- en uitschuiven (Afb. 6).
- ⇒ Het *meervoudige vergrendelingslot* is geheel gemonteerd en op zijn goede werking gecontroleerd.

Afb. 6:
Nachtschoot na montage
vrij van dwarsbelasting

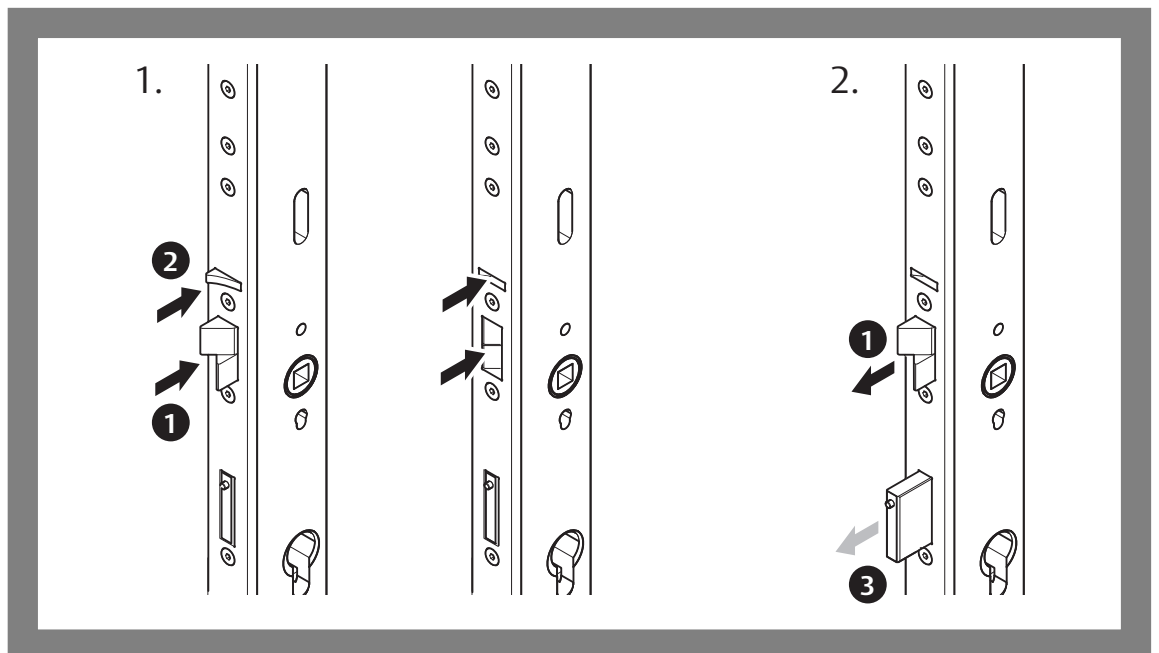


Slot monteren

Zelfvergrendeling activeren

- 1 Druk op de slotschoot (Afb. 7 - ❶) en tegelijk op de stuurschoot (- ❷).
 - 2 Laat bij ingedrukte stuurschoot de slotschoot (- ❶) los.
- ⇒ De nachtschoot (- ❸) wordt uitgesloten.

Afb. 7:
Zelfvergrendeling
activeren



De paniekszijde wisselen

De paniekszijde van een slot met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 133) moet voorafgaand aan de montage worden ingesteld. De paniekszijde van het slot moet zo worden ingesteld dat de deur in vluchtrichting (gewoonlijk van binnen naar buiten) via de deurkruk kan worden geopend, onafhankelijk van de vergrendelingstoestand van het slot.



Waarschuwing!

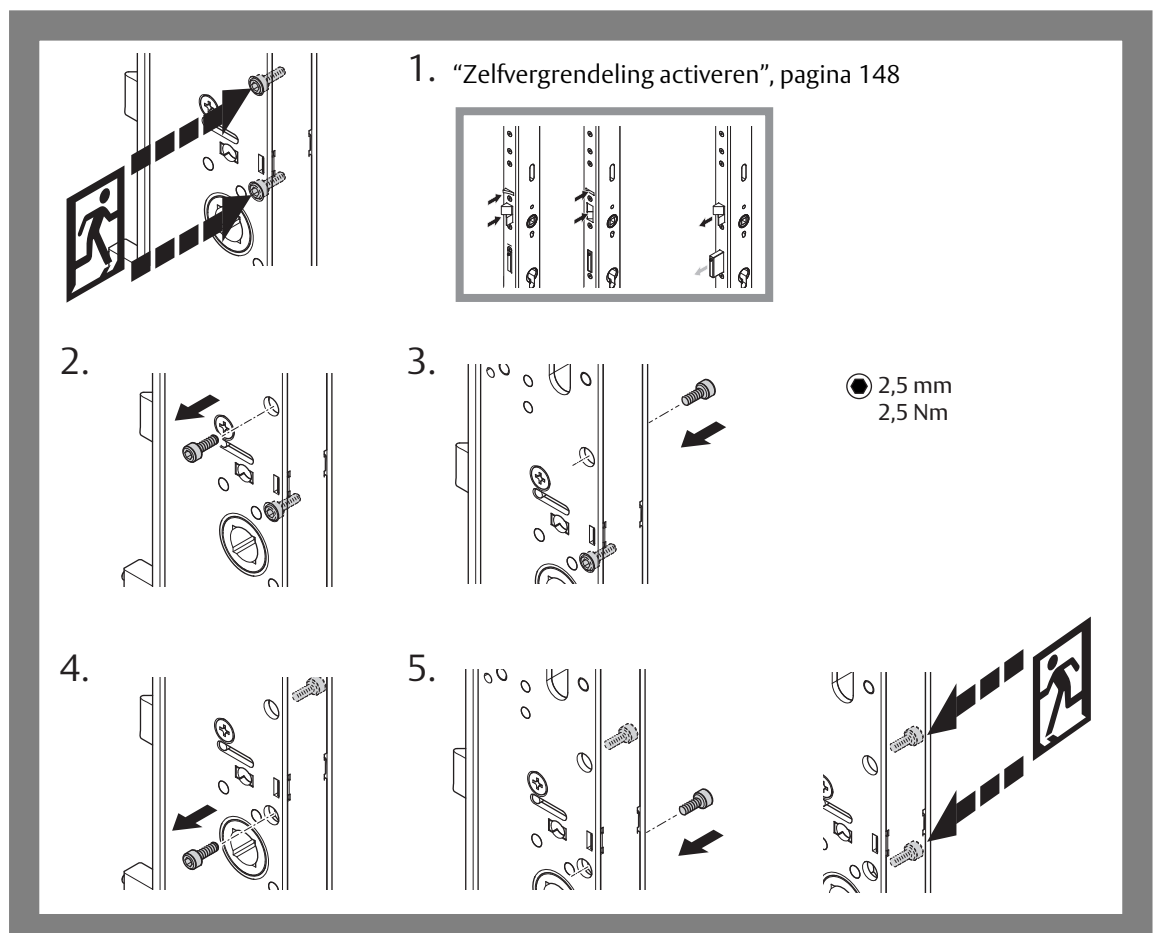
Levensgevaar en letselrisico door fout ingestelde paniekszijde: Controleer na de montage van het slot of de vergrendelde deur in de vluchtrichting kan worden geopend.

Paniekszijde instellen (Afb. 8)

De fixatieschroeven bevinden zich altijd aan de paniekszijde.

- 1 Activeer de zelfvergrendeling ("Zelfvergrendeling activeren", pagina 148)
 - 2 Draai de bevestigingsschroef los.
 - 3 Plaats de fixatieschroef aan de tegenoverliggende zijde weer terug (aanhaalmoment 2,5 Nm).
 - 4 Draai de bevestigingsschroef los.
 - 5 Plaats de fixatieschroef aan de tegenoverliggende zijde weer terug (aanhaalmoment 2,5 Nm).
- ⇒ De paniekfunctie is nu op de tegengestelde slotzijde ingesteld.
⇒ Controleer de paniekfunctie met behulp van een kruk en een vierkantpen (9 mm) vóór inbouw van het slot.

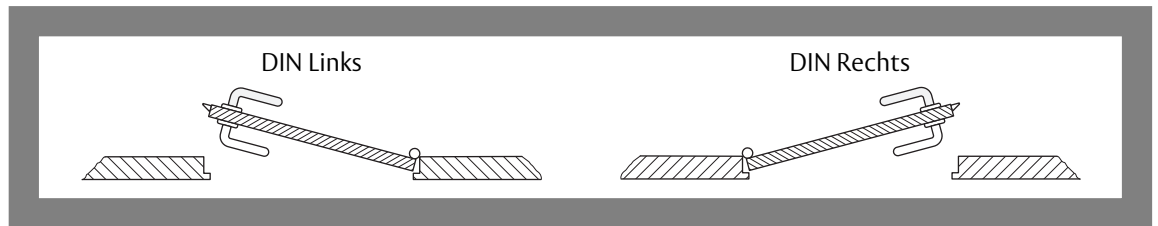
Afb. 8:
Paniekszijde instellen



Aanslagrichting van de stuurschoot instellen

De aanslagrichting van het slot is omschakelbaar voor gebruik in DIN linkse en DIN rechtse deuren (Afb. 9). Daartoe moet de stuurschoot worden gedraaid, voordat het slot in de deur wordt gemonteerd.

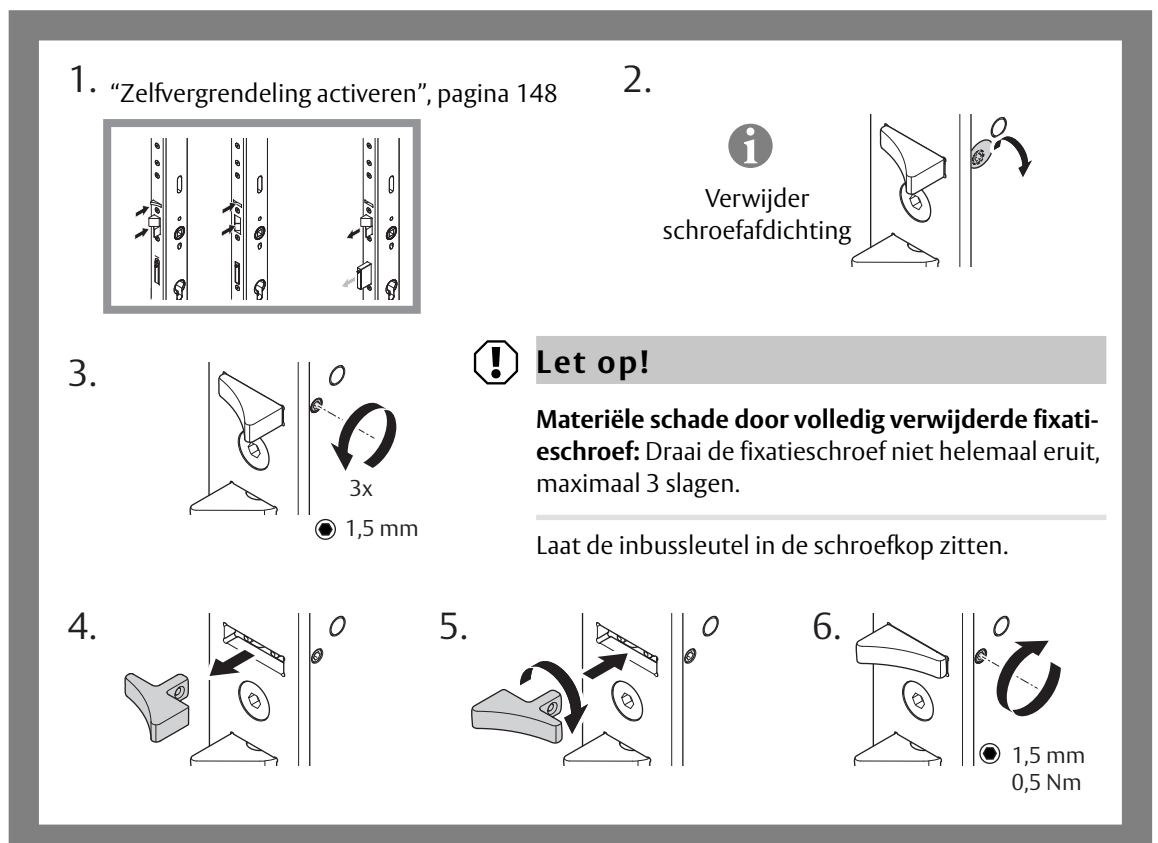
Afb. 9:
Slottypes conform
DIN links en
DIN rechts



De stuurschoot draaien (Afb. 10)

- 1 Activeer de zelfvergrendeling ("Zelfvergrendeling activeren", pagina 148)
 - ⇒ De schroef voor de stuurschoot kan bereikt worden.
- 2 Verwijder de schroefafdichting.
- 3 Draai de fixatieschroef los met een inbussleutel.
 - Draai de fixatieschroef niet helemaal eruit.
 - Laat de inbussleutel in de schroefkop zitten.
- 4 Trek de dagschoot naar buiten.
- 5 Plaats de dagschoot omgedraaid terug.
- 6 Fixeer de dagschoot met de fixatieschroef (maximaal aanhaalmoment 0,5 Nm).
 - ⇒ De schoot werd in overeenstemming met de aanslagrichting van de deur geplaatst.

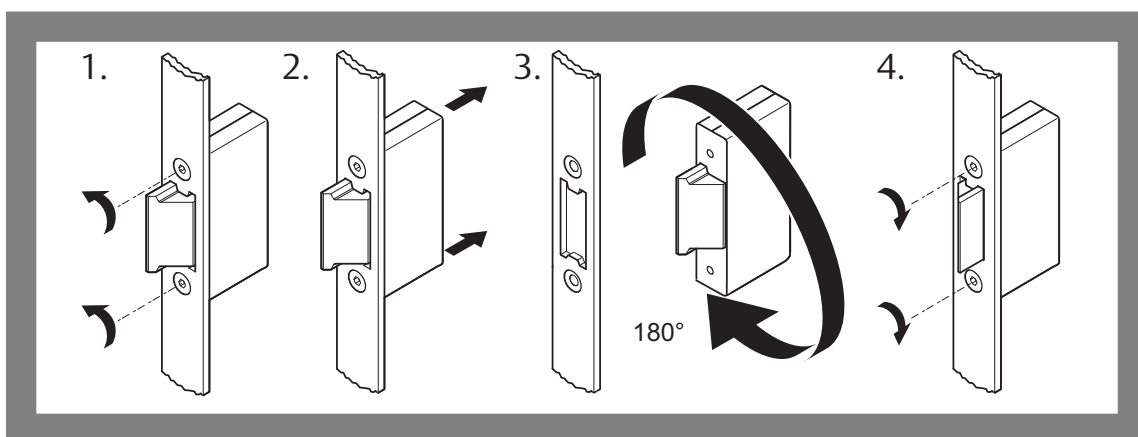
Afb. 10:
Stuurschoot omdraaien



Aanslagrichting instellen

- 1 Draai de fixatieschroeven van het schootslot 807-10 los met een inbusleutel (Afb. 11).
 - 2 Maak het schootslot los van de sluitplaat.
 - 3 Draai het schootslot.
 - 4 Bevestig het schootslot aan de sluitplaat.
- ⇒ De aanslagrichting van het schootslot is ingesteld.

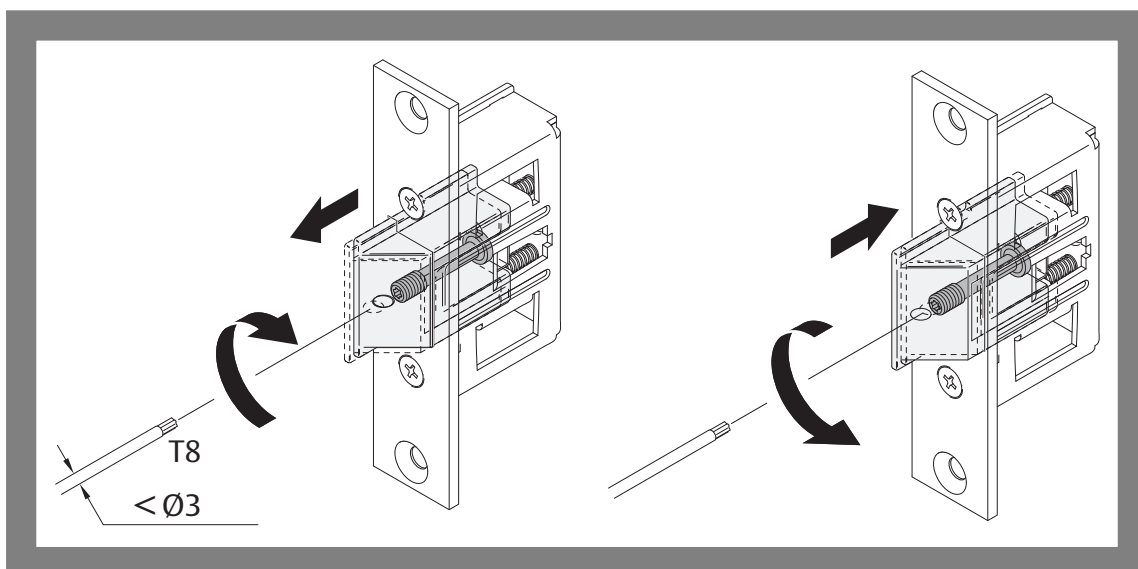
Afb. 11:
Aanslagrichting instellen
van het schootslot
807-10



Bij schootslot 807-10 de schootuitslag instellen

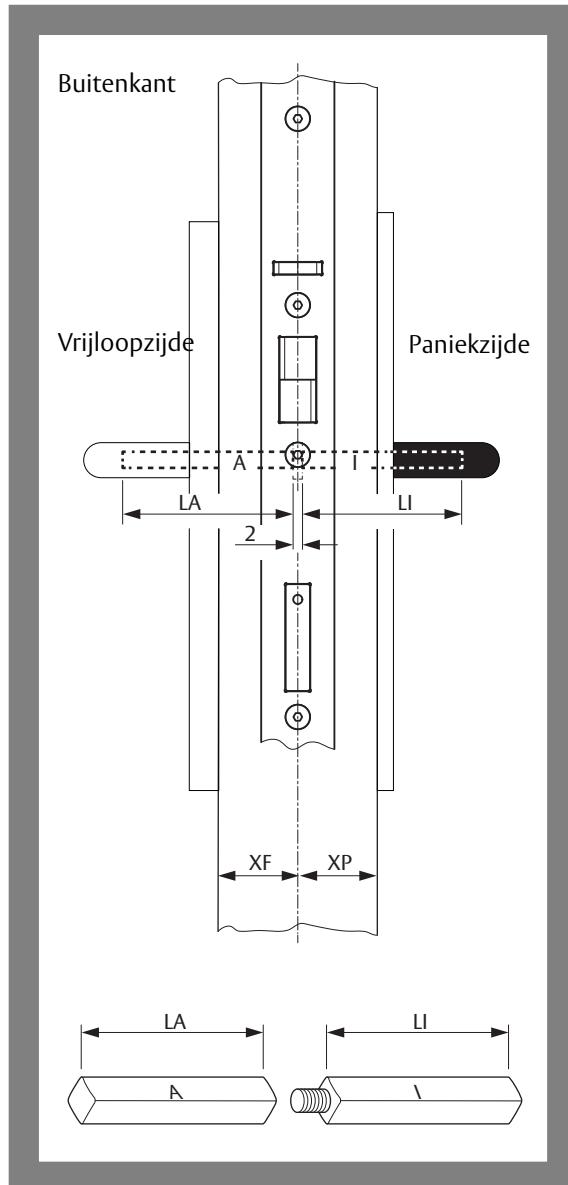
- 1 Stel op het optioneel voorhanden schootslot 807-10 de schootuitslag in (Afb. 12).

Afb. 12:
Schootuitslag van
schootslot 807-10
instellen



Beslag

Afb. 13:
en deurkruk



Forster Veiligheidsslot FO.319N met B-functie en vluchtdeurfunctie

Het *Forster Veiligheidsslot FO.319N* met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 133) en vluchtdeurfunctie vereist een paniekbeslag

- met gedeelde krukstift en
- aan beide zijden draaibaar in de schilden gelagde deurkrukken conform DIN EN 179.

De lengte van de krukstiften is afhankelijk van

- de deurbladdikte,
- de horizontale slotpositie en
- de vereiste ingrijpdiepte in de deurkruk (Afb. 13).

De binnenste en de buitenste deurkruk zijn verschillend en meestal met een ingeponste letter gemarkeerd. Het schroefbare deel van de krukstift moet aan de binnenkant worden gemonteerd.

Forster Veiligheidsslot FO.319N met B-functie zonder vluchtdeurfunctie

Het *Forster Veiligheidsslot FO.319N* met B-functie ("B-functie (omschakelfunctie)", pagina 133) zonder vluchtdeurfunctie met aan beide zijden in- en uitkoppelbare deurkrukken vereist een doorgaande, ongedeelde krukstift.

Forster Veiligheidsslot FO.319N met E-functie

Het *meervoudige vergrendelingslot* met E-functie ("E-functie (wisselfunctie)", pagina 133) heeft een doorgaande kruknoot en vereist een wisselbeslag (buiten met knop)

Deurbeslag (volgens DIN EN 179) monteren



Waarschuwing!

Levensgevaar en letselrisico door foute of gebrekkige montage van de deurkrukgarnituur volgens DIN EN 179: Er mogen alleen volgens DIN EN 179 toegelaten deurbeslagdelen, contrastukken en bekledingen worden gebruikt ("Deurbeslag conform DIN EN 179", pagina 158).



Let op!

Materiële schade door doorboren van het slot: Het slot wordt door boorbewerkingen beschadigd. Voor het aanbrengen van deurbeslag mogen alleen de op de fabriek voorgeboorde gaten worden gebruikt. Tijdens het boren moet het slot verwijderd zijn.

Beschadiging door vuil: het slot wordt door vervuiling beschadigd. Voorafgaand aan de montage moeten de slotsleuf en alle boorgaten worden schoongemaakt (door uitblazen of uitzuigen).

Materiële schade door geforceerde invoer van de krukspil in de kruknoot: De spil van de deurkruk moet zich makkelijk in de kruknoot laten schuiven. Gereedschappen zijn niet nodig.

Het slot moet in de deur gemonteerd zijn, zodat de boringen voor het deurbeslag afgetekend kunnen worden ("Slot monteren - overzicht", pagina 146, "Toebehoren", pagina 158).

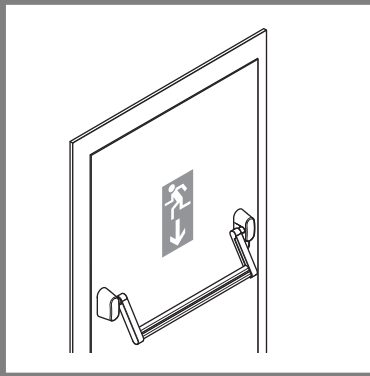
typische montage van een deurbeslag

Monteer het deurbeslag volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen luiden de montageschappen als volgt:

- 1 Steek de spil van de deurkruk in de kruknoot (Afb. 15 – ①).
 - 2 Teken de boorgaten af (Afb. 15 – ②).
In de regel wordt een boorsjabloon meegeleverd met het deurbeslag.
 - 3 Verwijder het slot uit de deur.
 - 4 Breng de boorgaten aan.
 - 5 Monteer het slot weer.
 - 6 Monteer het deurbeslag aan beide deurbladzijden (Afb. 15 – ③ t/m Afb. 15 – ⑥).
 - 7 Controleer de deurkruk op lichte beweegbaarheid.
- ⇒ U heeft het deurbeslag gemonteerd en kunt het slot met de deurkruk bedienen.

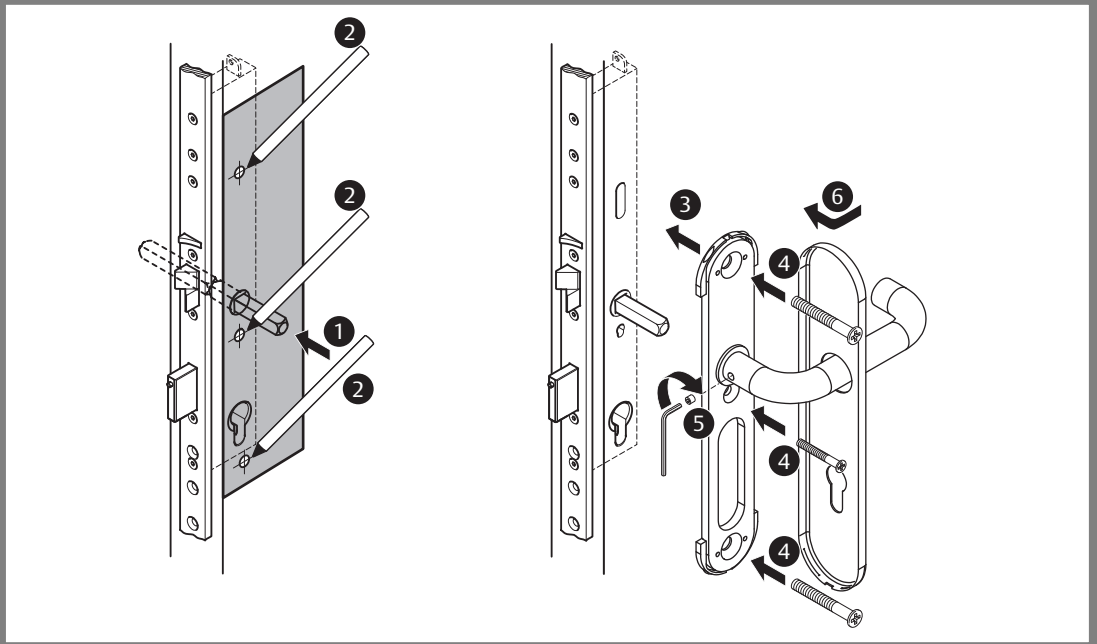
Deurbeslag (volgens DIN EN 1125) monteren

Afb. 14:
Een paniekluchtdeur
conform DIN EN 1125



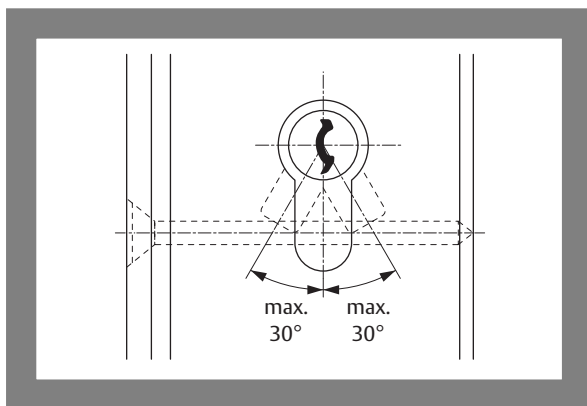
- 8 Monteer de paniekstang (Afb. 14) volgens de bijgesloten handleiding ("Toebehoren", pagina 158).

Afb. 15:
Een deurbeslag monteren



Sluitcilinder

Afb. 16:
Uittrekstand van de
sleutel



De lengte van de te plaatsen sluitcilinder resulteert uit de deurbladdikte en de deurschilddiktes (beslag) aan de binnen en buitenzijde.

De uittrekstand van de sleutel Afb. 16) van de sluithefboom mag 30° beneden links en rechts niet overschrijden.

Profielcilinder monteren

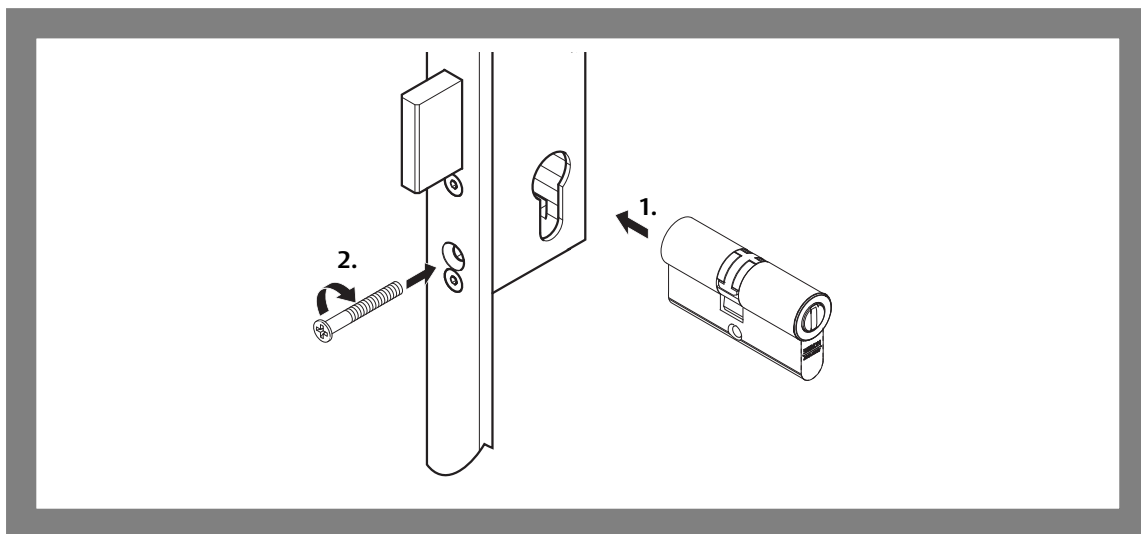
Het slot moet in de deur zijn gemonteerd, voordat de profielcilinder kan worden gemonteerd ("Forster Veiligheidsslot FO.319N monteren", pagina 146, "Toebehoren", pagina 158). De profielcilinder moet bij de deurbladdikte en het deurbeslag passen en steekt bij een complete deur tot max. 3 mm uit het deurbeslag.

typische montage van
een profielzijde

Monteer de profielcilinder volgens de bijgesloten handleiding. In typische gevallen luiden de montage-stappen als volgt:

- 1 Plaats de profielcilinder in de profielcilinderuitsparing (Afb. 17).
 - 2 Fixeer deze met de stulpschroef.
 - 3 Controleer met de sleutel of deze zich licht laat draaien in de cilinder.
- ⇒ U heeft de profielcilinder gemonteerd en kunt het slot met een sleutel bedienen.

Afb. 17:
Een profielcilinder
monteren



Extra schoot voor hoge deuren

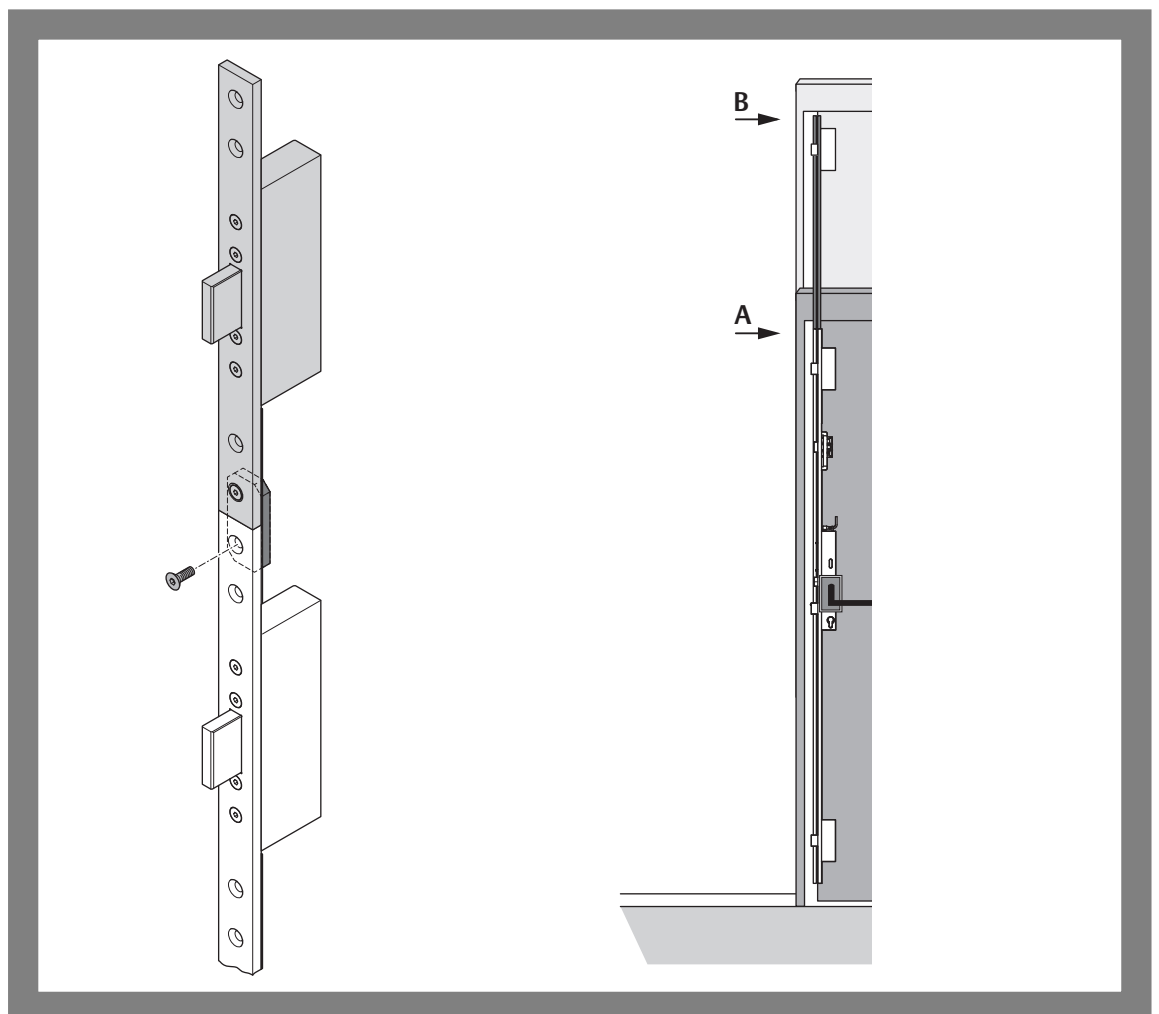
Voor deuren met een hoogte van meer dan 2 m bestaat de mogelijkheid, om de 3-voudige vergrendeling van het *meervoudige vergrendelingsslot* naar een 4-voudige vergrendeling uit te breiden (, Afb. 22).

Daartoe wordt op de bovenste schoot van de 3-voudige vergrendeling een extra schoot mechanisch ingehaakt. Alle sloten van de nieuwste bouwwijze zijn geschikt gemaakt voor deze uitbreiding, zodat de extra schoot op elk gewenst moment kan worden ingebouwd.

De extra schoot biedt de mogelijkheid deuren tot een vrije doorgang (LD) van 3000 mm mechanisch zo te beveiligen dat deze voldoen aan de voorwaarden voor inbraakwerendheid klasse RC3.

Extra hoge deuren voldoen met de extra schoot aan de voorwaarden voor toelating met braakwerende werking. Zonder extra schoot bestaat bij extra hoge deuren (in het bijzonder buisframedeuren) het gevaar dat deze van buiten in het bovengedeelte gemanipuleerd en geopend kunnen worden.

Extra schoot voor
extra hoge deuren
A = LD 2300 mm
B = LD 3000 mm



Technische gegevens

Technische gegevens

Eigenschappen	
Doornmaat	35 mm tot 80 mm
Afstand	PC: 92 mm / RC: 94 mm
Sluitcilinder (Afb. 23, pagina 167)	profielcilinder PC · DIN 18252 ronde cilinder RC · SN EN 1303
Kruknoot	9 mm
Sponningruimte bij variant voor eenvleugelige deuren	2 mm – 6 mm
Sponningruimte bij variant voor tweevleugelige deuren	4 mm – 8 mm
Nachtschootuitworp	20 mm
Stolp	
· Breedte	24 mm
· Hoogte	1760 mm
· Dikte	6 mm
Materiaal	
· Slotkast	RVS / spuitgietzink
· Nachtschoot	Staal 60HRC (gehard oppervlak)
· Dagschoot	Staal
· Stolp	Staal verchroomd
Sterkte / beschermende werking	
Grendeltegenkracht	6.000 N,
Dwarsbelasting grendel	20.000 N
Inbouwpositie	verticaal
Bedrijfstemperatuur	-10°C – +60°C
Corrosieweerstand	Hoge corrosiebestendigheid

Afmetingen (vanaf pagina 162)

Forster Veiligheidsslot FO.319N zie (Afb. 18)

Forster Veiligheidsslot FO.319N met schootslot 807-10 zie (Afb. 19)

Sluitplaat zie (Afb. 20)

Main slot (Afb. 21)

Extra schoot zie (Afb. 22)

Toebehoren

Sluitplaat 1-delig

Sluitplaat hoofdslot
Sluitplaat lengte 330 mm, dikte 6 mm 907094

Sluitplaat nevenschoot

Sluitplaat lengte 210 mm, dikte 6 mm 907095

Sluitplaat standvleugelvergrendeling

Sluitplaat lengte 189 mm, dikte 6 mm 906462

Extra schoot

Extra schoot 350 mm (vanaf 2300 mm vrije doorgang) 906484

Extra schoot 550 mm (vanaf 2650 mm vrije doorgang) 906485

Extra schoot 800 mm (vanaf 2850 mm vrije doorgang) 906486

Anti-paniek tegenkast

Anti-paniek tegenkast voor dubbele deuren 904460

Anti-paniek drukstang onform DIN EN 1125

Anti-paniek drukstang verschillende lengtes 907360–907364

Anti-paniek-drukstanggreep conform DIN EN 1125

Anti-paniek-drukstanggreep 907343

Deurbeslag conform DIN EN 179

Veiligheidsbeslag langschild binnen RZ / PZ 907390 / 907391

Veiligheidsbeslag langschild buiten RZ / PZ (Kruk) 907393 / 907394

Veiligheidsbeslag langschild buiten RZ / PZ (Knop) 907395 / 907396



Let op!

Geen smeermiddelen in het meervoudige vergrendelingslot spuiten: het slot mag niet inwendig gesmeerd worden.

Het *meervoudige vergrendelingslot* is onderhoudsvrij. Indien nodig het glijvlak van de slotschoot dun met siliconenvet invetten.

Brandwerende deuren dienen één keer maandelijks te worden geïnspecteerd

Een nooduitgangdeur moet met intervallen van niet meer dan een maand op veilige werking worden gecontroleerd. Let speciaal op het volgende:

- Controleer en bedien alle functies van het slot en waarborg op die manier dat alle delen van de sluiting (slot en sluitplaat) veilig en betrouwbaar functioneren.
- Alle delen van de sluiting moeten schoon zijn om verstopping of blokkering te voorkomen.
- Een brandwerende deur mag niet naderhand worden gemodificeerd, er mogen geen aanvullende vergrendelingsvoorzieningen worden toegevoegd.
- Controleer, of alle componenten van het systeem nog overeenstemmen met de lijst van de oorspronkelijk meegeleverde systeemcomponenten.
- Controleer of alle bedieningselementen veilig en deugdelijk gemonteerd zijn.
- Meet de bedieningskrachten voor vrijgave van de vluchtdeursluiting met een krachtmeter en leg de meetresultaten in een protocol vast.

Brandwerende deuren mogen niet naderhand worden gemodificeerd

Controleer of de bedieningskrachten voor vrijgave van de vluchtdeursluiting sinds de eerste installatie niet noemenswaardig veranderd zijn.

Garantie, recycling

Actuele informatie

Voor actuele informatie kunt u terecht op: www.forster-profile.ch

Garantie

Van toepassing zijn de wettelijke garantietermijnen en de verkoop- en leveringsvoorwaarden van *Forster Profilsysteme AG* (www.forster-profile.ch).

Afvalverwijdering

Voor producten met het symbool  (doorgestreepte vuilnisbak) geldt:

De geldende voorschriften voor milieubescherming moeten worden nageleefd. Batterijen, accu's, lampen, elektrische apparaten en ook persoonlijke gegevens horen niet thuis in het huishoudelijk afval.

Verpakking

Verpakkingsmaterialen moeten gerecycled worden. Het verpakkingsmateriaal kan ook gratis worden meegegeven aan de distributeur of de vakman op de plaats van overdracht.

Product

Na gebruik moet het product op de juiste wijze als metaalschroot worden afgevoerd en voor recycling gratis naar een plaatselijk inzamelpunt worden gebracht.



Abmessungen
Dimensions
Dimensions
Dimensioni
Afmetingen

Abb. 19:
Abmessungen des
Forster Sicherheitsschloss
FO.319Nes

Fig. 19:
Dimensions of the
Forster Security Lock
FO.319N

Fig. 19:
Dimensions de la
Forster Serrure de
sécurité FO.319N

Fig. 18:
Dimensioni della
Forster Serratura di
sicurezza FO.319N -
porta con telaio tubolare

Afb. 18:
Afmetingen van het
meervoudige vergrendel-
ingsslot -
buisframe

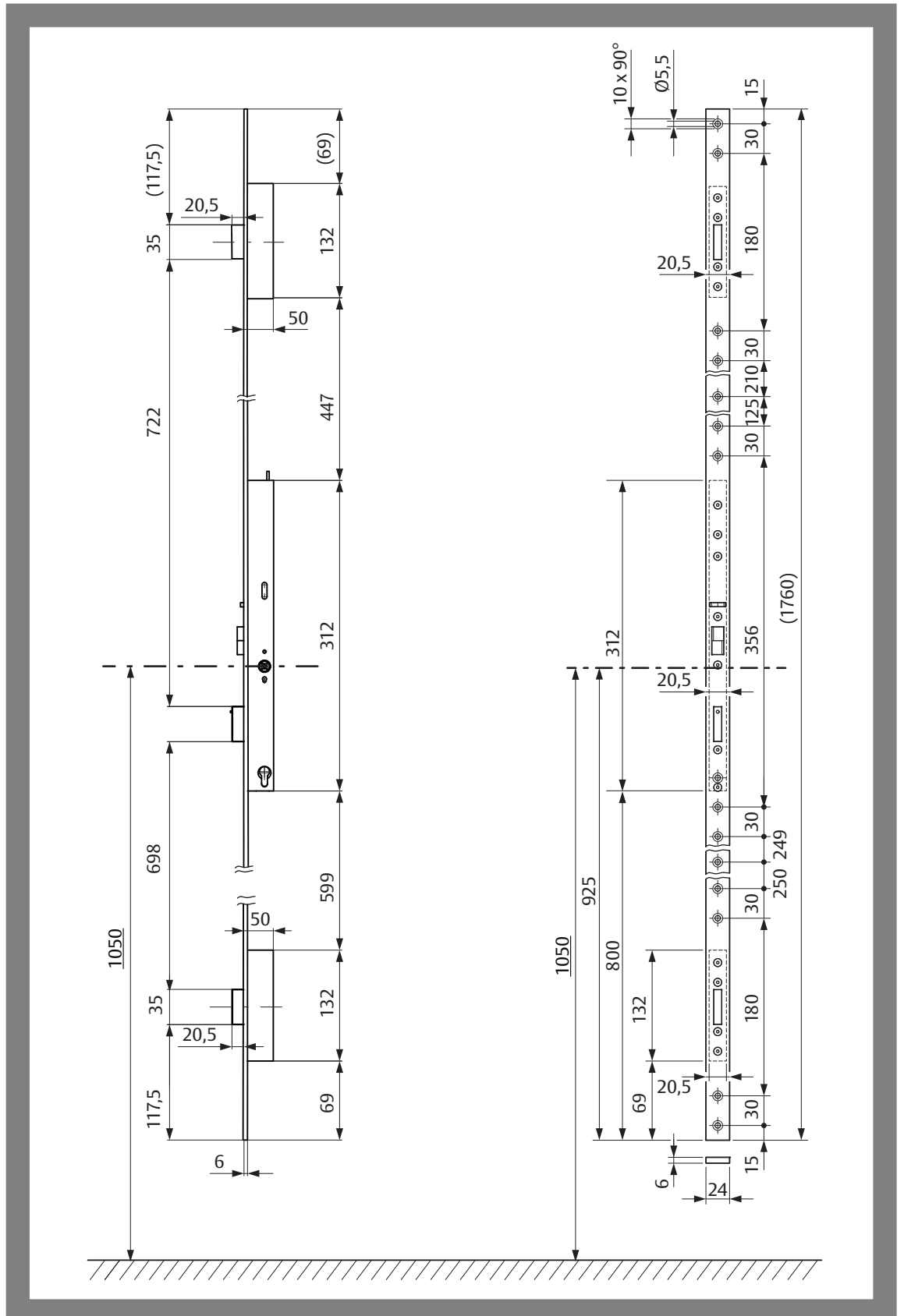


Abb. 20:
Abmessungen des Forster
Sicherheitsschloss
FO.319Nes mit Fallen-
schloss 807-10

Fig. 20:
Dimensions of Forster
Security Lock FO.319N
with latch lock 807-10

Fig. 20 :
Dimensions de la Forster
Serrure de sécurité
FO.319N avec serrure à
pêne demi-tour 807-10

Fig. 19:
Dimensioni della Forster
Serratura di sicurezza
FO.319N con serratura a
scrocco 807-10

Afb. 19:
Afmetingen van het
meervoudige vergren-
dingsslot met schootslot
807-10

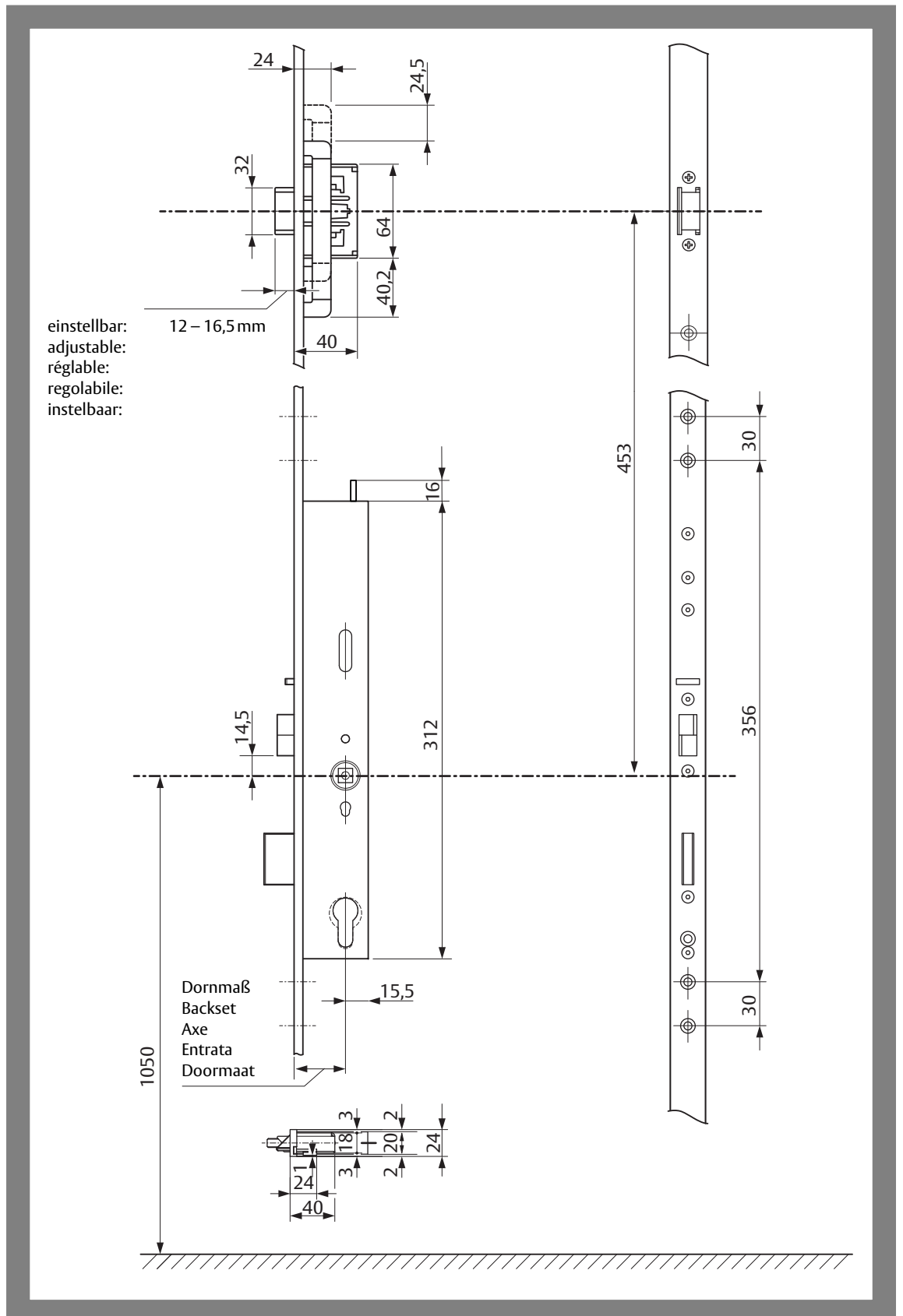


Abb. 21:
Abmessungen
Schließblech

Fig. 21:
Dimensions of striking
plate

Fig. 21:
Dimensions de tête

Fig. 20:
Dimensioni frontale

Afb. 20:
Afmetingen sluitplaat

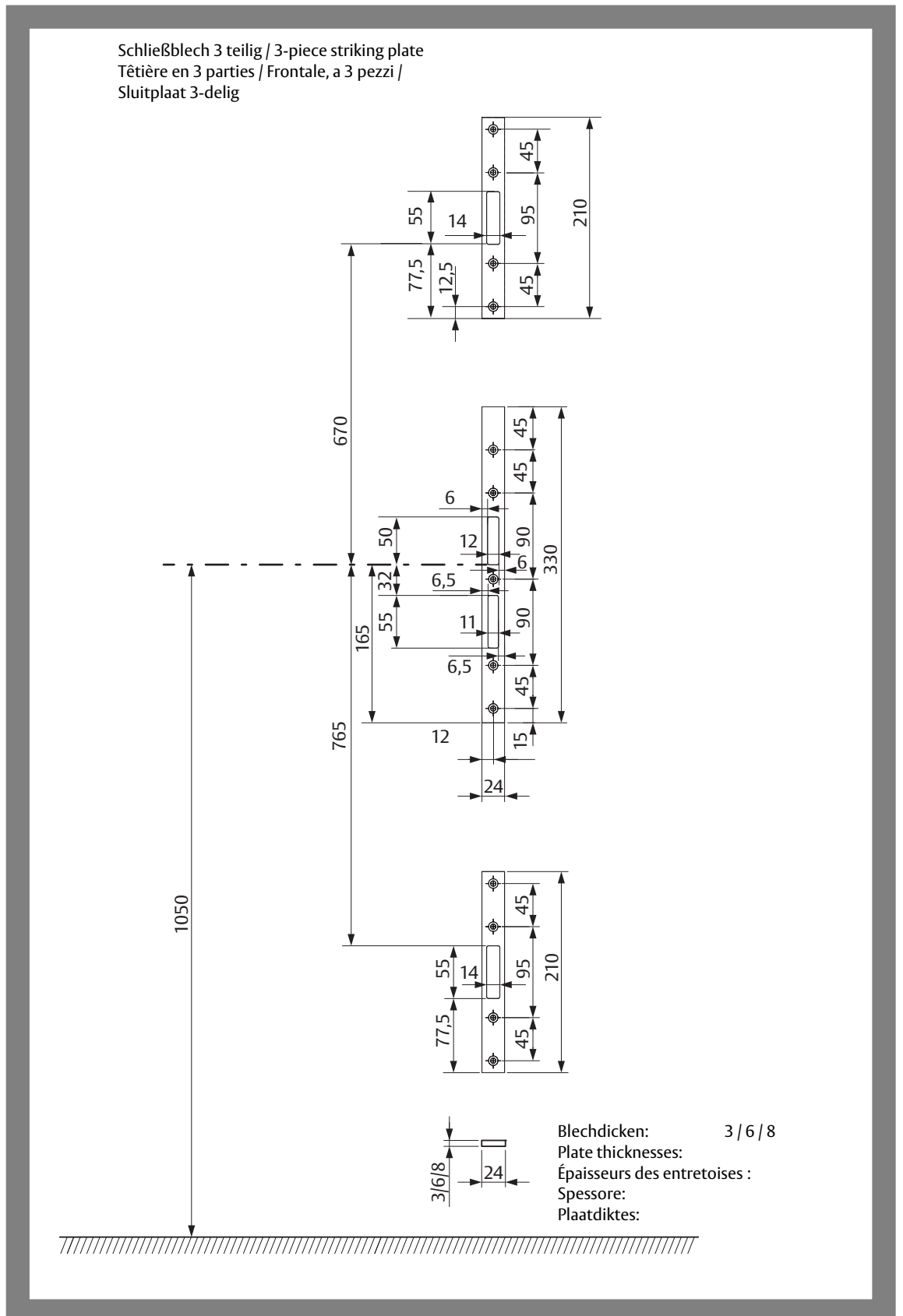


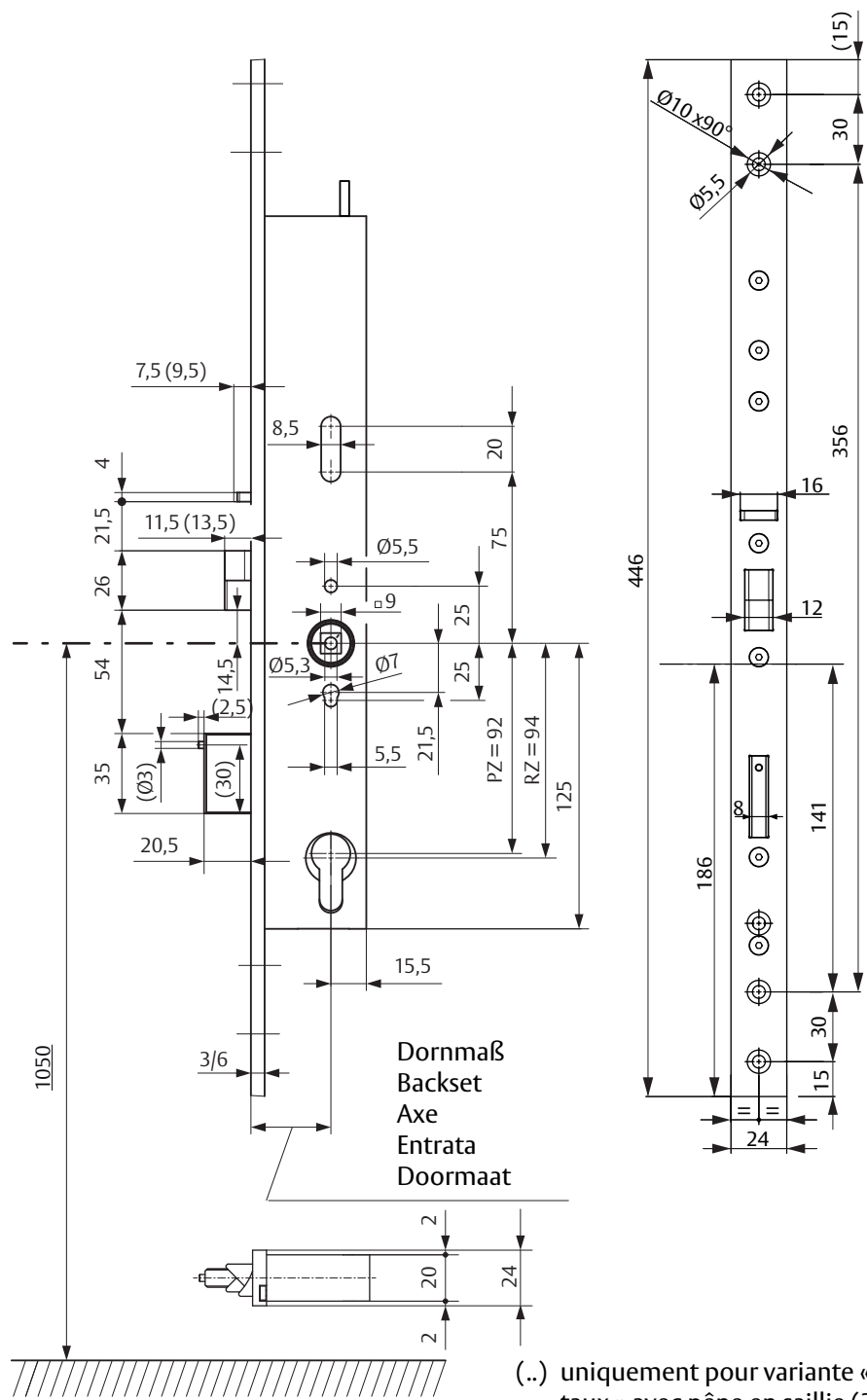
Abb. 22:
Abmessungen
Hauptschloss

Fig. 22:
Dimensions of main bolt

Fig. 22 :
Dimensions du pêne
dormant principal

Fig. 21:
Dimensioni serratura
principale

Afb. 21:
Afmetingen main slot



- (..) nur bei Variante „zweiflügelig“ mit vorstehender Falle (2 mm).
- (..) only apply to “two-leaf” versions with protruding keep (2 mm).

- (..) uniquement pour variante « 2 vantaux » avec pêne en saillie (2 mm).
- (..) solo per le varianti “a 2 ante” con scrocco pre-regolato (2 mm)
- (..) alleen bij variant “2-vleugelig” met uitstekende schoot (2 mm).

Abb. 23:
Abmessungen
Zusatzriegel

Fig. 23:
Dimensions of additional
bolt

Fig. 23:
Dimensions du pêne
dormant
complémentaire

Fig. 22:
Dimensioni chiavistello
supplementare

Afb. 22:
Afmetingen extra schoot

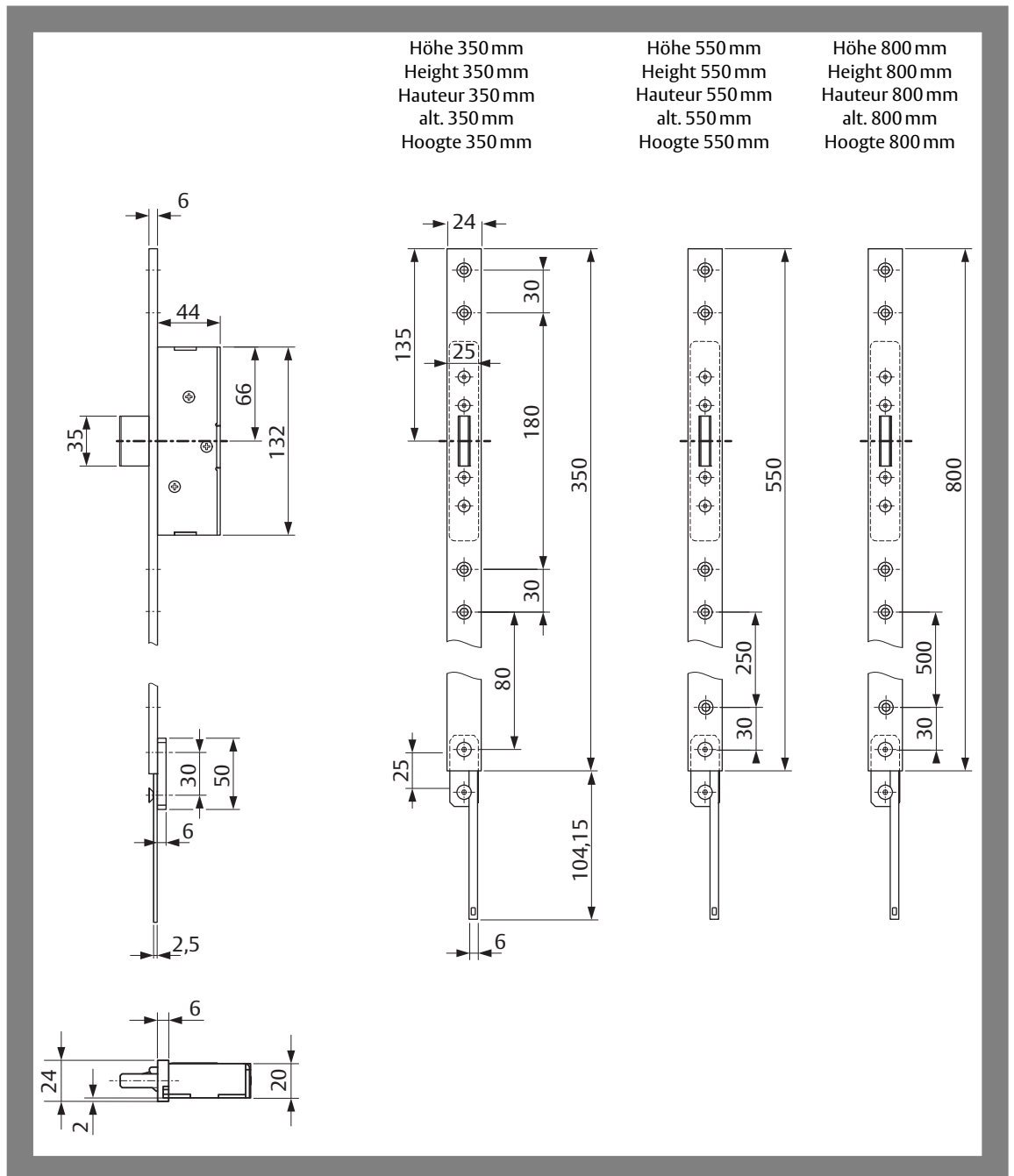


Abb. 24:
Abmessungen der
Schließzylinder nach
DIN 18252 oder
SN EN 1303

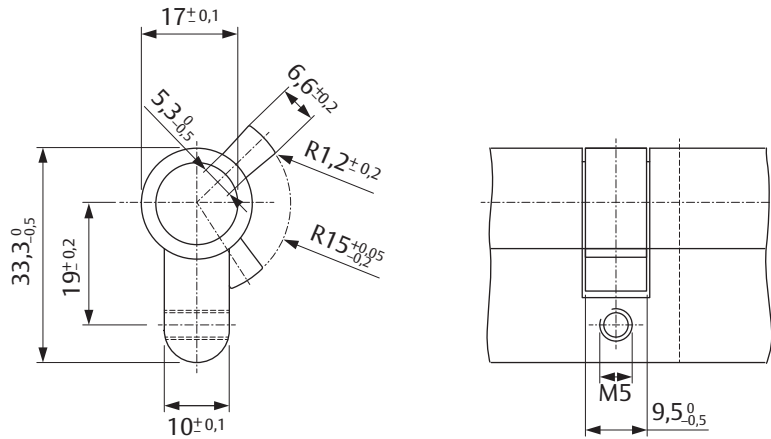
Fig. 24:
Dimensions de
Cylindre de fermeture
selon la norme
DIN 18252 ou
SN EN 1303

Fig. 24:
Lock cylinder
dimensions according to
DIN 18252 or
SN EN 1303

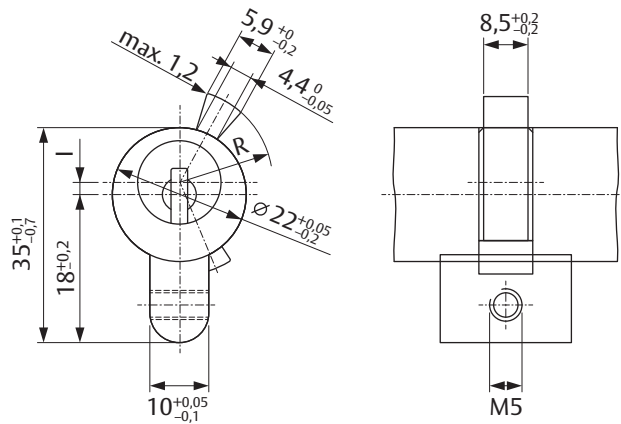
Fig. 23:
Dimensioni della
Cilindri di chiusura
secondo la norma
DIN 18252 o
SN EN 1303

Afb. 23:
Afmetingen van de
sluitcilinder volgens
DIN 18252 of
SN EN 1303

DIN 18252



SN EN 1303



I	R
0	-0,25
1,2	15,55
1,5	15,30
2,0	15,00

